Joseph Simsa

Wie wunderbar ist der Lebensweg, wie reichgesegnet die Tätigkeit dieses geist­vollen Mannes! Ob als Reiseprediger in Böhmen oder als tapferer Kämpfer für das Evangelium in Breslau, ob als Bahn­brecher der Stadtmission in Halle oder als Gemeindepfarrer und Gründer der Arti­stenmission in Barmen, ob als Studenten­seelsorger in Bonn oder als dienstbereiter Ruheständler — immer und überall hatte Pastor Simsa nur das eine große Ziel vor Augen: den Mitmenschen in Liebe zu die­nen und Gottes Reich bauen zu helfen.

Im Leben von Pastor Simsa traf das zu­sammen, was ein gesegnetes Leben aus­macht: reiche Gaben an Geist und Seele, ein brennendes Herz und der Blick für das, was die Stunde erforderte. So war er nicht nur „Baumeister“ für Kirchen, sondern ebenso für Stadtmissionen, Blaukreuzver­eine, Arbeitergemeinden, ferner für Aka­demikerarbeit, Gefängnisseelsorge und schließlich für die scheinbar von alledem am weitesten abliegende Arbeit an einem Schwesternhaus, dem bekannten Bibel­haus Malche.

Das eindrucksvolle Lebensbild eines der Pioniere der Erweckungsbewegung des vorigen Jahrhunderts, ein Leben wunder­barer Führungen, steter Gebetserhörungen, freudigen, unermüdlichen Zeugendienstes.

ERNST FISCHER'LINDNER

®m Ißaumetfter
am Cempel ©ottes

Serben uttb J®frfcn tJon ^aflor £Jof. 3fmfa

Spetter ©erlag • Hermann läatfjmann • JWarburg (3Lat)tt)

Budidruckerii Hermann Rathmann, Marburg (Lahn)

9n^aU»t)ersd$nte

Sonnige Jugend und Lehrzeit 7

[Äußere und innere Vorbereitung auf den Beruf ... 12](#bookmark5)

Reise Prediger in Böhmen 17

Im Dienste der Inneren Mission in Breslau 32

Die Lebensgefährtin 35

Im eigenen Heim und mancherlei Dienst 40

Die Stadtmission in Halle 50

[Das Pfarramt in Wuppertal 71](#bookmark11)

[Studentenseelsorger in Bonn 79](#bookmark12)

[Noch einmal in Wuppertal 84](#bookmark13)

Artisten-Mission 91

Aufblühende Stadtmissionsarbeit 95

ln der Leidensschule 98

Mancherlei Dienst im Ruhestande 101

Der Ewigkeit entgegen 105

i

Sionnfge 0ugenö uni»

3n fruchtbare Selber unb QBeinbetge eingebettet^ führte bet lUarftflccfcn Älobouf in Mähren in ben fcchjiget 3afjten beg nötigen 3ahthunbertö fern non ben |)änbe[n ber großen QBelt fein flilleg ©afein. Unter bet Regierung beö ftatfetg 3ofepf> II. hatte fiel; in Älobouf eine eoangelifch'teformtette Soleranjgemeinbe gebit\* bet ©tcfe behauptete ftch unter bet Sühtung ihrer treuen |)irten fräftig gegen alle <3Bibetfiänbe. Älobouf rourbe fogat ber Si? ber öcneralfuperintenbentur bet coangelifch'reformietten Kirche 2ftäh\* reng. ©aburcf) erweiterten fich feine 23ejiehungen übet bie engeren 6tenjen beg SBcjirfeg.

Um jene 3eit betrieb bet 3immetmann 3uliug ©imfa in biefem iKarftflecfen fein ehrfameg |>anbroerf. 6t befafj ein eigeneg |>äug\* cfjcn, in mcicheg et eineg Sageg bie fiinfe, ftifche (Sofie ©eutfef) aug ©ien führte, bie er aig Äaifetfäger in bet Dletcbghauptflabt fennen unb lieben gelernt hatte. Sofie entflammte einet gut bürget\* liehen Samtlie. Sie raat alg fungcg ÜJiäbchen in oornchmen Raufern tätig geroefen unb rourbe um ihreg gtofjen öcfchicfg roillen im Äochen, EJiähen unb |)anbarbeiten fehr gefchä^t. Sie folgte bem fehmuefen Äaiferfäger in beffen ferne, roeltabgefchicbene |)eimat unb nahm bag befcheibene |>augroefen in ihre gefrf>icftcn |)änbe. Qlbcr halb erfanntc fie, bag ber enge <3Bithunggfreig fie nicht aug\* füllte unb ihrer Satfraft nicht genügte. Sie fleibfamen Sauetn\* trachten ber Gegenb brachten fie auf ben Gehanten, Äopfputj unb ■fJaubcn anjufertigen unb burch eigene 3been anfehnlich unb oicl\* gcflaltig herjurichten. ©er gute 3ufpruc^ oetanlafjte fie, nach unb nach mehrere Gehilfinnen einjuficllen unb (ich fclbfl auf 6ntroürfe

7

Ein Baumeister am Tempel Gottes

unb 2lnroeifungcn ju befcbrdnfen. BJlci|tcr ©imfa roat mit biefert BIcuerungen jufrieben, bcnn baS |>auSroefen fam burcf) feine tüchtige |>auSftau in feinet QBeife ju furj.

|>ier erbliche am 7. gebruar 1863 3oftpb ©imfa als ältefiet ©obn baS Siebt bet QBelt. 3roet 3abte fpätet folgte bem Gtftge« botenen ein 3unge, bet in Qlnlage unb Neigung mebt bem QSatct naebfebfug. Ser fieinc 3ofepf> aber lieg febon ftüb ben regen öeijt unb ben tatfräftigen ^Billen bet Butter erfennen.

3m 3abte 1866 tücften in Älobouf bie 'Preufjen ein unb nabmen in 93ütgerbäufern Quartier. Sie ftemben ©olbaten, baS bunte ftiegetifebe S8üb, oot allem aber bie bem fleinen BJlanne unbegreif' liebe Satfadje, baff bie 'Preufjen 'Pflaumenmus aufs 93rot fltieben, roäbtenb bie BJlutter eS nur jut güHung oon Sacfroetf oerroanbie, fcfcte 3ofepb in Grflaunen. ©obalb bie Suben baS ©til.fi^en gelernt batten, achteten bie Sltetn batauf, bafj ihre ©öbne ben fonntäglicben Kirchgang nicht oerfdumten.

Sie etffen Äinberfabre gingen mit ©piel unb luftigem ©treifen in gelb unb glut ootüber. Sie ©cbule tat ihre Pforten auf unb nahm ben fleinen öeifl balb gefangen. SaS Setnen roat 3oftpb c\*nc Sufi. Sange bauerte eS nicht, fo fonnte er bet BDluttet oorlcfen. 6t lieg fte teilnebmen an all bem Bleuen, in roeldjeS ihn bet Unterricht beS tüchtigen, oetflänbniSöolIen SebrerS einfübrte. Siefer Sebrer nahm ffcf> feiner ©cbüler in befonbeter Steue an. Sutcb eine Sammlung, in ber er allerlei ©eltenbeiten auS bet Blatut äufammen\* flellte, oerfuebte et in feinen ©cbületn ein pbpgfalifcbeS QSerflänbniS jn roeefen. SeSbalb ifl eS erfldtlicb, bafj 3of«Pb biefen feinen etflen Sebrer fern Sehen lang febt febäbte. 21ucb bet Sebrer erfannte, bafj ber geroeefte 3unge ju ^oberem berufen roar. ©o roeit eS ihm möglich roat, fuebte er ihn ju fötbetn. Ser Änabe oergalt eS ihm bureb 6ifet unb gleifj.

8

Sonnige Jugend und Lehrzeit

fUlit bcr Slrbeit füt bic ©cgule roaten feine ^flicgten nocg nicf)t erfüllt. Sie QJfutter f>ielt igten 3ungen ju mancgerlei -fJauS» unb Gartenarbeiten an. Sßillig tat et feine ^fliegt. ©teilte ign aber bet Onfel, roelcget eine öaflroirtfcgaft betrieb, jut Sebienung bet ödfte an, bann übernahm et nur mit SBibctflreben biefen Sienft unb fucgte fiel) igm naeg SJlöglicgfeit ju entjiegen. fRecgt gern 30g et mit feinet öänfefegar ginauS auf ben Singet, Staugen am 23acgranb träumte man gettlicg. DTut roenn eS geimging, mugte et aegtgeben. Senn bet fitebfame ©cgüler unb Sicbling beS SegrerS befag unter bet Sorfjugenb manchen Reibet. Oftmals gatte et örunb, wenn 53oSgeit unb Übelroollen igm einen ©egabetnaef fpielen roollten, fug feinet |)aut ju megten. Set 3ungfnecgt eines benaegbarten (Bauern roat igm niegt gut gefinnt. GineS SlbenbS gelte 3ofepg bie Äug oon bet SBeibe. Set 3ungfnecgt fam igm mit feinem ©efpann entgegen. Stefet mugte eS einjutiegten, bag baS öefpann jroifegen 3ofcpg unb bie Äug geriet. 2Jltt gartem 'peitfcgenfcglage jagte bet Änecgt bie Äug in roilbc £lucgt unb oerroegrte bem fegteienben Änaben, bem glücgtling ju folgen. ölücf» liegetmeife gelang eS bem fJfacgbatn, bie Äug ogne Unfall einju» fangen. Set fleine |)itte fam mit bem ©egreefen baoon.

3m Saufe bet Seit rourbe eS offenbar, bag bie in 3»fepl) fcglummetnbcn (Baben geförbert roetben mugten. Set OrtSpfatret Sijentiat g. Gifat, öeneralfupetintenbent oon tagten, nagm tegen Slnteil an bem begabten Änaben. 3gnt oetbanfte et bie Sluf» nagme in bem 3nternat beS eoangelifegen öpmnafiumS in Sefcgcn. SiefeS rourbe roägtenb bet Soleranjjeit füt ©ögne eoangelifcget Eltern aus (Bögmen unb SDMgten gegtünbet. Gine greiflclle et» möglicgte ben Slufentgalt. Sie SJIutter forgfe füt bic Sefleibung unb füt ein bcfcgetbeneS Safcgengelb. Sie getien oetbtaegte bet 35gling im 3nternat. 9iur in ben ©ommetfetien fonnte et ben

9

Ein Baumeister am Tempel Gottes

treiten “JSeg in bie |)eimat machen. Siefc 3Bochen mit ihrer Stei' ^cit im öianjc mütterlicher Siebe ocrlebte et mit befonbetem 0cnujj.

Sie Sebengftaltung im 3nternat trat non fpartanifchct Gin» fachheit. 3n ben <2Bintermonaten gab eg täglich 3“ Mittag ©auer» fraut mit Sleifcb unb jum Slbenbbrot Sleifcf) mit ©auetfraut. Dlur bet ©onntag machte eine rühmliche Slugnahme. Stobbcm blieb ©auerftaut eine Sieblinggfpeife ©imfag. Sie nahthafte Georgen» fuppe bereiteten fich bie ©chület aug getötetem GJiehl.

QBähtenb beg tnöchentlichen Qluggangeg in bie ©tabt Juchten fich bie ©chület butch 53efchaffung oon Secfetbiffen ju entfehäbigen. ©ehr beliebt traten „©ahnetöhtchen". Süt Slrrefianten häuften bie Äametaben ein. Set Häftling lieg einen Jaben aug bem Sen» fter beg Äatjetg herunter. Sag 'päcfchcn mutbe batan befefiigt unb bie füge Stacht nach oben gejogen. ©ie muffte bag ©tubietjimmer» fenjter cineg Sehtetg paffieren. Gincg Sageg etjehien bejfen -ftanb unb nctfuchte bag ‘Päcfchen $u faffen. Gin 3iucf, unb eg cntmich, um fofort triebet herabgelaffen ju roetben. 9Iocf)maIg griff bie |)anb ju — retgebiieh! ©o tnieberholte fleh bag ©piel einige TOale, big bet Qhrefiant ©ieget blieb. Gin anbeteg GJial ereignete eg fich, bag ein ©chület eine ©pielbofe mit in bie klaffe brachte. GBährenb beg Unterrichtg berührte et bie aufgejogene Seber unb bag Sieblein etfiang. QBie eg feine 0etnohnheit roat, legte bet ‘profeffor ben Setgefinget an bie Diafe unb tief mit Gmpörung bag feitbem jutn geflügelten GBort getrotbene: „|)iet ifl ein Sump, tro ift bet Sump!" Äeine SInttrott. Sie Untetfuchung beginnt. Set fchuibige ©chület ftccft unbemerht bie ©pieiuht in bie Safcfje. Q!on bott glitt fie aber, ba bag Setter bcfchäbigt trat, in ben ©tiefe!» fchaft. Güit entfprechenbet Sautftärfe flang bie fröhliche OTelebie ju Gnbe. 23cnot bet SSifitatot ben ©ünbet erreichte, fchmteg bie Uhr. Set 'ptofeffor hotte bag 9?achfehen. 3nt ©tiefelfchaft oet»

10

Sonnige Jugend und Lehrzeit

mutete et bic ©pieiuffr nidjt. öegen SJbenb aber fcßfug bem ©cßüiet baS 0eroiffen. 5t bat ben £ef>tet um QSetjei^ung.

Sic ©cbuijabtc gingen in fleißigem, erfoIgtetcf?em ©cßaffen ootübet. QSon Scrtia an gab 3ofepIj 'Kitfcbüietn SJacb^ilfe» unterricht. Stuf biefc QBeife roat et in bet Sage, feine ^Mutter $u entiaffen. fKit ißt blieb et in freuet ©oßnegtiebe oetbunben. 3" feinem ruerjebnten 3«b« »erlebte et bie großen Serien bei 'Pfarrer ©ebafta in fftußlau bei Stünn. OTit 3roei Paftorenf5f>nen er­hielt et Unterricht im &atechi£mu$ unb rourbe anfcßließenb bott fonfirmiert. Sem gtünblicfjen Unterticfjt biefeö Cannes oet- banfte bet fpätere $beoioge feine guten Äenntniffe beä |>etbe[betger ÄatechiämuS.

11

Puffere uni» innere ©orbereftung auf i»en Beruf

erfolgreich abfoloicrtc bet ©chület baS öpmnafium. SaS 2lbi” tut befianb et als „primuS omniurn". ©ein OrtSpfarter »er» fdjaffte ihm ein ©tipenbium füt baS tf>eo!ogtfcf>e ©tubium in ©ien. pt feine wiffenfchaftliche Sortierung unb im |)inb[icf auf feine innere Gntwidiung rourben jwei -f)ocf)fcf)u[IeI?rct, 'profeffor D. QBi^Obetiin unb Profeffor 53ohI, fcgenSteid). SaS ©tipen\* bium unb §teitifcf)e bei freunblidten ©aftgebern bedien niefjt bic Sofien beS ©tubiumS. Set ©tubent fab fidj gejwungcn, burcf? Unterricht, Uebetfefcungen unb QBerfarbeiten, bie Süden ju fcfjliegen. Stob beS SebenSernfieS, bet übet feinem ©tubium lag, fdjenfte auch ihm bie Weitere 5Belt OBienS mancherlei Jteube.

3m britten ©emeflet ging 3°feph nach l>alle. |)iet etfehlog fich bem mit tiefflen inneren Diöten Dtingenben eine neue ‘Belt. Surdj bie ptfprache beS oäterlichen SteunbcS ‘Paftor [je. (Etfar fanb et Slufnahme im Äonoift, baS ju jener 3cit noch ganj ben ©eif! feines berühmten örünberS D. 21. Slwlnd atmete. Sie ©eele biefet lebenbtgen ©emeinfehaft roat „Stau 9tätin", bie ©attin beS oerftorbenen ‘profcfforS Slwlnd, welche in geifiiget Srifche b:m |)aufe ootflanb. |)iet toat man aufgefdjloffen füt alles ©djöne unb Bahre, baS Äunjf unb Biffenfcfjaft ju bieten hatten. 3m ©tift hettfehte ein fttfehet, fröhlicher ©cift, aber auf bie Sauet tonnte fich in ihm nut bet roohlfühlen, weichet EhrifhtS als ben |>ettn unb Bcifler auch feines Sehens erfannt unb erfahren hatte.

Gine folcfje ^Begegnung mit GhtifiuS hatte bet neue Äonoittuale noch nicht erlebt. Sishet war eS ihm nicht oergönnt, feine Gt> tenntnis unter einen bebingungSlofen Glauben 3U beugen. Gütern

12

Äußere und innere Vorbereitung auf den Beruf

©tubienfreunb, bet im lebenbigen ©(außen flanb, ücrfucf>te et flat ju machen, baß eine rücfßaltlofe Uebergabe an ben ©ünbet- ßcilanb oßne eigene t>erffanbeSmä§tge <2inficf>t füt tf>n nicf)t mög< lief) roäre. Ser junge bößmifeße Sßeologc roat gefommen, um eine „^eilfame £ef>te" fennen ju lernen unb butef) Srroeitetung feine« •Kiffen« ju etgtünben. ©ein Äametab rote« ißn barauf ßin, baß bet ©cßroerpunft im Sßtiflentum nießt in einet neuen 2eßre, foro> betn in bem neuen 2eben liege, ba« nur bet erlangen fönne, n>clcf>ct eine Kiebergeburt erfaßten ßabe. Sei einem biefet feigen Kort\* gefegte tief ißm bet §teunb ju: ,,-|)aben ©ic jemal« um ben ^eiligen ©eijl gebetet?" Siefe Stage oerblüffte ben 3roeiflet. 5t oerffummte. D?ac^ längerem 9?acßbenfen mußte et jugeben, baß biefet ©ebanfe ißm neu roat. Satan ßätte et nie gebaeßt. „9iun, fo tun ©ie e« jeßt", fotbette fein Sreunb eon ffjm feßließten ölauben«geßotfam gegen ba« Kott: Set Sätet im |>immcl roitb ben -^eiligen öeifl geben benen, bic if>n bitten (Sufa« 11,13). Oßne ba« ©efeßenf be« ^eiligen öeifle« fönnen ©ie Sßeologie ftubieten, aber bie Sibcl al« ba« Soangelium oon ©ott bem Sätet, bem ©offne unb bem ^eiligen öeifl roetben ©ie nießt oerfleßen". — 3ofepi) faß fteß einet neuen Kirflicßfeit gegenüber. St fueßte bie Sinfamfeit unb oertiefte fieß in bie -heilige ©eßtift. St rang mit ©ott. Siefe« auftießtige öebet eine« ftiebefueßenben |)erjen« fanb Stßörung. ©ott beglüefte ißn mit innerer Älatßeit. 3n fpätet 9?acßtftunbe etßob er fieß t>on feinen ßnien unb butfte ooll 2ob unb Sanf etfennen, baß et „fein ‘Pfingflen" erleben butfte. St roußte nun um bie überroältigenbe Kirflicßfeit bet ben Kenfcßen oon ©ünben teinmaeßenben ©nabe ©otte«, roie fie in jenem Kort bc« jroeiten Äorintßerbriefe« au«gebtücft roitb: „3|? jemanb in Sßtiflo, fo ifl et eine neue Kreatur; ba« Sllte ifl »ergangen, jteße e« ifl alle« neu gcrootben". Siefe« |)anbeln ©otte« etrote« in bem

13

Ein Baumeister am Tempel Gottes

jungen Sheolugen feine umroanbelnbe Äraft. Gr befaß eine „neue 2Mbel" unb einen lebenbigen -fbeilanb. ©ein Sehen erhielt eine anbete Slugrichtung, bet et big an bag Gnbe feinet Sage bie Steue hielt.

®ie Äonoiftualen fühlten Derfcfnebene Sitcl: „Obet'-fcfptc\* biget" h\*e§cn bie, welche in bcn nach bem |)ofe gu gelegenen ©tubcn beg obctflen ©totfroerfeg roohnten unb „©upp'SMafonug" biejenigen, bie ben abenblichen Stfchbienß hatten. Set gute Getfi beg |>aufeg roat $räulein ©chobct, bie |>augbame bet grau Dlätin unb bie treue greunbin bet jungen ÜJMnner. ©imfa fagte non ihr: „SBenn Fräulein ©chobet in ben ©tubentenjimmern ©taub roifcßte, bann roifchte fte auch ben ©taub tron ben Seelen bet 25eroohnet". ©te roat ein oetroachfeneö, unfcfjcinbateö Perfönchen unb befaß einen flaten Äopf unb einen funbigen 2Micf für bie äußeren unb inneten 9?otc ihrer ©chußbefohlenen. fDfit ihr »erltanb (ich ©imfa befonbetg gut. 3m Äonoiftleben roat et ihr Vertrauter, ©ie ueranlaßte ihn gu ben gefien, ©elegenheitögebichte ju cet- faffen unb mitjuhelfen, bag SBeihnachtgfeft für biejenigen, roeiche im Äonuift oereinigt blieben, fteunblich augjugefialten. Siefe greunbfchaft beroäbtte ficf) 3«it ihteS Sebent unb rourbe »an ihr fpätet auch auf feine gamilie übetttagen.

Sin bet Unioeißtät gewannen jroei ‘perfönlichfeiten Ginfluß auf feine innere Gntroicflung. Gg roaten bieg bie ‘ptofefforen D. SJfartin Äählet unb D. |). gering. 9Zicf)t nur im Äolleg, fonbetn auch im engeren gamilienfreife butfte et biefe gläubigen Sehtet fennen\* lernen. 3m Äonoilt routbc nur grühftücf unb Slbenbbrot gereicht. Sie SJZittaggmahljeit nahmen bie ©tubenten augroärtg ein. Gg befianb ein afabcmifcher greitifch, Diel beliebtet aber roaren Ginla\* bungen jurn fojlenlofen Ginnehmen bet SHittaggmabljeit im Greife hallefchet gamilien. ©o fanb er Slufnahme im |)aufc beg ‘Sonv

14

Äußere und innere Vorbereitung auf den Beruf

prebigerg Alberg, mit bem ihn fpciter in Breglau eine tiefe Fteunbfchaft oerbanb, bic non hohem QBerte für feine Sntroicflung metben feilte. 'Set in mancherlei fünften beroanbette, fef)t finbet' freunblichc ©tubiofug erfreute fiel) überall gto§er Beliebtheit; er muffte (Spiele anjutegen, Unterhaltunggabenbe ju neranftalten unb bei Familienfeiern ben „Anfagcr" ju machen. Balb aber mürbe ber junge Sheologc auch ?u mancherlei Arbeiten in ber öemeinbe unb auf rocitcren öebicten bet Jnneren OTiffion hetangejogen; er half im Kinbcrgottegbienjl unb in bei 3ugenbarbeit. 2Jiit gleich' gefinnten Kommilitonen fchlofj er (ich jur gemeinfamen Bibclarbeit jufammen. ©o burfte er an fich felber erfahren, roie erquiefenb unb förbernb eg für junge, einfame fKenfchen im öetriebe ber Stoff' fiabt fein tann, menn chrifiliche Raufer fich ihnen auftun unb fie ben ©egen unb ben Reichtum glücfiichen Familienleben^ oerfpüten bütfen. Auf biefe QBeife ift eg oerftanblich, menn fein eigeneg |)aug fietg für ©tubenten, ©tubentinnen unb oetiaffene IKenfchen roeit geöffnet mar. —

3m lebenbigen Augtaufch mit feinen Sehretn, chrifilichen Fteunben unb Kommilitonen erhielt ©imfa bie rechte 2ebenghaf' tung. Sr befianb in |)a[(c fein erfteg Sramen unb fiebelte Anfang 1888 nach Seipjig über. Sott mürbe et toon ‘profeffot Frans Selitjfch in bie mannigfaltigen inneren unb fprachlichen ©d)ön' heften beg alten Sefiamentg eingeführt. Bereitg im -fjetbfl 1888 hatte er in <2Bien mit auggejeichnetem Srfolg bag jroeite Sramen befianben. Sr erhielt ein ©tipenbium, melcheg eg ihm ermöglichte, ein meitereg ©tubienjahr in Sbinburg ju netbtingen. |)ier mürbe ihm bag tuelgeftaltigc ©laubenglcben englifcher unb fchottifchet ‘Prägung oertraut. Auffct roettoollen pcrfönlichen Bejiehungen burfte ei mährenb biefer beiben ©cmeflct feine AUgemeinbilbung erroeitern unb reiche Anregungen gefegneter Dteichgottegarbeit mit

15

Ein Baumeister am Tempel Gottes

in bie |>dmat nehmen, ©eine fteubige 2$eteitfcbaft, mit (Ebttjlen aller Sefenntniffe öemeinfebaft gu pflegen, [ofetn fie ftcf> mit intern £eben gu Sbtiftug befannten, ijt roobl auf biefe Sbinburger erlebnigrcicbe 3eit gutücfgufübten.

'Kit tbeoiogifebem QBiffen unb umfaffenbet ptaftifefjet Sebeng\* unb 23etuföctfaf>tung auggetüftet, fonnte et nunmehr feine ©tu\* bien abbteefjen unb in’g Seben unb in bie Slrbeit eintreten. — gut bie „freie 3Bortoetfünbigung", bet et ficb roibmen roollte, febroebte if>m bag Seifpiel beg QtpofielS ‘Pauiug cot. Slucb et glaubte, um oöllig frei [ebaffen gu fönnen, ben Sebengunterbait butcb ein |)anb\* roetf oerbienen gu muffen. 3n feinet |)eimat batte et in feinet ©cbuljeit oft einem bieberen ©cbubmacbetmeijfet gugefebaut, ibm ootgelefen unb fleine -f>ilfgbienfte geleiflet. 3b" fragte bet junge $beoioge habet ,ob et ibm roobi fein -f)anbroerf lebten roolle? $et oetftänbige Keiftet febaute ben gtager oon unten big oben an unb meinte bann bebäebtig: „3a, liebet |>err ©imfa, gu einem f)anb\* roetf gebött ein ganger Kann unb eine gange Ätaft — bleiben ©ie man bei 3btem Seiften!"

Unb babei batte eg benn auch fein Seroenben!

16

Ho'fcprc&tger fn Böhmen

Sie firchlichen Äreife Seutfchlanbg unb Öfletreicf)g fegten gegen Me freie QBortoerfünbigung jlarfe Sebenfen. Sem jungen SfjeMogcn war eg ein -fierjengbebürfnig, bie frohe (Botfchaft oom |)ei[ in C£f>riflo in bie weiteren Greife ju tragen. (Sr rooiltc jene §crnftcbenben erreichen, welche mit bet Äirche nicht in (Beziehung ffanben. Sahcr nahm er im 3aE)te 1890 Doller Sreube ben 3tuf beg Goangelifationg«£omitecg in (Bafel an, roobutch et bie 2luf\* gäbe erhielt, bag Goangclium in freier 3Bcife in (Böhmen unb (Kahren ju oerfünben. Ofach (Köglichfeit follte et bie frohe (Bot« fchaft auch 3ubcn nahe bringen.

3n bem bamaligcn Öflerreicf) roat bag (Bibclroort wenig befannt. 3wat gab cg lebenbige Siafporagemcinben. Siefe fämpften mit großen Opfern um ihre Gpijlenj. Sie Öffentlichfeit würbe oon 9tom bcherrfcht. Set freie (Berfauf ber (Bibel war oerboten. (Sg war fchwietig unb fogat gefahtooll in ben (Beßh einer (Bibel ju gelangen.

3n biefeg weite, ficinige 2lcfetlanb wollte bet junge, für feinen •fiertn begciflcrte unb oon feiner Aufgabe burchbrungene Shcologc ben (Samen beg ©ottegworteg augflreucn. Gr hielt oolfgtümliche, apologetifche (Borträge. Gr fptach in neutralen ober, wenn ihm folche jut (Berfügung jlanben, in firchlichen Räumen. (Bon ber Äirchenleitung in (Brünn unb fpätcr auch \*>on ‘Prag ließ et fiel) ben Gßarafter eineg „(Bifarg beg Stabtpfarramtcg" oerleihen. Gnt- fptcchcnbe (Bollmacßtcn, bie ihm ben Sicnft erleichterten, würben ihm auggefMt. Gin augfiihtlicheg Sagebuch oermittelt Ginblicfe in bie Grlcbniffe beg jungen Dfteifeprebigerg. Q3on feinen Schwierig«

17

Ein Baumeister am Tempel Gottes

feiten unb Kämpfen, non feinet 2lrbeitgroeife mag et ung felbfc berichten:

„2lm 15. Qlugufl 1890 trat icf> meine etjle Nliffiongreife an. Sie führte in ben »on meinet |>eimatgemeinbe Älobouf etwa ,(roci Stunben entfernten OTarftflecfen ‘Samboroitj, bet für feine jroei» taufenb Ginroohnet eine fatgolifche Äitche, eine Spnagoge unb ein fleineg eoangelifc^eö Setljaug befigt, in roelch’ Ie$tcrem monatlich einmal öottcgbienfl für biefenigen jlattfinbct, bie ben roeiten, befchroetlichen ‘Beg nach bet Nfuttergemeinbc Älobouf nicht machen fönnen. |)iet in ®amboroih hatte ich t>ot jroei 3agten bereite, alb ich in ben Serien baheim roat, im Auftrag mcineg ocrchrten Jreunbeg Sijentiat Gifar einen öottcgbienfl gehalten unb abfün- bigen laffen, bag ich am Nachmittag einen beutfehen QSotttag im Setgaug halten roütbe. 3n Samboroig gibt eg äuget ben 3nbcn, ben gehtetn unb bem fatholifchen Pfarrer feine beutfehtebenbe Seoölfetung; fo roat eg unmig»erjldnblich, bag fleh bie Ginlabung in erfler Sinie an bie 3uben richtete, unb bag roat »etflanben rootben. Stogbem bag QBetter ungünflig roat, hatten fich neben äahlteichen böhmifchen Sanbgleuten gegen hunbett 3uben unb 3übinnen cingefunben. Gg roat eine merfroürbige Q3erfammlung, biefc jübifchen öejlalten, bie in folget 3af>I roohl noch faum je in einem chtifllichen öottegbicnfle jufammen geroefen fein mögen. Gg roat gaubgüttenfefl, unb batan anfnüpfenb habe ich in freier Beite, ohne Sept ober beflimmteg Shenta chtiflliche öebanfen ihnen nabe» Subringen oerfucht. Dag Q3ejfc aber roat, bag ich allerlei Schriften, oot allem bag Neue Seffament, »erteilen tonnte, bie roillig ange­nommen routben. Nach bem QSortrag hatte ich mit einigen jungen, gebilbeten, jübifchen Seuten eine 2lugfprad)c. Ginet betfclben, ein Sehtet aug Scipnicf, roat befonbetg banfbat. 3d> hoffte burch ihn in bet fafl taufenb Seelen umfaffenben ifraelitifchen ©emcinbe »on

18

Reiseprediger in Böhmen

£eipnicf einen 2ln(nüpfunggpunft ju haben. QBie bie QSerfammlung, jo roat ber Ott berjelben metfroürbig. 55iefeö (leine eoangelifcbe 33etbaug roat ftüf>et bag fatbolifebe Pfattbaug, bann ein jübifebeg 3Bobnbaug, unb nun biente eg ben Soangelifcben alg ©ottegbaug. |)iet in Samboroib roollte id) roiebet anfnüpfen unb batte oon Pfarter (Eifat, roelcfjet bet 3ubtnmiffion freunblid) gegenüber jlefjt, ben 15. Stugufl alg Sag beg ©otteöbienfleS feftfeben laffen unb 31001 biefen 'ÜBetftag besroegen, roeil cg ein fatbolifebet 5^' tag, nämltcf) EWariae -Sjimmelfabrt, roat. 2lm Sonntage gebt, roet itgenb fann, nad) £lobou( jut Äitcfje, batum roirb in Samboroife oielfacf) ein fatbolifebet Jeiertag geroäblt. Oiacbbem idj am 93ot' mittage ben böbmifeben öottegbienfl unb bie Äatecfjefe gehalten batte, etroattete icb mit Sebnfucbt ben 0?acf>mittag, an bem um 3toei Ubt bet beutfcfjc QSotttag angefünbigt roat. 3$ fanb mid) pünftiieb ein, abet eg (am niemanb, fo baß icb annebmen mußte, bet Dtabbiner habe biefen QSortrag oerboten. Qtllmäblicb erfebienen eine Slnjabi böbmifebet Proteflanten, fo baß icb befebloß, einen futjen böbmifeben öottegbienfl ju halten. QBdbtenb beg öcfangeg fanben (icb abet noch etroa fünfunbjroanjig jübifebe 2kfudjet ein, meijl junge £eute. Sollte icb oor fo roenigen 3ubötetn nun ben QSorttag halten? 3d) tat eg, naebbem ich bie futje böbmifebe 2lnbadjt beenbet batte unb fptacb in Anlehnung an ben 14. Pfalm übet bie btei Stagen: 3Bag halten Sie oon bet EWenfcben Effierfe? — QBie benfen Sie übet ben Unglauben? — 3Bobet ermatten Sie bag |)eil? — 3cb flellte bei jebet Stage EDlenfdjenutteil gegen ©otteg Urteil unb fuebte ben 3“bötetn ben 3Bcg ju jeigen, roie jte ficb für bag leitete entfebeiben fönnten. Sie anroejenben 3uben hörten febt gefpannt ju; ob fie alleg octjlanben haben, ift fraglich, abet fooiel haben fie jebenfallg mitnebmen fönnen, baß roit (Ebriflen ihnen etroag 3u jagen haben. Ob bet EKabbinet Ptotefl einlegen

2•

19

Ein Baumeister am Tempel Gottes

wirb? 3?un, mit fann et nicf>tö in ben 3Beg legen, ba id) in einem eoangelifcfjen Sethaufe gefptoc^en habe unb jur ’prebigt berechtigt bin. Ser |)ctt wolle baS auögcftreutc QBort fegnen!"

3n mühfamer Kleinarbeit, in ©efprächen oon 'Petfon ju ipetfon, baute bet junge Dceifeptcbiget feine ÜTiiffionöarbcit auf. 3n an\* fcbaulichet (ffieife gibt et unS ein Silb baoon. 6t erjählt: „TOetn Jreunb unb ©tubiengenoffe 'paftor ©manba begleitete mich nach 2lujterlih; et bannte bort bie jübifdje Familie cincö ölaShänbletS, mit bem mit halb in ein angeregtes Ocfpräch tarnen. 6t führte mich in bie ©pnagogc unb crjählte mit auf bem <3Bcge, baß et oon 6fjtifien oft übet bie SBlutbcfcfjulbigung interpellier roetbe; baran fei boch nichts QBahreS? 3d) habe ihm ben 0tunb gejeigt, warum folche Sefrfjulbigungen aus bet £uft gegriffen feien: 1) Dtach alt\* teftamentlidjcr gcflfctjung fei baS Slut als Stäget bcS SebenS nut ©ott geheiligt, bütfe oon ben ÜUcnfchcn bähet nicht genoffen werben. 2) 3n ben tabbintfehen Schriften fei nichts barüber nach\* juweifen, was bie Slutbefchulbigung rechtfertigte. — 6t war fehr erfreut, biefc Belehrung erhalten ju haben. . . . 3ch sab biefem bie „6rnfien Stagen" oon Selihfch unb hoffe, baß et fic lefen wirb. — 3n bet ©pnagogc war bet ©ottcSbicnfr in oollem 3ugc. SaS |)auS war nicht, wie fonft üblich im maurifcheit, fonbern im romanifchen (Stil erbaut unb füllte über fechshunbert 3ah« alt fein. 2lm Setpult fianb ein hagerer, junger fDtann in feibenem Salat unb mit einem ©ammetbarett mit Quafte, bet „fEßafan". Sie ©pnagoge war mäßig befucht. Sa am folgenben Sage bet ©eburtstag Katfet Jranj 3ofefö mar, fo hatte man ein fchwung^ oc-HeS 0ebet für ihn eingelegt, unb jule^t würbe bie öfierreicßifche Solfshpmne apoftrophiert (etwa fo: Salb wirft bu erhabenes Sieb erfltngen unb in jeber Stuft banfbate ©cfühle werfen...) unb fämtlichc Serfe beSfelben würben gefungen. Sann war ber 0otteS<

20

Reisepredigcr in Böhmen

bienfl au«. 3Bäf)renb bet Seiet bcfcf)äftigtc (icb bet ©pnagogen- bienet mit mit. Gr fjiclt mid) füt einen römifefjen ©eiflltc^en unb brachte mit ein ©ebetbuef) mit böffmifcfjer Überfe^ung. 211« ic^ ifjm fagte, icf) fei ein coangclifdjct prebiger, mic« et mit ein beutfcf):« Scffamcnt not unb erjagte, et f)abe btc Pcäparanbcnanftalt bcfud)t unb fei ein gebiibetet 2D?ann. Gr führte mid) in fein |>au«, roo icf) auef) ben Gljafan oorfanb. Sa btc Uffittaggmaljläeit Ijcran« fam, forberte mtef) biefet auf, mit if)m in bem „Äofcf?ct\*D^eftaurant" ju effen. Sie 3ubcn OTäfren« ftnb im allgemeinen fcljr „tein". Sa« Gffen roat gut unb nicf)t teuer. Pfit roat bie |>auptfacl)c, ba§ ich mit bem Gfafan in« ©cfpräcf) fam. Gt roollte niefit gfauben, baß icf) fein 3ube fei, meine Äcnntniffe jübifeßer Singe festen ifn in Grfiaunen. QBit bi«futicttcn eifrig übet ©efeße«ftagcn. Siele bet ©äffe, bie ©ajfjfube ßatte fid) ingroifeben gefüllt, hörten aufmerf- fam ju, unb einige beteiligten fid) an bet 2lu«fprad)e. Seim 21 b\* fcl)ieb fdjenfte icf) bem Gßafan ein Ofeue« Sefiamcnt unb einige Schriften, bie et banfbat annafjm.

. . 2Iuf bem Safnfjofe in Stünn fptad) icf) mit einem 3>tben au« PSilna; et roolltc ben Saßrplan ffubietcn, icf) bot mief) an, ifjm ju Reifen, unb et entpuppte fief) im ©efptäcf) a(« ein fanatifefjer Salmubift; et betonte, ein 3ubc, bet um „Parnaffe" (©croinn) ober um eine« fNäbdfen« rnillen Gßrifi roütbe, fei if)m liebet, al« einet, bet e« au« Ueberjcugung tue! Siefe Setteibigung bet 2ügc unb Scrfiellung »ertrug ficf> bei iljm mit bet Peinlicf)feit im ©efetje«\* roefen! 211« icf) il)m eine ©cfjrift anbot, roanbte et fid) roütenb ab — et f)ätte mid) am liebffcn 3etttffcn . . .

.. 9?acf)mittag« ge^e id) unter bie 3u\*>cn. Set einjige 3Beg, um mit iljnen in güßlung ju fommen, ijf ba« fübifdfe Äaffecßau« ober |)otef. 3d) fanb jmei ^oeftjeiten oot, an beten einet bet Dtabbincr teilnaßm. 3n bet ©afiffubc traf id> eine 2ln3afjl non Seutcn an,

21

Ein Baumeister am Tempel Gottes

mit bcnen icf) ein ©efpräcß anfnüpftc unb mich nach bet ölaubenb\* fletlung bet 3uben in etfunbigte. 3J?an fei im allgemeinen in\* biffetent, mat bie Slntroort. Set 9tabbiner fei unbeliebt, gefcßäft\* lieb Icibc man fct>r unter bem Slntifcmttiömuö . . 3n langet Se\* batte bnbe icb ihnen aubeinanbetfeßen fönnen, roie ich mit bie £öfung bet 3ubenftage auf ötunb alt\* unb neuteflamentarifchet !3Beibfagungen benfe. 3d) fanb banfbare 3uböter. (Eßatafteiiftifcfj mat, baß mit ©toeefet oorgerootfen mutbe, atb icb ihnen ben Unter\* febieb jroifeben biblifcb^eoang. unb tömifcb'fatbol. (Eßriflentum fiar ju machen oerfueßte. Set |>aß gegen ©toeefet ifl unglaublich grog. 3cb fagte ihnen, baß ich ©t. petfönlich fenne unb mit ihm übet bie 3ubenftage gefptochen hätte unb roiffe, baß et am 3nben nur bab table, mag jebet eble 3ube auch oetabfeheue — et fei ein oöttig anbetet, atb ihn bie ‘Pteffe batfieile . . 6b roaten intereffante ©tunben...

QSot meinet Qlbteife fuchte mich noch bet Sutator bet beutfehen Sjutßeraner auf unb bat mich, auch in “p. regelmäßig öottebbienjt ju hatten. Sab roar eb, roab ich mit geroünfeht hatte. SUtetbingb muß noch bet ‘Parocßub in Olmüß feine 3u|timmung erteilen, an bet eb aber rooht nicht fehlen roirb. ©omit hätte ich reichet eine ‘Ptebigtflation! 3n bie beutfehen 6ottebbienfle unb noch mehr ju ben anfcßließenben QSotttägen roetben geroiß auch 3ubcn fommen."

3n mühfeliget Äteinarbeit feßuf ficf> bet junge fXeifeptebiget 2anb auf Sanb ab eine ‘Ptebigtflation nach bet anbeten. QJleifl maren eb beutfehe Sitialgemeinben, bie ihm bie Stnfnüpfungb\* punfte boten unb bie fieß freuten, auch ißrerfeitb nun ju eigenen ©ottebbienflen ju fommen. ©eine Vorträge abet fanben immer mehr Seacßtung; abet aueß Slnfeinbungen oot allem oon jübifeßet ©eite blieben nicht aub.

22

Reiseprediger in Böhmen

„.. 3n DJtjjlttj loutbe ich oom Pfarrer bet (leinen eoang. 6e- meinbe fef)c ftcunblich aufgenommen unb eingelabcn, am Utorgen einen böfymifcfyen ©ottcgbienfl unb am Nachmittag einen beutfdjen QSotttag ju galten. Ohne mein 'JBiffen batte id) ben 33ütgermeiftct, einen 3uben, ju [euerem eingelaben, ich roat auf bet Saf)rt mit ihm ins öefptäcf) gefommen. Gr ^iclt <3Bott unb brachte auch nod) eine Slnjahl ©laubenggcnoffen mit, obroohl et mit gefagt hatte, bafj bet Nabbinet ben QSotttag »erboten habe! Da bie meijien Gin\* wohnet oon D?. Deutfch oerjiehen, fo wat auch bet QSorttag cm 3iadjmittag feht gut befucht, fogat eine Neihe oon Äatholifen fei jugegen geroefen, routbc mit berichtet. 3d) fprach übet bie Stage: QBer ifl 3\*M Ghriftug?

3ch betonte in bet Ginleitung, ba§ unter ben nieten Stagen, bie unfete 3«it beroegen, biefe bie roichtigfte fei. „3cfuS Ghtiftuö — feine Gtfinbung — fein blofjer Sugenbmenfch ober Sugenblchret— fein fojialiflifchet Slgitator — fein DleligionSfliftet, fonbetn bet •f)eilanb unb Gtlöfet bet QBelt! Sie QSerfammlung folgte mit gto» fjet Slufmetffamfeti. 3m Slnfcblufj batan hatte ich eine lebhafte QtuSfptache mit einigen 3uben, bie ins Pfarrhaus tarnen, batuntet bet SSürgermeijtet, bet mit oetfptach, mich in Drünn ju befuchen ..

Die öffentliche Sätigfcit beS Q3ifatS Simfa erregte Sfuffe^cn. N?an begann fich in Ä. u. £. polijeifreifen für ben „Agitator" 3U inteteffieten. Da bet Neifeprebiger bie ‘Berantroortung für feine QSorträge nicht ben örtlichen Pfarrämtern übertragen tonnte, muffte et ben fitchlichen 5Beg oetlaffen unb fleh unter baS Q3eteinS^ gefefs (teilen. Gt reichte bähet bei bet u. £. Polijeibiteftion in 25rünn ein öefuch um Dcroilligung öffentlicher QSorträge übet fittlich'teligiöfe Stagen ein. Darin fagte et: „Diefc QSotträge tollen in pofitio entroicfelnber, alle Polemif oetmeibenbet ‘ffieife 3U bem Bmecf gehalten roetben, ba§ folchen Perfonen, bie batan

Ein Baumeister am Tempel Gottes

3nteteffe haben, bic d>rtfllic^>e QBafjr^cit apologetifch in$ tccfjtc £icf)t geflellt roerbe". „3cb backte", fo berichtet baS Sagebuch, „in wenigen Sagen Slntroort ju erhalten. QBcit gefehlt. Wan iub mich ein, Dcrhörte mich roie ein äugerfb gefährliches 3nbioibuum mehr-’ fach, erfunbigte (ich nach meinem £ebenS< unb GntroicflungSgang, ließ fiel) meine 3eugniffc oorlegen, Inb auch 'Pfarrer 'Pofolnp oor unb examinierte ihn übet meine Sätigfeit unb gab — bic Sache jur Statthaiterci! Sach langem Warten tarn folgenbe Slntroort: ,3ufolge hohen Ä. u. Ä. Statthalterei — ’präftbialbefchluffcS oom 5. 2.1891 roirb Gro. QBohlgcborcn bic Seroilligung jur Qlbhaltung non öffentlichen QSorträgen über fittiich'teligiöfe Stagen unter ber ÜScbingung erteilt, baß Sie ben Gntrourf febeS ‘Bortragcö recht" jeitig jur hieramtlichen Ginfichtnahmc oorlegen’. So mar benn ber Weg ju öffentlichen Vorträgen auch in Stünn frei. 21tn 12. II. abenbS 7 Uhr erflet SSerfucß! S?on ‘piafaten hatte ich abgefehen, um Polijei unb römifchen ÄleruS nicht ju betrüben, unb mich auf 3eitungSinferate befeßränft. Stoßbein mar ber Saal unb ein Seil bcS SSorfaaleg oon £cuten aus allen Äonfeffionen unb Stäuben gefüllt, auch fübifche Stubenten feien bagemefen, fagte man mir. 3ch fprach über baS Shema: „0ibt cö auf teligiöfe Stagen unbe\* bingt geroiffe Slntmort?" 3ch toollte bamit folche anlocfcn, bie fleh mit religiöfen fragen hetumfchlagen, aber feine rechte 2Inta>ott

finben Gin aufmetffamercS ‘Publifum fonnte ich mit faum

roünfchen. 3cß fprach über eine Stunbe, unb es hcrrfd>te eine Stille, mie beim Q3atet'Unfct'53eten! — Sun follen folche QSorträge rege!/ mäßig (lattfinben, bet nächfle foll aber noch beffet angefünbigt merben...

... Weine Slrbett in SMnn beginnt (ich auSjubeßnen ..., ich fonnte in einer Seihe oon jübifchen Familien Gingang finben unb baS Goangelium oerfünben.. Sun roill ich mit ben SSorttägen

24

Reiseprediger in Böhmei:

übet „Sag £cben 3e[u" f)ier beginnen unb matte (efynlidjft auf bic Seflätigung bet 2$cl)5rbe, bie nocl) auöfle^t.. 93on £cipjig f)abe id) erfaßten, bajj Ptifjtonar ©otbon nad) 'Prag fommen mitb. ©. ifi ein (Eljrijt aug 3fracl, Ifat in Seipäig bag ©eminar befugt unl> im ©egen in Säcrnomig gearbeitet. 3dj freue micf>, an ifym einen 'Mitarbeitet ju gcroinnen ... 3ä) fu^t nad) Prcbigfd), einet ©tabt oon 8 OOO Crinroofynern, batunter ca. 1 000 3u^n, um aud) bort eine Prebigtftation ju gtünben. 3$ befugte alle etroa 20 eoang. Familien, bie mit Jratton bie 93otfd)aft f)örtcn, nun audj öetteg” bienftc fyaben ju follen... Obet'QMimooifs, rool)in bic Goangc\* lifdfen d. p. eingepfattt finb, iji jroei ©tunben roeit entfernt, liegt f>ocf> im ©ebitge oerfteeft, (o bajj man bei (d)led)tem SBetter nut mit ben größten ©d)roictigfeiten bie (teilen 23ergpfabc erflimmen fann... Gö ifi bieg eine bet oielen ©puten bet „für(orglid)cn" öegenreformation; f)at man eine öemctnbe nidjt gan3 unterbieten tonnen, fo »etbrängte man fic in folcljc QBinfcl, roo jte mit großer (Baf)tfd)ein[id)feit nic^t „(djäblicl)" fein tonnten ... Die |)aupt' (djmierigfeit bietet immet bie Sofalfrage — bet Sürgetmeijter **Derfpraef), bafüt ju fotgen — icf) f>offe, bafj audj bie 3uben bet @inlabung folgen roetben...**

|)cute gäbe id) ben ganjen Sag gearbeitet, um abenbg feftju\* (teilen, bajj id) gatniegtg erreicht gäbe... PBiebcr unb roicbet etroäge idj ben öebanfen, ob id) niegt gut täte, einfad) in ;ebeS jübifdje |>aug ju gegen. 9tur roeijj id) aug Srfagtung, bajj bies ßrbittetung fefjafft... Sie einzige 3^™, bic ogne 2lufbtinglid;tcit möglich i(t, ift bie „Kolportage". liefet aber fte^t bag alleg oerparagtapljietenbe Öjietreicg fegt ungün(tig gegenüber. Sa es (icg bei mit unb meinen Sraftaten um „auglänbifegeg" ©egrifttum ganbelt, fo mitb bic ©icgcrgeitgbegörbe Scbentcn tragen... 3\* roill oetfuegen, mit oon bet 23ritifcgen unb QJuglänbifcgen Söibelge-

25

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fellfcfjaft eine „Qlgentur" übertragen ju laffen unb bann SBibeln auf „Subffription" anbieten — [o tomme icf) riellcicf)t in bie •häufet f>inein unb fann mit ben Seuten ein ©efpräcf) anfnüpfen...

3m |)inbli(f auf feine cfjtijllicfjen |>ötet traten feine 3)tebigt' reifen erfolgreich. Unbeftiebigenb blieben fie für feine jübifchen fDJif\* ftonöauöfichten. QBafjrfcfieinlicf) auf örunb eineö QSerboteö bet Sabbiner fanben fich nut wenige ober gat feine 3uben mehr ein. Um [o erfreulicher trat eg füt ihn, alg nach oergeblichen Q$erfucf)cii fich eine 2kcf>hanblung bereit etflättc, ihm bie Äonjeffion jum Q3et^ ttieb refigiöfen (Schrifttums }u oetfdjaffen unb ihm bie Suchet ju liefern. 3n feinem Sagebuch bütfen mit batübet Iefen: „Sag mich\* tigfle SteigniS biefeS Ulonatg ifi bie Satfacfje, bafj bie Ä. u. Ä. Statthaltetei in ‘Prag mit bie Äolpottage^Stlaubnig füt ben Sejitf beS ganjen Äönigreicf)g S8öf)men erteilt hat. 3cf) batf aller- bingS nut Subffribenten fammeln unb muß bie 93ücf)er bann ju« fenben laffen. Sag ijt ja aber auch Sebenfache. Sie f)auptfacf)e ifl, bafj icf) in bie |)äufet unb ing ©efpräch mit ben Seuten fommc, um ihnen bag Soangelium näher ju bringen. Sun will icf) fütjere Seifen tton etroa rietjehn Sagen machen unb bie umliegenben Stabte grünblich burcharbeiten".

... Äolportage ifl fein Äinberfpiel! Sag habe icf) am eigenen Seibe erfaßten. ©leichfam alg CEommig-oopageur jog icf) im Sanbe umher, meine <3BachStuchtafche mit Sibeln unterm Qltm. 5Bo immer icf) nachftagte, ob man eine 93tbel faufen trollte, mürbe icf) barfei) abgetriefen. (Sinjelne fchtafen jufammen, wenn icf) fie anfptaef), anbete lachten mich aug, anbere warfen mich förmlich taug! 3<h mufj gefielen, bafj cg mir augerorbentlich fcfjmet fiel, mich wiebet unb wieber abweifen ju laffen. Oft hätte icf) am licbflen geweint unb mußte mir im öebet neue Äräfte fcfjenfen laffen. 2lm Sonntag hielt icf), wo icf) bie S?6glicf>feit hatte, einen ©ottegbicnfl ober einen

26

Reiseprediger in Böhmen

QSortrag. 21m OTontag befugte icg oorjuggroeife ben „Sanbel\* marft". Sag ifi bag ggettomägigge, mag eg in ‘Prag gibt. Unter alten Sauben fielen lange Keinen non Sifcgen, auf benen bie 3uf>en i^te |)etrticgfeiten feilgalten. „QBag roolle }e taufe, funget 9JZann?" fragte ein fcfjroarjgelocftet junger 3ube mit einfcf>mcic^clnbfter Stimme, „kaufen will icg nicf)tg, aber oerfaufen!" unb fegon paefte icg mein 25ünbel aug. „Sibeln", fpottete et, „bie gaben mit felbcr genug, roenng noeg Dtomanc mären! So aber..." unb er lieg mieg oecäcgtlicg gegen. — Äolportagc ijl ein mügfcügeg 0efcgäft! Sin Sebctgänbler, bem icg meine ,,'2Barc" anbot, gob ergarrt beibe 21rme empor unb fag mief) mit einem 2Micf an, bet beutlicg geigte, mie fegt er ergaunt mar, bafj eg fo fomifege Üeutc gäbe, bie fogar Sibeln oertaufen roollten!

3m |)ofe eineg 0efcgäfteg in Stünn gatte icg ein langeg DWi\* gionggefptäcg mit einigen 3ut>\*n, oon benen ber eine mir fegon länger betannt mar. QBit gingen oon ben 3ubenoerfolgungcn aug. „2ßatum roetben bie 3uben gegagt?" mar bie Stage. Sic gaben felbft 3U, bag bie 3uben oielfacg bie Q3eranlaffung baju gaben, roogegen icg irgenbmelcge 23rutalitäten natürlicg niegt in Srgug nagm. 23alb aber maren mir bei bem -jjauptgrunb: Sem Seibcn 3ftaelg roegen feineg QSergalteng ju 3cfuö Sgrigug! Giner ber 3uben maegte mit biefe Deutung leiegt, inbem et erjäglte, ein fatgolifcger 'prieger gäbe ign t>ot ein Ätugifip gefügrt unb gejagt: „Solange ber ba gängt, roetben bie 3uben feinen Stieben gaben!" 3cg gellte bag juteegt unb begrünbete eg biblifeg. 3um Scglug bemerfte icg: „Sie munbetn geg, bag icg in jübifegen Singen beroanbert bin; märe eg niegt billig, roenn aueg Sie geg genauere Äenntnig ber cgriglicgen 2lnfcgauungen oerfegaffen mürben? |)aben Sie bag 9tcue Segament fegon gelefen?" Ser 2llte maegte eine ctfcgrocfcnc 0ege unb roegrte ängglicg ab!..." —

27

Ein Baumeister am Tempel Gottes

... OTeinc bcfonbcrc Aufmerffamfeit roibme icf) einem tieinen etmngel. -fJauflein in 6d)roiilbogen an bet böl)mifd)en Grcnje. |)iet entflanb not btei Generationen mitten unter einet fatl)olifcf)en Söeoolfctung nur butef) £e[en bet |>[. ©cf)tift, beten crficä Gfcm\* plat ein 33aton d. “3B. aug 'Prag mitgebraegt f>attc, eine enange- lifdje Grroecfung. Srots graufamer Verfolgung — tS leben noch jroci ©djmeflern, beten Olutter, als fie oom Dtc!igiongoeri)ör 3Utüctfef)rcnb aufgeforbett mürbe, baS am SBcge (legenbe 5?tU5tfijr ju füffen, bieg ocrrocigerte unb bet barauffjin bet 2Uunb am Steuje blutig gefcglagen mutbc — bilbctc fief) eine flcine Gcmeinbe, bie fid> ein Äircglein baute. Ser Gtjbifc^of oon Olmütj aber lieg in beni Ott baraufgin eine prächtige fatfyot. £ird)c bauen unb fctjte einen bcfonberS tüchtigen 'Pfarrer bort ein, fo bag bie flcine -£)etbe |iet$ unter Prucf fianb. Piefe £eute nun gaben ein gtogeS Verlangen nad) Gottcö <3Bott, unb icf) biene ignen gerne.. .\*)

... 3n einet Gcfellfd;aft fptacfjen mit oom Aberglauben. 3\* geigte, roie Scute ogne Glauben bem Aberglauben erliegen. 3fur ber Glaube an ben lebenbigen Gott maege baoon frei. 3>nei Arten oon Aberglauben fuegte icf) im befonberen ju entfräften: Pa$ galten beg Srcitagg für einen UnglücfStag unb ben „Prcijegnten bei 5ifcf>". 3d) fagte, roenn man fegon barauf achten roill, mug man ben Stettag für ben größten Glücfgtag unb ben Prcijegntcn bei Sifd) für einen Glücföpilg anfegen; benn am greitag 9«fcgag ba$

\*) „Sie ©efegiegte einet ffkebigt": Gimfa batte übet ®at. 6,7-10 geptebigt unb atä Öttufltation }u Q3etä 10 (Go taget un3 ©uteä tun. altetmeift abet an beä ©taubeng ©enoffen) bon ben ßeiben bet deinen QUättbtetgemeinbe ©cgtoiltbogen erjagU unb um ©aben gebeten. “Am anbeten Sage etbiett et ben Stief einet ßegtetin, in bem fie fegrieb, bie ©efegiegte bon ©egto. liege if>t feine Stube, ob man niegt einen gjeebiget bott anftelten tönne, ge toütbe gern einen gtögeten Settag bafüt geben Gimfa, bet getabe tief in allerlei “Arbeit geefte, fam biefe “Anregung toenig gelegen; immerhin fonnte et fie niegt unbeachtet tagen, ©o fdjtieb

28

Reise Prediger in Böhmen

gtöffte ®unbcr für alle 3Belt unb bet, bureb ben eg gefebab, mat fictg bet ‘ötcijebnte in bet Sifcbgefellfcbaft {einet 3üngcr!...

... ÜKcin brittet öffentlicher QSottrag in 33rünn roat fe^t gut befuefjt. 3$iele mufften meggeben, rocil fie feinen piab mebt finben tonnten — auch 3uben roaten jablteicb etfebienen. 3cb fprvicf) über bag ?bcma: 3jt bie Slufctfiebung 3cfu Sbcifft gefcbicbtlid) oet' bürgt? . ..

\*

©iinfa mat butd) feine 93orttäge eine jkbtbcfanntc Pcrfönlicb' feit gcrootben, oiclfacb gefehlt, aber auch ftarf angefeinbet. Gineg ?agcg etfebien in bet gclefenffen 3eitung 33tünng eine groge 2ln» jeige: „33 i f f i g e t |) u n b uctloten — bört auf ben Ofamen „©imfa", abjugeben in bet ©cfcbäftgjMc". — Gin ©paffoogcl batte ficb feine „biffige" 33emetfung etmag fofien [affen!

©einem treuen Ginfab blieb aber bet Gtfolg nicht oerfagt. Sie 3abl bet Ptcbigtfiationen rouebg. 3n Ptioatbäufctn fammelten ftcb 33ibelfteife. 33ibcl unb Sibelteilc routben in immet grogcrct 2ln» gabt oertricben. 3Benn auch in jübifeben Äteifen bie Grfolge roen:g fiebtbat maten, fo butftc ©imfa eg boeb erfahren, baff bei Ginjelnen bie 33otfcbaft oom Äteuj Gingang fanb. Gt oerlcgte feinen |)aupb> [ib »on 33tünn nach Prag. Sott rourbc et orbiniert. 3?on Prag befuebte et bie groffen 33abeotte Öffetteicbg. -f)ict Dcranffaltcte et in fübn oon ihm gemieteten Äutbaugfälen QSortraggreiben, bie überrafebenben 3^fauf fanben. ©o bebnte ficb feine Goangeli-

et untet bem Sitet ,,®ie ©efcf)id>te einet Ptebigt“ einen QlttiEel füt ben „©djlefifcben Samilienboten" unb batte bie ^jteube, binnen futjem füt bie Qlnftellung eineg Q3itatg bie nötige ©etbfumme gejeiebnet su feben. Qtun tonnte bie ©emeinbe bon Olmütj aug, bem QBobnotte beg Qfitatg, regelmäßig betfotgt toerben. ©g enttoictelte ficb ein tegeg gei|tlid)eg ßeben 3m Saufe bet 3eit tonnte ein ftattlicbeg Qfetfammlunggbaug eniebtet unb füt benbefonberen®ienft in Scbboittbogeneineigeng bafüt im 3obanneum auggebiibetet ®iaton angefteüt toetben, helfen gefegnete Qltbeit toeit übet b;e ©renjen bet ©emeinbe binaug Stüdjte trug.

29

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fationgtätigfeit immer rocitcr aug. iSfit Sanfbarfeit hat ©imia flctö auf biefeg fein etfleg 2lrbeitgfelb jurücfgefchaut.

3m 3af>te 1893 erhielt ct einen 9tuf oon Serlin. Sie „Gefell\* fcfyaft jut Sortierung beg Ghtifantumg" erbat feinen Sienfl Gs erwartete ihn eine ähnliche, nur noch umfaffenberc Goangelifationg\* tätigfeit für ©chlcfien mit bem ©ig in 2$reglau. 2lucf> f>icr follle bet 3mecf feiner Qlrbeit fein, „ben bem QBorte Gotteg unb ber £ircf)c Gntfrembeten bie lebenbige Sotfchaft t>on 3\*fug GfitifluS, bem Grlöfer ber QBelt, nahe ju bringen. Sutch 93orträgc in pro\* fanen ©dien, ju benen mit ben Mitteln jeitgemäger Ptopaganba, burcf) ‘plafate unb 3\*itunggannoncen eingclaben werben follte, hoffte man meitefle Äreife ju erreichen". Gr nahm biefen 3Huf aus bem „[Reich" in ber Gemigheit an, bag bet HJieiflet felbfl ihn in biefen QBeinberg rief.

Äurj oor feiner Slbreife aug Böhmen würbe et aug Slnlag beg „•Sbugjubiläumg", bag auch hie Äatholifcn feierten, oon einem Sutnoerein ju einem QJortrag übet |>ug in einen [Rejlaurantgatteu gebeten. Set Gatten war überfüllt. 3n hen angtenjenben Käufern waren bie Senflet befe^t. Slm QSortraggtifch fag mit gefpigtem Sleiflift ein ‘polijeifommiffat, um migliebige 23emerfungen fejl\* juhalten. 2llg ©imfa bag [Rebncrpult betrat, würbe ihm flat, bag et bie oorbereitete Ginleitung ju feinem Sßortrage nicht anwenben burfte. Gr fchtie ju Gott um QBeifung. Sa fiel ihm eine Gegeben\* heit ein, bie er erlebt hatte. Gr begann ju erjagten: „Ser bürget\* meiflet eineg Sotfeg hörte, bag ein ,hoher |)crr’ infognito unb ohne ^Begleitung ben Ort paffieren mürbe, ©ein Gfjrgeij bulbctc nicht; bag bieg ohne entfpredjenbe Ghrung gefchehen burfte. ©o lieg ec ben Gmpfang beg ,hohen ficrrn’ im Sorfe oorberciten. Girlanben würben geflochten. Sie ©chulfinbct übten Sieber ein. Set Bürger\* metfler wollte eine 9tebc halten. Sölletfchüffe füllten abgefchoffen

30

Reiseprcdiger in Böhmen

roerben. lieber bem Sotf lag eine grofje Grroartung. Sa nahte ber QBagen mit bem hohen 0a(l. Sic Seierlichfciten »erliefen ohne 3mifchenfa[[. 9lut ber ,f>of>c |>err’ mürbe immer unruhiger. Gr jucf)te »ergebeng einen Slugenblicf, um (ich »erflänblich ju machen. 2lm ©chlujj bet Diebe beg SBürgetmeifierg gelang eg ihm. Gr raunte biefem ju: „3cf> bin ja gar nicht ber ermattete hohe 0afl". Dag geijleggegenroärtige Sorfobethaupt berührte beruhtgenb feinen 2lrm: „Seien ©ie fltlf, eg fommt ja gar nidjt fo genau barauf an". •Saran anfnü»fenb fuhr ©imfa fort: „Äommt eg auch Gud) nicht fo genau barauf an, »on meinem |>ug 3ht hört?" fUiit einem taufenbjiimmigen Dletn antmortete bie DJlenge. ©imfa fragte: „QBolIt 3ht alfo »on mir ben rechten |)u§ gefchilbert befommen?" 9iocf)ma[g antmortete bie DJlenge: „3a!" Ungehinbett fonnte ©imfa bataufhin reben. Ser |>err Äommiffat flecfte feinen ©tift in bie Safche.

31

33m ©fcnft i>er 33ttncrcn ln Breslau

3oßann |)inricß Pßießern, bc: |)erolb bet 3nneren fBiifßon, jlcllte in feinet „©enbfeßrift" bie gorberung auf: „Unfete Äitcße muß in ben 2$eßß be? 3nßitute? be? OleifeprebigerS gelangen, ©a? gebrutfte QBort geße ißm ootan, folge if)tn naeß ober begleite ttjn, fo baß bie Q3etfünbtgung in Prebigt, öefpräcß obet Stief, mit» einanber |)anb in |>anb roitfe". ©ie cfjaritatioe Aufgabe bet 3nncten Qftifßon ließ biefe coangelifatorifcße Jotbetung QBicßetn? in ben |)intetgtunb treten, ©ic freie PSortocrfünbigung, roelcße ißre |)5tet nießt nur in engen Äitcßenmauern, fonbetn rocit batübet ßinau? in ben breiteflen ©eßießten beS QSoIfeö fueßt, fanb in bet offijicllen Äircße bet letjtcn 3aßtJ2ßnte be? ncunjeßnten 3aßtßun» bert? in ©eutfeßlanb roenig Q5etfldnbnig. ©et Unglaube rourbe au? ben Quellen materialißifcßer QBeltanfcßauung unb einet bem ßßrißentum feinblicßen QBiffcnfcßaft gefpeiß. ©uteß QSetflacßung bet cßtifllicßcn Sotfcßaft feiten? einet liberalen Sßcologie entßanb rcligißfc ©leicßgültigfeit. ©ic Äitcßenbänfe leerten fteß. ©a? QBort oom Äteuj rourbe in pietiflifeße Steife, bie miteinanbet faum in ^erbinbung ftanben, 3utütfgebrängt, ©ie fireßließe Notlage naßm 3U mit bem 3Bacß?tum bet öroßßäbte, beten Äitcßengemeinbcn unübetfeßbar routben. ©a? Uebetmaß oon Qlrbeit maeßte e? ben Pfarrern unmöglicß, ba? SBcbütfni? naeß ßinjelfeelforge unb naeß 0emeinfeßaft?pf(ege ju berüeffießtigen. ©a? iß bet ötunb, roobuteß bie Anregungen, roelcße oom Au?lanb naeß ©eutfeßlanb !amcn, auf frueßtbaren 25oben fielen.

OTitte bet fiebjiget 3aßrc fam bet ßnglänbet pearfcl Smitß in ©eutfeßlanb an. ßr erregte junäcßß in 33etlin, bann aueß in

32

Im Dienst der Inneren Mission in Breslau

önbeten beutfeben Stabten bureb feine paefenben erroecflicben Dieben 'Suffeben. Set Seutfcb-SImerifaner oon ©eblümbaeb, meldet fidj mit feinet Serfünbigung beg Goangeliumg an bie CDldnnerroelt roanbte, routbe 3um SBegrünbet beg „(Efyrtftlidjen QJeteinö junget DKdnner" in SBctlin. Siefe in furjet 3eit übet ^Deutfcfjlanb roeit- petjmeigte 3ungmdnnerarbeit blieb big jut ©egenmatt ein etnfleö polfömiffionatifcfjeö Qtnliegen bet Ältere. ‘Pietiftifdje Greife, roelcbc »ieletottö feit 3abt3cbnten befianben, fucfjten angelegt butcb biefe angelfäcbpcben Sefucbe ©emeinfebaft unteteinanbet. füfanebe Gr- roeefungen routben beroorgetufen. „ölaubengfonfeten3en" ttaten jufammen. 3abfoicbe bcilöoetlangenbe OTenfcben befuebten biefe. 2lug örtlichen 3ufammcnfcblüffen entroicfelte ficb mebt unb mehr bie „öemcinfcbaftgberocgung", rceicbe pon foigenben bebeutenben ITfdnnctn getragen routbe: öraf Sernftorff, QBaltet DJiicbaelig, Dleftor Sietrid), Sotftmeifter oon Dlothfird), Gliaö ©ebrenf u. a. QBaten unter ben Äanjeln piele |)etjen unbefriebigt geblieben, fo fanben ftc in biefen Steifen neueg inncrcg Beben unb fteubigen ©laubengmut.

Sag junebmenbe Serfidnbnig für „Sreie ISortperfünbigung" peranlagtc bie öefellfcbaft jut götbetung beg (Ebtißentumg in Serien, ben jungen erfolgreichen, böbmifeben Dleifeprebigct ju eoangelifatotifcbem Sienfi nach Steglau ju berufen. 3nt ©ebet fagte 3ofef ©imfa ben Gntfcblug, biefem Dluf 3U folgen. S.13U mat notmenbig, bag ©imfa in bie pteugifebe Banbegfircbe über­nommen routbe. Gr erhielt feine Dfaturalifietung alg preugifebet Untertan. fKit Jeuereifer burftc et geh in bie Slrbeit ftüt3cn. Surcb apologetifcbe Sortrdgc fuebte et ben ber Äircbe Gntfrembeten 3U bienen. DKit Dfittcln neu3citlicbcr UBerbung lub er 3U feinen Set- anftaltungen ein. Ser Gtfolg blieb nicht aug. Saufenbe oon |)ötetn erreichte er. Sei ber Goangelifationgarbeit bleibt bie Stage offen,

3

.33

Ein Baumeister am Tempel Gottes

ob bet ©ame aucfi in ben |>etjen aufgef)t. Vorträge bännen roo^i üftenfeben antübren unb jum 9?acf>benfen anregen. Sa« feelfotget- liebe öefptäcf) um Älarbeit unb Vertiefung beS teligiöfen Stiebend etfotbett oiel öebulb unb Steue im Sienfl für ben |»ettn. gut biefe ©eelenpflege mujjte 3®fef ©imfa ein eigenes £cim befi^cn.

34

Bit Hebettsßefäfyrtfn

©ott roeiß um bie 9töte feinet Äinbet. Schon balb foüte bet funge ‘Pfarrer [eine Sebent unb 2Irbeitögefäf>ttin finben. 2fuf bet |>ocf)' jeit eineö StubienfreunbeS in Sangenfalja in Shütingen war if>m feine jufünftige Stau fcfjon begegnet, unb eS routbe ihm jut ©eroiß' heii, bie rechte ©ahl getroffen ju haben.

♦

SaS |>auS beS Kaufmanns unb StabtrateS ©ufiat) Sifcfjet in Sangenfaija roar ein Eftittefpunft cf)tif!Iicher SiebeSarbeit in Shütingen. -f>ier festen in jebem 3ahte EOtiffionare oon ben SDlif«» ftonSfeibern in Slfrifa unb (E^tna ein. 2Iuf iänblidjen EDtifjionS' feflen in ber näheren Umgebung berichteten btefe aus ihrer Slrbeit unb oerfünbigten bie frohe 2$otfdjaft. EDiancherlei SiebcSroetfe bet 3nneten EWiffion erhielten in Sangenfaija oon biefem -fjaufe ihre tteibenbe Äraft. Stoß' unb EKatbebürftige fanben in ihm ERat unb

me.

Schon als Änabe hatte öufla» £ifcher ßch feinem {jeilanb aus\* geliefert. Sein btennenbet ‘JBunfch, als Eftifftonat ben |)eiben baS Goangciium ju prebigen, tonnte feine (Erfüllung finben. 'Set tränte Q3ater nahm bem -fbetanroachfenben baS QSerfprechen ab, bie EDfutter nicht ju oerlaffen unb baS feit 1792 in Samilienbefitj befinbiiche, anfehniiche ©efchäft ju übernehmen.

2US bet Sroanjigfährige nach beS EBaterS Sob fein QSetfptechen einlöfte, fah er (ich großen Schroierigfeiten gegenüber. Sie lange Äranfheit beS QSaterS hatte bem ©efchäft Schaben jugefügt. 3ut 2fuSjahiung ber öefchmifiet mußte eine Schulbeniafl aufgenommen

3

35

Ein Baumeister am Tempel Gottes

rocrben. Sto^ beg ferneren 2lnfangg ging bet junge Kaufmann mit frohem Gottoertrauen ang QBetf. 3m Gehorfam gegen bag btitte Gebot roagte et fonntagg bag Gefcfjäft ju fcfjließen. Um bag 3aht 1860 bacfjte niemanb an ©onntaggrube. 2tlg im Steigblatt bie Slnfünbigung beg fonntäglic^en SabenfcfjIufTeg etfcfjien, fpatte bie Seoölfetung nicht mit intern ©pott. Sie ‘propfjejeiung balbigen Sonfutfeg erfüllte (ich abet nicht. Gott befannte (ich ju feinem gcfjorfamen 3ünger. Unter feinem ©egen blühte bag Gefcfjäft. ßg ocrgrößerte ftch im Saufe bet 3afjre, obwohl fein 3nf)abet einen großen Seil feinet 3\*it unb Sraft bem QBerfe beg (Jteicfjeg Gotteg roibmete unb im ehrenamtlichen Sienji jum (Kohle feinet OJatet- flabt ftanb.

3hm jut ©eite jianb feine ihm glcichgefinnte, treue Gattin. 3n jungen 3ahten hatte fie ihren |)ei(anb gefunben. 3ht ftöhlicheg, bet ©onnenfeitc beg Sebeng aufgefchloffeneg (Sefen bilbete eine mert\* oolle ßrgänjung ju bem etnflen ßfjaraftet beg Gatten. Glicht nur führte fie tabellog ihren Imugfjalt, fonbern auch bag Gefcfjäft hatte an ihr eine pocrläfjige ©tü^e. ©ic toar eine roeifc ©eelfotgerin. (Mancherlei ©orgen mürben bei ihr im ftillen „Sabenftiiblein" abgelaben, roenn Sunbinnen außer ihren ßinfäufen Dlat, |>ilfc unb Stojl begehrten.

3n biefem |)aufe erbliche am 20. 3uai 1869 3ohanna Sifcher bag Sicht bet <3Belt. grühjeitig burfte fie mit ihren Gcfchmijietn am Grroachfenengottegbienfi teilnehmen, ba ein Sinbergottcgbienfl bamalg noch unbefannt mar. QSon ber <prebigt oerfianben fie JU\* • nächfi nicfjtg, aber bet Gemeinbegefang unb bie Siturgie mürben ihnen halb oertraut. Sa am Sonntag ihr Gefchäft gefcfjloffen mar, fonnten Q3ater unb (Kutter ftch ben Sinbern roibmen. ©pajier\* gange ju befreunbeten ‘Pfartergfamilien auf bem Sanbe ober

36

Die Lebensgefährtin

©efang unb ©piel babeim ocreinten bic Samilie unb fdjloffen um Gltern unb Ätnber ein enge« 2$anb.

H?it fünfjebn 3ab«n tarn |>anna unb i^tc ältere ©ebroefiet SJiarie in ba« djrijtlicbc Sftäbcbeninternat bet Slnftalten £5f>e« nach 9tcuen\*Settcl«au bei Nürnberg. Ser aUjuftrenge (utberifebe Äon\* firmanbenunterriebt braute in ben beiben Stiäbcben jroar ©ünben\* erfenntniö aber feine |)ei[«geroif3beit jut Steife, fo bafj not allem ftanna oicle innere Stöte ju übertoinben batte. Q?on intern fieben\* jebnten bi« ju intern oicrunbjroanjigftcn 2ebcn«jabr mar |>anna im Glternbaufe bet iUtuttct eine fleißige, licbeoolle ©tü^e. 2lucb mar fie bereit, in anberen Familien auöju^elfen, roo immer ihr Sienft nötig unb roillfommen roar. 3n ben zahlreichen befreunbeten Pfatt» bäufern bet Umgebung roar fie eine oielgeliebtc Sante unb 'Pflegerin, roenn 3?ot unb ©otge bort einfebtten. Sie finberteicbe Familie be« fpäteren -fJofprebigerö ©ebnieroinb rourbe ibt ju einet zweiten |)cimat. Ser ungezwungene Q3erfebt mit geifiig boebftebenben SJtenfcben, ba« gemeinfame ©Raffen mit tüchtigen |>au«fraucn unb bie Sütforge für bie oerfcbiebenjten flcinen Srabanten roaren bie beftc 2eben«fcbule für eine fünftige Pfattfrau. 2ebcn«freube brachten bie SBefucbe be« ©tubentenbruber« unb feinet luftigen Äommilitonen in« |>au«. Siefcr Srubct QBilbclm, bet ältefle bet oicr ©efdjroifter, batte (ich febon al« ©cbüler ber £eibcnmiffion oerfebtieben. Sine febroere Grfältung, bic et ficb al« Primaner bei bet Dtcttung eine« beim Gi«lauf eingebroebenen jungen SJfäbcbcn« zuzog, trug ihm eine ©timmbänbererfranfung ein, roelcbe ihn jroang, auf ba« tbeolo\* gifebe ©tubium ju ocrjicbten unb SKebijin zu ftubieren, um fpäter al« SJZiffion«arjt ben -fbeiben bienen ju bürfen. 3« biefem auf\* opferung«oo[Icn Sienff gab et frühzeitig in Slftifa fein 2cben bin. ©eine flarc ©lauben«baltung binberte ihn nicht, ein lcben«ftobet Äamerab ju fein, ©eine gcfelligen öaben famen bem fugenblicben greunbe«Prei« zugute.

37

Ein Baumeister am Tempel Gottes

Sei ©clegenbeit etneg Kitffiongfeflcg ^iclt bet bamalg rocitbe\* fanntc 'pafior |)5[je[ aug OTagbeburg einen lebenbigen Eintrag übet bie Kettunggatbeit in bet ©rogjiabt. liefet begeijierte bag junge Kfäbcben füt bie Keicbggottegarbeit, fo bag (ie geh brennenb roünfcfjte, beteinjt in eine joicbe Sätigfeit eintreten ju bütjen. Siefer QBunfcb folite halb in Erfüllung geben.

Stuf bet iJocbjeit ihrer gteunbin folite fie ben jungen Keile\* ptebiget aug SSbmen, “pagor ©irnfa, fennen ietnen. 3t> ihrem Eltcrnbaufe routbe non befjen ungeroöbnlicbct Sätigfeit nie! erjäfjlt, fo bag |>anna neugierig mar, bie Scfanntfcbaft biefeg etnflen unb aufopfetunggfäbigen Sbeologen ju machen. 211g halb batauf Paflot ©irnfa um bie |)anb |)annag anbieit, mat nicht nur biefe, fonbetn auch ihre Eltern oon bem unerroatteten 21nttag übertafebt. |)anna prüfte ficb etnftiieb in ihrem |)ctjen oor 0ott, unb in biefer ©elbfi\* Prüfung entfaltete ficb bie Siebe ju bem Kfannc, mit bem fie gemein\* fam butebg Sehen geben folite. 3b\* SSater febrieb in feinem Sage\* buch: „Unferc liebe |)anna fam ju mit mit bet 5tage: ,Sieber Sater, barf ich ja jagen — ich habe ihn oon |)et3en lieb!’ darauf fonnten mir nur antroorten, bafj mir ihr ©lücf roollten unb, roenn fie glaube, nach öotteg <3Billen ju banbeln, unfere 3ufHmtnung gerne geben mürben". Seim erfien Sefucb beg Sräutigamg finben mit folgenbe Qlufjetcbnung: „3Bit burften füglich febt feböne Sage oetleben. Kfitte Oftober fam 3U unfer aller greubc |)annag Sräutigam auf 8 Sage ju ung, unb bag Srautpaar feierte glücf\* fitablenb bag erfte Seifammenfein! 3Bit finb hocherfreut, im lieben 3ofef ©irnfa einen KJann fennen gelernt ju haben, bet neben reichem QBiffen eine tiefe |>eilanbgliebe befibt unb oon bem mit hoffen bürfen, bag et ein tücbtigcg QBerfjeug in ber Arbeit für ben ■fjettn fein roerbe... 3Bir finb glücflich in bem öebanfen, bag unfer liebeg Äinb an ihm einen treuen Sübter butebg Sehen finben roitb.

38

Die Lebensgefährtin

3ßie fief) baöfclbc gcjlaltet, tft noch oetborgen. 3<>f«f möchte gern bie afabemifche ßaufbafjn ergreifen, unb mir glauben, baß et tie Befähigung baju roo^i habe... Unfet 3ufammenfein geflaltcte fich ju einem fchr fernen unb (jersiieben — im 2lu3taufd) bet öeban' fen erfanb ftef), baß mit in ©taubensfragen eines ©inneS finb. Gr befitjt augenfebeiniief) befonbere ©aben gut Goangelifation, feine Vorträge finb gut bcfucf)t unb gefegnef. 3?ocf> mehr faß fcfjeinen bie Prioatoerfammtungen oon gefegneter SBirfung auf bie -gJctsen ber Seitnehmet ja fein, bie er in fteinerem Greife oeranßaltei. ©o fammelt er meifl ©tubenten aller gafuitäten unb Äonfeffionen um ftcb, biSputiert mit ihnen über baS ©ort ©ottcS unb fuebt ihnen bie 3Babtbeiten beS GoangetiumS nabe ju bringen, -fjiet bat et in einer grofjen Verfammtung im „Äaffeehaufe" einen feffclnben Vortrag übet baS 5^ema: „Sag Qöunber unb bet 3«'tgeifi" gehalten unb lebhaften Beifall gefunben. S0I6ge bie Vetbinbung ber Beiben ihnen unb nieten anberen jum ©egen roetben..Sie Berufung beS jungen D^eifeprebigctö nach Breslau machte bie örtinbung eineö eigenen Reimes notroenbig. 3m ©eptembet 1893 mürbe ihre Vermahlung gefeiert. Set ©chroaget bet Braut hielt bem ‘Paar bie Sraurebe übet ben Sejtt: „3efuS Gü^tiftuS geßern unb heute unb berfetbe auch in Groigfeit". 9iut bet Bruber QBiIt>eIm fehlte im fröhlichen Samilienftetfe. Sin ber roeßafrifanifchen SobeS\* füße ßanb et als Strjt in fchroerem ftampf mit bet OTalaria. —

39

SJtn eigenen l^eftn unö mantfyerlcf ©fenft

3n Steglau routbe bag befcheibcne |>eim jum geifligen Mittel' punft regen öemeinfchaftglebeng. Simfa hatte feine fclbftänbigc öemeinbe. Seine 0locfen roaren 3^itungen unb ^iafate, leine Sctfammlunggpätten Äonjert\* unb anbete profane Säle. Sic apologetifchen unb coangeliflifcfjen Sorträge abet, bie oft oon Saufenben befugt würben, führten 3n>eifelnbe unb Sudjenbe ju ihm, bie im feelforgerlidjen ©efptäch rocitergeführt unb in befon- beten Steifen gepflegt roerben mußten. Salb tonnte et junge 2)fän- net, Hfäbc^en unb Stauen ju offenen Abenbcn in fein |>eim laben. Aug biefen Meinen Anfängen entroicfelten pch bann gefonberte Arbeitgjroeige, welche ju roic^tigen Aufgabenbereichen Simfag pch erweitern follten. Simfag SSunfcf) roat bie ötünbung eineg Seretng chtipiicher junget Uftänner (C. S. 3- 0Jf.), roie et einen folgen in Setlin erlebt hatte. Cr plante, bap ein eigeneg |)aug für bie jungen Seute 3ur Setfügung gcflcllt routbe, roo pe pch mitten in bet Stop- Pabt beheimatet fühlten. Cg bePanb fchon in Steglau ein 3ung- männetfteig, bet oon bem betagten 'PaPot ©ethatb geleitet routb«. Cinmal wöchentlich oetfammclten pch bie jungen Sännet in bem •f)interpübchen eineg öaPhaufeg. Siefet Dtaum befap feinen eigenen Cingang. Saturn mufjten pe butefjg öaP3tmmer gehen unb roaren bott bem Spott bet öäpe auggefc^t. 3ur OBeihnachtgfeier lub biefet Äteig bag Chepaat Simfa ein, roclcheg pch an bem Cifet bet Aug' gePaltung beg fleinen SePeg freute. Cinet biefet jungen OKännet tat pch befonberg hetoor. Cg roat ‘paul |)etjog, bet fpätete 6ene> ralfefretät beg C. S. 3- OK. in Stegben, weichet banach Setter beg öefamtroetfeg in Seutfchlanb routbe.

40

Im eigenen Heim und mancherlei Dienst

2llS 'PaPot ©erwarb pd) im $tühjaht 1894 mit bet Sitte an Simfa toanbte, bie Seitung beS SereinS ju übernehmen, ertanntc biefer barin öotteS Jühtung. ßt fanbte einen -Öilfetuf an ben greunb bet jungen Sännet, gorflmcipet oon [Rothfirch in Setlin, unb erhielt oon ihm umgepenb bie telegrafifche Slntroort: „Sem |>ettn fei Sanf, feit 3af)ten bete icf> batum. Sofort aufbauen!" Set fRachricht folgte et felbft. ßt brachte bie frohe Äunbe mit, baff fogat ein geeigneter öeneralfefretär in einem f)ettn oon Starcf jur Verfügung flehe, ßS ergab fich bie Olögüchfeit, bafj man ein Heines fRePaurant für ben Serein mieten tonnte. Ser ÄoPenoot» anfchlag ergab einen Slufmanb oon 5 000.— Hart im 3aht- 2>er bisherige 3ungmännertreiS oerfügte über ein Sparguthaben oon 350.— PRarf. ‘ffioljer tonnte man ben tcfllichcn größeren Setrag nehmen. Ser frohe ölaubenSmut Saron o. SRothMtchS unb 'Pajtor SimfaS überroanb ade Sebenten. 3n gemeinfamem ©ebet befahlen pe bem |>etrn baS SBetf unb gingen felbfl fröhlich an bie Slrbeit. 3m Oftober 1894 traf ber öeneralfefretät beS neuen SercinS, Saron oon Starcf, ein. Ser erflc 3ahreSabfchlup ergab, bafj man nicht 5 000.— ORatf, fonbetn 10 000.— 2Rarf aufgeroenbet unb trapbem feine Schulben gemacht hatte. Salb ertoiefen pch bie gemieteten IRäumlichfeiten als ju Mein. Ser Serein fiebelte in größere fRäume über, bie nach einigen 3ahten gefegneter Qlrbcit mit bem fchönen geräumigen |)auS oertaufcht roerben tonnten, baS ©raf |)attach in hochherjiger SJeife in bet Oleuen Sadjenftrafie bauen lief. Sei ber ßimocihungSfetet hielt SorPmciPer oon fRoth» fitch bie JePanfptache. Slnbere SRebnet berichteten oon ben Seg< nungen, bie ber junge ÜRenfdj im SienP für ben -Öertn ßbripuS fchon erfahren barf. ßS toat ein reicher Sag, bet bem jungen 3Berf eine Slnjaljl oon roertoollen greunben jufüprte. 3n einet Auflage oon 4 000 ßremplaten tonnte ein „Olonatlicher geiget" heraus»

41

Ein Baumeisler am Tempel Gottes

gegeben roerben, bei gcögtentcilö oon ben jungen SJdnnetn auf bei ©trage ocrtcilt rourbe. 3m OJiittelpunPt bet Betangaltungen flanb bie Bibelarbeit. Sin oetfebiebenen Slbenben routben bie cinjelnen Berufe, roie Saufleute, Bäder, Seltner, ©tubenten gefonbert ein- gelaben. 3" bet Perfon beg oortrefflicben, in Berlin ootgebilbetcn |)errn con ©tard roar ein auögejeicf)netcr £eiter gefunben roorben, ber in bingebenbet Steue bem SBcrfe biente. St foroofjl roie feine ©attin fcblojfen ficb eng an bag junge Pfarretcbepaat an. SMe beiben jungen grauen, roclcfje ibte Slbenbc oft allein oetbringen mugten, roenn bie Siännet butcb ben Bieng fernaebalten roaren, fanben gef) in roatmet greunbfebaft.

\*

Slucb für ben grauenfteig routben bie Säume im eigenen |)cim halb p eng. 3n ben oetfebiebengen Seilen bet ©tabt gellten befteunbete cgtiglicbe gamilien ibte gtogen Säume gern jut 'Bei­fügung. SZancbc ©ebroierigfeit galt cg ju übetroinben. 3u ben Bibelgunben famen grauen aug allen öefellfcbaftgfteifen, befon- betg aug bem Slrbeiterganbe. 3roei BSafcbftauen, bie ben |)ci(anb lieb batten, roaten bei ben 3ufammenfünften getg bie eigen. Stob lebhaften ©träubeng mugten ge auf ben eleganten ©effetn in cot- betger Selbe ptafc nehmen, ©ie fauften jebe SBocbe einige ©tof- ferprebigten. ©ie roollten ge butebaug nicht gefebenft haben unb oerteilten biefe getreulich in i^tet Umgebung, ©tanbegunterfebiebe routben grunbfäglicb nicht beachtet. SMe Betrounberung gern- ftebenbet übet bie Sinigfeit im 6eig unb bie gute Haltung bet fo oetfebiebenen Seilnebmet roat gtog. S?it bet 3«>i nahmen auch SZännet an ben 3ufammcnfünften teil. Slug biefen Anfängen etrouebg bie „£anbegfitcblicbe Öemeinfcbaft", roelcbe geh ebcnfallg ein grögereg |>eim feguf.

42

Im eigenen Heim und mancherlei Dienst

©imfaS Q$ortraggreifen in bic ‘Ptooinj füllten ;u einet äf>ri' licken Gntroicflung rcie fein Stufgabcnbereicf) innerhalb bet |)aupt« ftabt. Qluf bent £anbe fanben jtcf> feine |>5rer jum gemeinfamen SMbclflubium unb fteunbfcbaftlicbcn GebanfenauStaufcb jufammen. <Sß ging bamalS ein Grroccfungggcifl butef) baS £anb, »on bejfen CSBirfungcn bet junge Olcifeprebiget ju fpüten befam. Slucb nach ©cblcficn btang bic £unbc non jenen ©emeinfebaft^fonfetenjen, bic jabircicbe ©btifien nach ©nabau, Slanfenburg unb anbete Orte führten, unb oon benen reicher (Segen augging. ©imfa befuebte biefe ^onfetenjen. Gr burfte ben ©egen berfelben erfahren unb gab baraufbin bie Anregung 3U bet erften größeren Äonferenj gläubiger Greife in ©cblcfien, bie 1895 in ©nabenburg flattfanb. Ginet ber Sonferenjrebnet fam roäbrenb feinet eigenen SSortrageS 3ur |>ei!$' geroiffbeit. ©o bannte er bie ©nabe öotteS mit banfcrfülltem •Öerjen preifen.

|>cute nach 3ubt3ebntcn gefegnetcr Goangclifationö' unb öe\* meinfcbaftöarbeit finb mit uns faum noch bet ©ebroierigfeiten beroujjt, bie ben ‘Pionieren biefet Slrbeit im QBege flanben. Sludj ©imfa butte mancherlei |)inberniffc 3U überminben. Ginem Sluffafc „2Micfe in Goangelifation unb GcmeinfcbaftSpflegc", ben et feinet 3eit für baS rocitoerbrcitete Such „Säten 3«fn in unferen Sagen" (Verlag beS Dlauben |)aufeg in Hamburg) febrieb, entnehmen mit folgenbc Slbfcbnitte: ,,©o ctroag oon bem ©efübl, einem ‘puloet' türm su naben, erfüllte mich, wenn ich bi« aufflätenbe 2Mi<fe in Goangelifation unb ©cmeinfcbaftöpflege geben foll. SBo, um ba« IKinbefle 3U fagen, fo oiele 'ÜDtifjoerfiänbnijje aufgefpeicbert liegen, rote biefem Gebiete gegenüber, ba8 jebetmann not grunbfäblicbe, ba$ ganje £ebcn beftimmenbe Gntfcbeibungen flellt, erfolgen leicht Gjplofionen. ®a« aber babei aus bem ©ebaebt beö -fberjeng jutage

43

Ein Baumeister am Tempel Gottes

geförbert wirb, ift nicfjt immer 0olb ober ©über. Saturn ijt cg oiel föjllicbet, bie Arbeit 311 tun, als Sericbt barüber 3U crflattcn.

3cb beginne mit einet (Erinnerung. 21IS Qlrbeitet bet 3uben\* miffton batte icf> mein 2lugenmerf auf bie tettenbe ©eeiengcroinnung öottentfrembeter unb GEbtifientumfeinblicber 3U liebten. Qtig ein ©eg, bie ©abtbeit an biefeiben betan3ubtingen, ergaben ficb mit öffentliche Vorträge jut Serteibigung beg CEbrijtentumg. 3$ reifte 3U biefem 3roecfe butcb oerfebiebene ©täbte Öflerteicbg unb Seutfcb' lanbg. Sei ben tircblicben Organen bet betteffenben Orte fonnte itb nur wenig -fMlfe finben. 3tb mugte gan3 neutrale Sofale unb 3ut Slnjetge bet Serfammlungen bie öffentlichen 2lnjeigcmittel be- nugen. ©enn ich auf jene 3eit aurüctblitfe, fo empfinbe ich noch bag eigenartige bet Sage, in eine oft roiibftembe ©tabt ohne alle Biegungen 3U tommen, unb bort öffentlich bie 3entralften Singe beg ©enfegen 3U befptedjen. 3<b ftanb babei immet mehr ober weniger unter bem lebenbigen Scwugtfein, eg fönntc bag legte ©al fein, bag einet bet oft 3ablreicben 3uböret, unter benen auch ©ännet aller ©cbicfjten oertreten waren, Gelegenheit habe, bag ßoangelium 3U bäten. Saturn fuebte ich wenigjtcng ben ©eblug meineg Sortrageg immer bireft eoangelifHfcg 3U gehalten.

©it ber 3eit aber würbe mit flat, bag biefe QSorträge, fo gut fie auch im allgemeinen, namentlich an Orten, wo fie tegelmägig längere 3cit gehalten worben finb, befuebt waten, unb fo febt auch ber örunb 3U ber Einnahme oorlag, bag fie ©egen brachten, nicht überfegägt werben burften, oielmebr eine hoppelte Gtgän3ung not' wenbig batten, ©ag ihnen objeftio fehlte, möge an einem Seifpiele ge3eigt werben, welcfjeö gcrabe ben grögten babei mit, bureb ©otteg ©nabe, gefebenften (Erfolg barfiellt. 211g ich an einem Orte, wo ich einfi folcbe QSorträge gehalten, 3abte banacb in einet Scrfammlung fpracb, melbcte (ich nach mit ein jüngerer ©ann sum ©ort. Set'

44

Im eigenen Heim und mancherlei Dienst

felbe, ein gebiibeter Kaufmann, roar früher Äat^oIiE unb i(l jept ein gläubiger eoangeiifchct Sbrijb, ber an ber ©pipe einer roeitoet» jroeigten fircf>Iicf)cn Arbeit fleht. St berichtete nun, roie er oot 3ahren gerabe baran roar, mit einer Anja!)! gicichgefinnter junger Sännet eine QSereinigung jur Ausbreitung beS SubbfjiSmuS ju fiiften, als er in ber 3«itung ein Shema iaS, baS fein 3ntcte{fe in Anfprudj nahm: „Ser moberne öeiflertampf". Set QSortrag follte jroar non einem ‘Pfarrer gehalten metben, aber tro^bem fei et hinge» gangen. 3n jenem Qlortrage feien nun in baS ©pflem feines Un» glaubenS 25refcf)en gefchiagen rootben, fo bafj burch biefelben fortan baS Sicht öotteS einbtingen tonnte.

3<h roüfjte nicht, roie ich beffer bejeichnen tonnte, roaS folchet Vorträge Abficht unb ©egen, aber zugleich auch Schranfc ifi. Srefchen für baS Sicht ÖotteS in Shrifio 3cfu, Soljriöchct für baS Spnamit beS SoangeliumS machen, ba§ bet alte fDtenfch mit biefem in ^Berührung tommt unb eine Sprengung, aber eine jum Sehen füljtenbe, erfolge, baS i|t ihr |)auptfegen. Aber, bafj fie baS Soangeiium nur an ihrem ©chiufj unb ganj futj enthielten, nach» bem »orher fooief Dtaum bet Otiebcrfämpfung menfehiieher öott» roibrigteiten geroibmet rootben roar, baS ifi ihre ©chranfe. Sa hatten fie Erganjung nötig unb bie geftaitete (ich foigcnbetmajjen.

SS fanben fich foidje, bie mehr Sicht haben rooliten. Siefelben rourben in fleinen Greifen junächft in ber Priöatrooijnung gur bireften Settachtung beS 3BorteS ÖotteS unb gur ©ebctSoereini» gung gefammelt. ©o entflanb eine ©emeinfehaft, bie bet |)ert fehr fegnetc. |)ier tarnen ©eeien gur froiiSgeroigbeit unb lernten prat» tifch bie Sebeutung ber öliebfehaft am Seihe Shtifli in btübetlichet Siebe tennen. Aber roit rourben barauf geführt, roenn ©eeien jum -£)ei[S»©lauben fommen foiiten, öffentliche QSerfammiungen ;u halten, bie auSbrücfiicf) als „SoangeiifationSoerfammlungen" an»

45

Ein Baumeister am Tempel Gottes

gejagt würben unb nur bet goangeltumS'QSerfünbigung gcroibmet fein foltten. Sie erfte QSetfammiung biefet 21rt hielten mit in einem ÄonjertbauS unb machten gleich «ine wichtige Grfabrung. 2in junges iKäbchen wollte ju einem Vortrag, bcn ein anticbtifHichet Slgitator in bemfelhen ©aale am Sage nach unfetet QSctanftaltung halten folite, irrte (ich im Saturn unb würbe auf ihre Stage nach bem QSortrag ju uns gcwicfen. ©te fchtich mit. 3«b entnehme bcm 2$rief jwei ©teilen: ,gaf! noch ein Äinb, würbe ich »on grcunbcn „aufgeflärt". SJfit fiebjehn 3ahten war ich (folg batauf, eine Pejfi- miftin ju fein, unb eS war mit 3Ut Gewißheit geworben, baß baS Sehen nichts als ein bummer, oerächtiicher ©cherj fei, ben man nun einmal gejwungen fei, mitjumachen. 3«b wollte im ÄonjertbauS einen frciteltgiöfen QSortrag anhören unb wutbc bort im Q3ot[aai butch einen 3tttum nach oben gemiefen. (Unfet ©aal lag in bet oberen gtage.) |)icr aber würbe öotteS ©nabe unb Siebe »et« fünbet, unb ich hörte, bafj auch bie Verirrten wiebet jurüctfehren bürften, unb nun wußte ich, baß ÖotteS gübrung mich bort hinauf geführt hatte’. Slifo eine butch ©otteS Siebe in 3efu Sb#» gföcf» lieh geworbene Peffimiftin, bie butch ,3“faH' jum |)öten beS ßwangeliumS getommen war, ift eine gruebt unfetet etflen, auS' btücfiich als goangeiifation angegeigten QSerfammlung gewefen. ©o finb wir auf bem PSege beS QrrlebenS jut goangeiifation unb öemeinfchaftSpfiege getommen. QBit waten in ber Bewegung, an\* gerührt oon bem -^eiligen Geift, ehe wir eigentlich recht wußten, baß eS folch eine Bewegung unb Slntühtung auch für uns gab ..

Siefet oielgeftaitige Sfufgabenbereich nahm Paflot ©imfa fehr in Slnfpruch. Soch legte er weiterhin großen 9Bert batauf, jene fleineren SfuSfpracbeabenbe für SDlännet unb grauen im eigenen ■f)eim fortjufeßen. Siefe fianben außer einem engeren greunbeS\* freife oot allem fofehen |>örern offen, welche innere Äiarheit fuchten.

46

Im eigenen Heim und mandierlei Dienst

Set ‘Pfarrer gab eine futje Einführung in ben 3u befpredjenben Sejrt. Sanacf) aber Ratten bic Slnroefenben bag SBort. 23ebenfen unb 3»t)cifc[ routben 3um Slugbrucf gebracht. DJicinungen mürben miteinanber auggetaufefjt. Stuf biefe SBeife ergaben ftc^ oftmals lebhafte Sigfuffionen. Slug biefet |)auggemeinbe gingen bic Saien\* mitarbeiter ©imfag ^eroor, roclcfjc er mehr unb mehr in fclb = jtänbigen Slrbeitg3rceigen einfeßte. Sine befonbete gteubc bereitete eg ihm, einen jungen fübifchen gebilbeten SKann, ben et unterrichtet hatte, in bet feften ©eroifjheit $u taufen, bafj betfelbe im lebenbigen ©tauben an 3\*fug Shriflug grieben gefunben habe. |)ert oon Starcf unb 3roei befreunbete Samen übernahmen bei biefem Sauf' ling bie Patenfchaft unb blieben frcunbfchaftlich mit biefem oet' bunben.

örofje greube 30g in bag |)aug beg oielbefchäftigten Pfatrerg ein, alg ©ott bet -g)crt bem jungen Paar im ©eptember 1894 einen gefunben ©ohn fdjenfte, welcher halb bet ©onnenfehein im |)aufe mar. ©äffe aug nah unb fern waren fletg hetjlich millfommen. Dieben ©liebem bet gamilie unb befannten Dfeicfjgottegatbeitern fanben auch bebürftige Surcfjreifenbe Slufnahme. Sag |>aug ©imfa mußte um ben ©egen beg ‘JBorteg; ,,©eib gafiftei ohne SDiutren".

Sie guten greunbe oon |)alle l)tt, |)ofprebiget Silber^ unb Stau, nahmen bag junge Paar in (jeglicher greunbfefjaft auf unb (fanben ihm in fchroerer Slnfanggseit mit 3tat unb Sat juc ©eite. Sie junge Pfarrftau fanb in ber gleichaltrigen Socfjtet eine Itcbe Sreunbin. Sin freien ©onntagabenben waren ©imfa unb grau millfommene Sifchgä(fe. 3unäcf)fl galt eg ben obligaten Kartoffel' falat mit SBiener QBütjichen 3U oet3ehten. Sann aber hatte bie 3ugenb bag SBort. ©imfag gefeHigeg Salent gab biefen Stbenben ein befonbereg öeptäge. |)ofprebiger Silber^ münfehte, alg et

47

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fpöter Äonfiflorialrat unb Prebiger ber reformierten 'Pettifirdje in Pofen rourbe, ©imfa als Prebiger bortf>in. Gern roäte ©imfa biefem Dluf gefolgt; benn bie polnifcbe ©ptacbe bereitete ihm feine ©ebroierigfeiten. Set Oberfircbenrat aber oerfagte bem ,,3luS' länbet" bie Genehmigung. 2lucf> bei Generalfuperintenbent ßtb\* mann fanb baS junge Paar ein offenes |>auS. 3lecf)t gern folgten ©imfa unb feine grau ßinlabungen ju Samilienfeflen, unb auch hier roaren im jugenblicben Äreife bie gefellfcfjaftlicfjen Gaben beS jungen Pfarrers bocbmillfommen. Sie jüngfle mufifalifcf) begabte Socbter beS ßtbmannftben -£)aufeS half ©imfa, roenn feine Stau, rnelcbe bieS fonfi tat, oerbinbert roat, oft bei ßDangelifationSoer\* fammlungen bureb Gefang einiger Siebet. SamatS roat bieS etroaS »ollig UngeroobnteS. 3m |>aufe beS ProfeffotS D. Slrnolb, bem QSater beS bureb feine Dieuroerf'Grünbungen in <Sannets^©cblücb=\* tetn befannt geworbenen Sr. ßberbarb Sltnolb, rourbe ©imja in ben ÄreiS bet Sbeologicprofcfforcn eingefübrt, unb jum UKitglieb eines „afabemifeben ÄtänjcbenS" junget Sojenten ernannt. Sine treue Helferin in bet fircblicben SiebeSarbeit roat ihnen S^u Don 3(jenplib. ©ie pflegte eine Qlnjabl junger Offijiete jum Slbenbbtot einjulaben. Ofacb Siftb hielt ©imfa eine Sibcljfunbe, roelcbc ju angeregter SluSfpracbe Gelegenheit gab. 3b\*e Möchtet grünbeten einen cbtijllicben herein junger OTäbcben. 3m |)aufe eines |>errn oon Oct(sen fonnte ©imfa gleichfalls regelmäßig 23ibelbefprecb' jiunben für Offijiete einriebten. ©o roat cS ein weites Selb mert« trollet feelforgetlicbet Slrbeiten, bie baS junge Paar mit **SreSlauct** ebtijilicben Greifen oerbanb, unb enge IBanbe bleibcnber Steunb« febaft fonnten gefnüpft roerben. QBeit über ©cblefienS Grenjen hinaus boten bie jlcbtbaren ßrfolge, roetebe bem QBirfen beS jungen bübmifeben DleifeprebigerS befebieben roaren, Slnlafj jur Serbin\* bung ju gemcinfamet QIrbeit mit fübrenben Pcrfönlicbfeiten in

48

Im eigenen Heim und mancherlei Dienst

Sirchc unb Bcmeinfchaft. OTan toutbe auf biefen gefegneten Sienft unb ben tatkräftigen 9J?ann, bet bafjintetflanb, aufmerffam. 23aron oon EKotf>fitc^ erfannte bie befonbere Babe ©imfag im QSerfe^r mit jungen OTännetn aller ©tanbe. Gr f>atte ben btingenben QBunfch, if>n an bie ©pi&e bet ftef) fiänbig augbehnenben Arbeit beg cbrifttichen 3ungmännerroerfg ju berufen. 3n bet Überjeugung, baff bet "Pfarrer in erfter Binie bet Bemeinbe geböte, tonnte ©imfa ficb nicht entfcbiiejjen, biefem 9tufe Joige ju teilten. 2lucf> erreichte er if>n ju einem Bcitpunft, alg eine reicfjgefegnete Grroecfunggbe' roegung ihn innerhalb feinet fcfjlefifchen Slrbeit oon früh big fpät in 2lnfprucb nahm.

3nbeffen tarn feine Sätigfeit in Stegiau ju einem geroiffen Qibfchiujj. Sie einzelnen Slrbeitgäroeige tonnten geeigneten "Perfön^ iichteiten übertragen roetben. 3n einem Dtuf, bet Anfang beg 3ahteg 1896 aug |)a[Ie an ©imfa erging, burfte et ben ^Billen Botteg ertennen. 3iach ernfiet Prüfung folgte er. -fbiermit über­nahm er eine Aufgabe, bie ihn in mancherlei Sümpfe unb 9?öte, aber auch 3“ roeittragenben gefegneten Slrbeiten führen folite.

4

49

Bfc Sta&tmfffion ln Balle

‘profeffor f>. |)crtng in -£)allc, @im(a« fyocf)Dercf)tter Sekret, roat QSorft^enber bet ©efängniögefellfdjaft für bie ‘Ptooinj Sachfen unb Slnhalt. Sie ©eelfotge in ben btei Slbteilungcn be« großen ©etidjtögefängniffeö unb bie Sürforge für bie entladenen Befangenen oerfahen im Nebenamt jroei hallefcfje Begliche. Scibc, bie oon intern Hauptamt reichlich in Sln(ptucf) genommen roaren, tonnten fiel) biefet SIrbeit nicht fo roibmen, roie e« btingenb erfot' betlicf) mat, unb roie e« ‘ptofejfot gering am |>etjen lag. Slu« biefem Brunbe bemühte fief) bet leitete um bie Slnffellung eineö 6efängni«(ee(forger« im Hauptamt unb roanbte fief) an Gimfa mit bet Sitte, biefe« Slmt ju übernehmen. güt 3tt>eibtittel be« Behalte« oerpflichtete fich bie Befängni«ge(ell(chaft ©otge ju tragen, unb für ba« leßte Srittel tarn bet hallet 3^9 be« Soangdifchen fitchlichen |)i[f«t>eretn« auf. Siefet fotberte, baß bet ju betufenbe Beiftliche neben [einem eigentlichen Slmt auch noch miffionatifchen Sienjt ju tun habe.

gür ba« junge ^)aat roat e« ein fchroetet 2nt(cf)Iuß, bie gefegt nete Slrbeit in 33re«lau ju oetlaffen, (ich lo«julö(en au« bem greun\* be«ftei«, roelchet mit roatmet Siebe ihm oetbunben roat, um nach •f>alle in bie roenig geflärten Q3ethältniffe übetjufiebeln. ©imfa etfannte frühjeitig, baß biefet neue Sienfl ihn oot Slufgaben (teilte, bie Slnlaß ju Äonfliften geben tonnten. 2t roat an unabhängige« (Schaffen geroühnt. 3?un galt e« (ich mit 3nftanjen unb Scho.ben ju oerfiänbigen, mit fitchlichen 5lmt«(lellen Fühlung ju nehmen unb (ich unter Umflänben QSorfchriften ju beugen, bie feinet perfönlichen Sien(lauffa(fung juroibetliefen. 3« bet Uebetjeugung, baß (eine

50

Die Stadtmission in Halle

Slufgabe in Sreglau erfüllt fei, unb fein ©etf bort in guten -fbänben liege, nahm er ben 9luf nad; |>alle an.

Die QBiberftdnbe unb <Scf>rDierigfciten, roelche ihm gleich ju 2lnfang entgegentraten, begütigten [eine Sebenfen. 0113 et bem Oberflaatganroalt, feinem QSorgcfe^tcn im GefängniSbienfl, ben 2lntrittgbefucf) macf)tc, fpürte et beutlich, roie menig angenehm bic-\* fern feine Berufung fei, rooburd) bie ©efdngniöfeelforgc neu geotb' net mürbe. Sie 2luffehet unb Qluffeherinnen begegneten ihm mit IKigtrauen unb fühlet 3utü«fhaltur.g. ISJenig erfreulich mar auch bie Aufnahme, roelche et bei bet leitenben fitchlicben Stelle fanb. Ser Stabtfuperintenbent fertigte ihn bei feinem erfien Sefuch mit ber Semerfung ab: „Sie eriflieten für mich nicht!" Um fo erfreu­licher mar ti, bag foroohl ber StaatSanroalt roie jener Stabtfupet' intenbent fpäter roarme §teunbe ber Slrbeit rourben. 3m Glaubend blief auf feinen |)errn unb OJfeiffer, oon bem et jtch auf biefeö Slrbeitgfelb berufen rougte, ging et ans QBerf. Sie hctjliche greunbfehaft, roelche feine ehemaligen Seiftet 'Ptofejfot Wähler unb ‘Ptofeffot gering ihm unb feinet grau entgegenbrachten, half ihnen, jebeg Gefühl bet ßnttäufchung ju übetroinben. gtäulein Schober, bie frühere |)au^bame beS Sholucf-Äonoiftg, aber roat ooll Jrcubc unb Sanf. Sie fonnte Paflor Simfa bie ermutigenbe HJiitteilung machen, bag bie oon ihm hochoerehrte grau Dtdtin ?h»[ucE bereits not 3af)ten ben |)errn gebeten hatte, ben ftonoiftualen Simfa in ben Sienff ber Snneren OJfiffion nach -?>allc 3U berufen. SicfeS Gebet roar nun erhört.

Sie Scelfotge an ben Gefangenen unb bie OTöglicfjfeit, ihnen bie frohe Sotfcfjaft oom Sünberheiianb ju oerfünbigen, erfüllte Simfa mit gtoger $reube. QBag für eine eigenartige Gcmeinbe fag beim Gottegbienjf in bem fcglicgten Saal oor ihm. Q3om Slltat unb oon bet Äanjel ger fonnte ber Geiflliche fdmtiiche Gefangenen

4'

51

Ein Baumeister am Tempel Gottes

überfein. OTdnner unb Stauen waren bureb einen gtünen Sor\* bang ooneinanbet getrennt. Sie einen richteten if>r oetlangenbeg Singe auf ben 9tebner, bie anbeten batten ben Slicf gefenft. QBabr\* fcbeinlicb waren fie ablebnenb. Siclleicbt waren fie fogar oerftoift. SKancbe trugen febon jurn jweiten ober britten OTale bie gefireifte 3ade. SBie oft überfiel ben ©eelfotger bag erfebüttetnbe Sewußt\* fein, baß eg im Seben Saufenber üDienfcben nur ©otteg ©nabe war, bie fie oor gleichem ©tfjicffal bewahrte. — Sa jißt in ber sweiten D^eibe ein ftifeber, junger SBurfcf). fDfan fiebt ihm ben Sauetnfobn an. Gg war ?anj im Sorf, bie jungen Seute befamen ©treit, aug ©ebimpfworten würben Sätlicbfeiten; in ber QBut faßte ber junge fräftige Surfcb feinen ©egnet, hob ihn hoch unb febmetterte ihn ju Soben, fo baß er fdjwer oerleßt binweggetragen würbe. 9iun mußte er bie folgen [eineg Sabjorneg tragen. — Sort brüben ein anberer: Gin junger ©tubent. Gr batte bie teueren Sucher, bie er für fein ©tubium brauchte, auf Slbjablung gefauft, fam in ©cbmierigfeiten, oerfaufte bie noch nicht bejahten SBetfe, würbe oerflagt unb ju fuqer |)aft oerurteilt. QBiebet frei, fonnte er fein ©tubium nicht fortfefcen, ocrlumpte nach unb nach, bis ihn f)unget unb Gelegen\* beit jum Siebe machten. — 2luf ben lebten Sänfen fi^en bie „alten, regelmäßigen Äunben", bie Stüber oon ber Sanbjltaße, bie wiebet einmal für bie QBintermonate „Unterfcblupf" gefunben haben. — SBicoiel 9iot, oft auch unfagbare Soöbcit beg SKenfcben offenbarte bie ©preebfiunbe. QBenn cg bem ©eelforger gelang, bie Serbinbung jwifeben einjelnen Befangenen unb ihrem Gltembaug wiebet anjufnüpfen ober ein fcblafenbeg öewiffen 3U weefen, bann war nicht nur Jteubc im Fimmel übet einen ©ünber, bet Süße tat, fonbetn auch bag |)et3 beg ‘pfatrerg ©imfa füllte fiel? mit Sanf, weil ©otteg ©nabe ißm bag Belingen febenfte. ©ehr ferner würbe ber ©eelforgerbienft, wenn cg galt, einem jum Sobe Serurteilten

52

Die Stadtmission in Halle

auf feinem lebten Gang baS Geleit ju geben. 21bet auch f)iet butfte ©imfa 'JBunbct bet Gnabe erleben. 3unäcf)fl galt eS bic ©eelforge in ben btei Abteilungen beS großen GefängniffeS ju otbnen unb bie regelmäßigen ©otteöbienfic, foroie bie ©pteeßfiunben bort einju\* richten. Otit ben Gefängnisbeamten fam ©imfa allmählich in ein oertraucnSDolleS ArbeitSoerhältniS. Sie wießtigfte unb fchmierigfte Aufgabe bet GcfängniSfeelfotge war bie gürfotge füt bie entlaß Jenen Gefangenen, benen ber QBeg inS Seben äußerjt erfchmett mürbe, liefet Sienfl erforberte tielc Otetfen ju Seljbrben unb Äitcßengemeinben, um butch Setßanblungen Arbeitszeiten füt bie entladenen Gefangenen ju ftnben ober burch QSorträge Anteil\* nähme ju werfen, um Gelbmittel flüffig ju machen. Satftäftige |>i[fe mar in jebem einjelnen gaH erforberlich. AuS bem Sienfl an ben Gefangenen erwuchs bie eieloerjweigte Arbeit, welche fpä\* ter bie Sejeichnung „|)allefche ©tabtmiffion" erhalten follte.

An einem ©ommerabenb würbe ein betrunfener, gänjlich aus\* geplünberter ©tubent ins Gefängnis eingeliefert. 3n feiner Stun\* fenßeit hatte er groben Unfug oerübt. AIS am anberen Sage ber GefängniSgeifilicße ihn befudjte, bat ber junge 9J?ann: „!>ett faftor, nehmen ©ie mich bitte tnS ,931aue Äteuj’ auf", ©imfa hatte [ich mit biefer fRettungSarbeit bisher noch nicht nähet befchäf\* tigt. ®ie Opfer bet Sruntfucßt, welche et täglich oot Augen hatte, unb bie Sitte beS jungen ©tubenten swangen ihn ju einer perfon- liehen Gntfcßeibung. Gr mußte batüber nachbenfen, baß et felbft baS GntßaltfamfeitSgelübbe ablegen müßte, falls et in folgen gällen oöllige Abftinenj forbetn wollte. @o trat er unb mit ihm feine grau bem Serlinet Slauen Äteuj-Serein bei. SMe Gtünbung eines 3meigoereinS in |)a[Ie tonnte et fürs etfle noch nicht in An\* griff nehmen. Anbere Aufgaben waten im Augenblitf wichtiger. Gin gebilbeter Gefangener würbe entlaffen. Um ihm eine Serbienft\*

53

Ein Baumeister am Tempel Gottes

moglichfeit ju bcfcfjaffen, richtete ©imfa füt if>n unb anbere öe\* fangene eine ©chreibfiube ein. gut entlaffene ^ü?dbcf>en unb grauen galt cg füt bie erfbe 3eit eine Unterfunft ju finben, wo fie eoentuell auch befchäftigt werben fonnten. Gg gab Slrbeit bie gülle, aber noch fehlten bie rechten ^Mitarbeiter. Gineg Sageg erfchien ein ©efchmiflerpaat, Gmma unb Gmil ©chu^e, bei ‘Pfarrer ©imfa. Sie beiben jungen Uienfchen hatten bie Slanfenburget ©laubeng\* fonferenj befucht unb bort tiefe Ginbtücfe empfangen. Sefonbetg waren fie oon bet SBerbung beg Sarong oon Änobelgborff füt bie Srinferrettunggarbeit ergriffen, ©ie roünfcfjten fehnlichfl, in ben Sienfi biefeg SBetfeg ju treten, ©ie berichteten: „ <2Bir haben ihren lebten Sortrag befucht, |)etr paflot. QBit finb überzeugt, bafj ©ie auch in |>alle einen Setein beg Slauen Äreujeg einrichten toerben. 9?ehmen ©ie ung bitte alg ihre ^Mitarbeiter an". Sag roat eine flate QBegmeifung, bie fich alg eine öebetgerhörung erroieg. ©imfa roanbte fich an bie |)augeltern Otto ber -Verberge jut |)eimat. Siefe hatten oftmalg fchon fich bet Opfer ber Srunffucht ange» nommen. Seibe fMten ihre ^Mithilfe gern in Slugficht. 3« biefet 3eit hielt fich ber öeneralfefretät beg |)ambutget Stauen Steujeg befuchgrocife in -f)alle auf. ©imfa erfuhr oon feinem Qlufenthalt unb bat ben ©eneralfefretät um einen Sorttag. Gin gteunbegfteig, ber für biefe Slrbeit ein befonbereg 3nteteffe befaß, unb bie ©äffe ber Verberge fanben fich ju biefem Sortrag ein unb lausten ber ju |)erjen gehenben Dfebe. Sine ©ebetgoereinigung beenbete biefen Slbenb, ber alg bie öeburtgfiunbe beg |)al[efchen Slauen Äteujeg anjufeßen iff. £aum mürbe bie ßrünbung befannt, alg fich bie erffen Srinfcr melbcten. Ginige hatte Pfarrer ©imfa im öefängnig fennengelernt. SInbere brachten bie ©emeinbefchmejlern hcrbei, welche mit greuben bie ©elegenheit begrüßten, ihre ©orgenfinber in bie rechte Pflege 3U geben. 2tlg ber Seifet beg Siafoniffenhaufeg

54

Die Stadtmission in Halle

ben Schroefiern unter oßlfigcr Setfennung bet Arbeit bie Serbin' bung mit bcm Stauen Äteuj verbot, fanben fie anbcre <3Bege, bi« Gefähtbcten in bag Seteinghaug ju oerroeifen. £urj banach rourbe jener l3Sotfie^er oerfefct. Sein fjfachfotger roar halb ein roarmet $reunb bet QIrbcit für bag Staue Äteuj.

3unäd)ft blieb bie Verberge bie |)eimat beg Stauen Äreujeg. Ser Sorftanb beg -^erbergeoereinö bereitete begroegen ben |)aug' eitern mancherlei Schroierigfeiten. Senn ber Sorftanb legte QBert auf ben Sietaugfcfjanf. Sie |>augmuttet aber fchänfte mit S:t' liebe tf>re alfohotfreien Getränte aug. ßineg Sageg etfchien roährenb einer Stau'Äreujftunbe ein Obetpfattet aug Glaucha, roetcf>er ber Sorjihenbe beg |>erberge'Sereing roar, unb crftärte: „Sag Sofa! ift fofort ju räumen, ßg eignet (ich nicht ju gtögcten Serfammlungen, ba bie Gefahr beg ßinjfurjeg befteht". 9tach Gefang beg Siebeg „9tun banfet alte Gott" unb nach furjem Gebet nahm ber Stau'Äreuj'Serein Slbfchieb tron bet |>etberge. ßt roar heimattog geworben, ßg galt bag Gebetggtäcftein ju jichen. So hatte eine atte gläubige Steunbin ben Setfammelten geraten. Gott hilft alten, bie ihn mit ßrnft anrufen. Sag fotlte auch bet StaU'&reuä'Serein in |>at(e erfahren.

3n einet engen Straffe tag ein oietbefuchteg Siergartentotal, roetcheg „3um ‘Parabieg" bie§, beffen geräumiger Saal ju an\* nehmbaren Sebingungcn gemietet werben fonnte. 3»ar waren einige Schroierigfeiten ju überroinben. Sie buntbemalten ©anb' fprüdjc, bie hnmoroott, aber oft attju beuttich ?um Stinten auf' forberten, mufften oor j'eber Serfammtung mit auf Seinroanb gemalten Sibetfprüchen »erhängt werben. 2Iud) mufften an Som» merabenben bie Scfucher bet StaU'Äreuj'Serfammtung bie Dteihe bet trinfenbcn Gäfte paffieren unb hatten manchen Spott ju et' bulben. Sage unb fonftigc Serhättnijfe biefeg Sotatg aber roaten

55

Ein Baumeister am Tempel Gottes

günflig. Salb crmieg geh bet fftame „Patabieg" alg ein trefflicfjcö Werbemittel. Sieg ficf) ein Stunfenet auf bet ©trage Miefen, fo bieg eg im Solfgmunbe: „6t ig reif für’ö Patabieg". Pagot ©imfa unb fein Patabieg mürben populär, ©eibfi bet Stnfaget eineg grogen Sarieteg forgte bafür, aig et längere 3«it 2tbenb für SIbenb ein ©pottiieb auf biefen meitfremben Pagor unb fein Para\* bieg jum Segen gab.

Sielem jerbroebenen Wenfdjenglücf ifi biefeg unanfebnlicge Sofa! roitflicb ein Weg ber |)i[fe geroefen. 6in ©cbubmacbetmciger mürbe aug bem ©efängnig entlaßen, ©eine grau fcfjmebte in Snggen, bag nun bag alte 61enb miebet beginnen mürbe. Wan\* cbegmai batte bet Setrunfene ge geprügelt. Um trinfen ju fönnen, batte et in früheren Seiten allen f)augrat oerfegt, felbg feine ©ebubnägmafebine mürbe ju öclb gemacht, ©eine Jrau aber follte eine roillfommene 6nttäufcbung erleben. 3b\* Wann fanb im öe\* fängnig feinen |>eilanb. 6t oerpflicbtete geh bort jur öntbaltfanv feit unb fefgog geh bem herein beg Slauen Äreujeg an. 3'M nach ber 6ntlaffung follte et geh bemühten. S^unbe »erfebafften ihm eine gebrauchte 9?äbmafcf)ine unb halfen ihm mieber jum nötiggen •fjaugrat. ©ie geroannen ihm neue Äunbfcbaft, fo bag ber Weiger mit ber Seit in georbnete Serbältnige fam. Sie Sefürcfgung eineg Dtücffalleg trat nicht ein. Set Weiger blieb innerlich gefegigt unb mürbe fogar ein eifriger Släfet im Pofaunencfmr beg Stauen Äteujeg. Sen guten 6influg beg Patabiefeg follte auch ein anbeter Wann, ein 6ifenbafjnafggent, roelcher feineg Srunfcg roegen arbeitglog mürbe unb baburch oöllig oerarmt mar, erfahren. 6r fanb ben Weg ing Parabicg. Sie |)eilgbotfchaft pachte ihn. Wit feiner oerpflicbtete er geh jur 6nthaltfamfeit unb fanb mieber Qlnfchlug an bag Seben. Pagot ©imfa oermittelte ihm eine 3ngel\* lung bei ber ©tragenbahn. 2Ug fein ©cbütjling hierfür eine Uhr

56

Die Stadtmission in Halle

benötigte, lieb ‘paftor ©imfa ibm feine eigene. SiefeS Berttauen war für ibn eine |)ilfe, gut trollen inneren Älatfjeit ju gelangen. Gt blieb eine tteue ©tütje beS Slauen Äreugeä unb legte am fünf' jigffen biefeö Q3ereinS als ^ocfjbetagter ÜDZann ein banf'

bares 3\*ttgniS ab non bet ©nabe unb Sarmberjigfeit öotteS, roelcbe ftef) in ber Sübtung feines Sehens ermeifen burfte.

Sie Sürforge für bie entlaffenen Gefangenen erforberte »on 'paflor ©imfa eine immer gröbere Slrbeitsfraft. GS fanben ficb freimütige Mitarbeiter. 2Iucb in |)alle banbeite ©imfa nach bem örunbfaß, geeignete Saienfräfte mit eigener Berantnrortung fo« halb als möglich bort einjufeben, roo fte jtcb als Mitarbeitct bcroäbren fonnten. Salb aber mar bie Berufung eines |>tIfSpre' bigetS notroenbig, um ben roaebfenben SInforberungen mitflicb gerecht roetben ju fönnen. 3n bem Äanbibaten ber ?bct>fo9'e 3önS mürbe ber richtige OJiann gefunben, roelcbet in gleichem ©inne rote 'paffot ©imfa bie Slrbeit in Angriff nahm. 3bm sut ©eite ffanb feine geliebte Stau, bie mit unter bem DZamen Gmma ©ebulje febon als eifrige Mitarbeiterin beS Slauen ÄteujeS fennen gelernt batten. Paflor ©imfa arbeitete im Sluftrag beS „Goangelifcben fircblicben |)ilfSoereinS". St glaubte bet Berpflicbtung im |)in' blief auf biefe Bereinigung nicht beffer naebfommen ju fönnen, als bureb trotttagSmäßige Betfünbigung beS GoangeliumS in öffent' lieben ©dien, um auf biefe QBeife befonberS firebenftembe Ilten' feben erreichen ju fönnen. ©ofort nach bet Übetfieblung nahm et biefe BortragStätigfeit auf, unb bet |>ett legte feinen ©egen auf biefe Slrbeit. Salb tarnen Stieben fueßenbe Menfcben, bie feelfor» gerlicb betreut merben mußten. 3tn eigenen |)eim mürbe eine Sibel' flunbc eingerichtet, für bie febon halb roebet Otäume noch ©tüble reichten. Sine Ufacbbarin half mit ©fühlen aus. ©ie fam aus Uteugierbe in bie ©tunbe, mürbe aber halb jum lebenbigen ©tauben geführt.

57

Ein Baumeister am Tempel Gottes

21uS btefer eoangeliflifchen ?ätigfeit erroudjfen ©onberaufgaben: Sin berufötdtigeö junges CD?äbd>cn, roelchcS in einet Soangeli« fationSrDDcfje jur Vefehrung gelangt roat, njünfebte füt fich, roie füt ifjre ©chroejler unb einige greunbinnen ©tärfung in ihrem jungen Glaubengleben. Sieg oeranlaßte Pfarrer ©imfa einen QSeccin füt berufstätige junge OTäbcfjen ins 2eben ju rufen, bet fleh im Pfatr« hauS nerfammelte. Sag 2lbenbbrot brachten ficf> bie jungen SWäb« cfjen mit. Sic Pfarrfrau reichte ben See. Sie OTäbdjen burften hanbarbeiten, roähtenb bet Pfarrfjert oorlaS. SJJit Sibelbetrach« tung unb Gebet fanben bie SIbenbe ihren 2lbfd)Iuß. Sine bet gamilie ©imfa befreunbete Same gräulein ©aef nahm ftch btefer jungen fKäbchen mit Siebe unb VerflänbniS an. Sutch einen Vor« trag ©imfaS roat fie jum Glauben gefommen. 3unt erften 3ahteg' fefl tonnte im |)erbft 1898 bie betannte gtauenrebnerin grau Ufer»|)e[b eingelaben roerben. Vor Dielen bunberten oon grauen unb 'Käbcben aller ©tänbe berichtete fie im großen ©aal bcS „Äronptinjen" aus ihrer reichgefegneten grauenarbeit. Olm an« beten Sage fanb eine Äonfetenj ber Seitetinnen oon Jungfrauen« oereinen flatt, auf roeicher grau Ufet«|)e[b VetjlänbniS füt eine neujeitiiehe an ber Sibei orientierte Arbeit ju roeefen roußte unb bamit reichen Sant erntete. 211$ bann fpätet anbete betannte Dieb« netinnen, roie Gräfin Vklberfee, gtäulein ‘2Baffet3ug«<Ka(cbe, gräulein Dtapparb«Shtifd)ona eingelaben routben, oerfpütte man oon tirchlicher ©eite eine flatfe Gegnerfchaft gegen bicfoS öffentliche Sieben oon grauen. Ptofeffor gering, biefer unermübliche götbetet be$ PSetfeS prägte aber nach einer Vortragsreihe oon gräulein fKapparb baS PBort: „Schabe, baß fie fein Plann ift, baS roäre ber Sciter ber ©tabtmiffion!" — SS roat Paftor ©imfaS h2>ßeI PSunfch auch in fialle, roie einfl in VreSlau, einen cfjrifHtdjcn Verein junger Ptänner entließen ju fehen. 21ber Gottes ©tunbe

58

Die Stadtmission in Halle

roar noch nicht gcfommen. <3Bic oftmals in feinem Sehen jianb ©imfa roieber not bet Satfacfje, bag ein ÜKenfcg nic^tö erjroingen fann, eg roetbe igm benn oom |)immel gegeben. 6t roartete in öcbulb, roobei ign ein treuer Seterfreig untetflügte. 3n gemieteten ^Räumen oeranflaltete er Q3erfammlungen für Äellnet, 23äcfer unb Äaufleute. 6inmal in bet QBoche lub et unb feine grau eine 2lnjahl ©tubenten jum Slbenbbrot ein. OTit biefen f>atte er feb>t lebhafte Qlugfptachen. ©o bereitete et bie fpätere Slrbeit beg 6. OS. 3- oor.

©imfa befc^ränfte ficf) auf eigene Soangelifationgoorträge. 6t hatte eg bisher noch nicht gemagt, einen augmärtigen (Soangeliften ju einer acht' big oietjehntägigen QSetEünbigung einjulaben. 3U biefem ölaubengfchritt lieg et (ich im -fjetbfl 1897 butch ben Sefuch beg bamalg roeitbefannten 6t>angelif!en Slbolf Slmflein aug bet ©cgroeij führen, liefet otginelle ©cgroeijet tarn eineg Sageg nach l>a[Ie, um eine betühmte Sgampignonhiltut ju' befichtigen, bie et (ich in feinet ©chroeijet -fbeimat auch anlegen roollte. 6t benugte feinen 93efucg in |>aHe, um Pfarrer ©imfa, oon beffen <3Bitfen er gehört hatte, fennenjuletnen. Siefet SBefucg routbe bet Slnlag 3u einet innigen greunbfcgaft biefet beiben fDJännet. 3tn gtühfaht 1898 fanb Slmjleing etfle 6oangelifationgrooche flatt. 6in ©aal im ,,‘ptinjen 6atl" mutbe gemietet. Ser ESefucf) flieg oon Slbenb ju Slbenb, fo bag bet ©aal fcglieglicb bie |)örer nicht faffen fonnte. Set |>ett gab ©nabe für biefe QBocge. QSiele ©celen fanben ihren inneren gtieben mit öott. 3u ben etflen 6oangeli» fationgroochen lub ©imfa felbflänbig ein. 6t hatte bag erhebliche Dliftfo, füt bie Äoflenbecfung allein ©otge ju tragen. Set ftett lieg ihn nicht im ©tief). Sie Unfoflen fonnten immer gebeeft roetben. 211g aber im Saufe beg 3agreg 1898 alle non ©imfa begonnenen Arbeiten unter ein Komitee geflellt routben, ergab geh bie Dlotroen'

59

Ein Baumeister am Tempel Gottes

bigfeit,aucb bie Setufung oon Goangeliflen biefem Komitee oot- julegen. ©cbon ©imfaS eigene QSorttaggtätigfeit ^atte manche Sebenfen erregt. Siefe Scbenfen mürben noch gtöjjet als eS ftef) um auswärtige (Soangelifien f>anbelte. §ür bie QSorträge ©amuel ÄellerS beroiliigte baS Komitee junäcbff feine Äircfjc. Slm crjlcn Stbenb fprarf) er im ©tabtmiffionSfaal. 3u biefem Vortrag flrömten bie Ufenfctjen fo 3af>Ireicf>, bajj für ben jroeiten Slbenb ber Som fteigegeben mürbe, ©clbft biet fanben bunberte non |)5tern feinen ©ifsplab mehr. 3n ben Gängen (fanben fie biefjt an bicf>t. Siele gingen roieber nach |)aufe. GS entffanb ein Stagen nach GottcS QBort. Sie Sibelfiunben mürben eifrig befuebt. SaS fireblicbe £eben Derfpürte in allen feinen 3meigen ben ©egen biefer Sorträge.

Slber auch bie Seinbfcbaft roucbS. ©ie nahm für ben unerfebtof' fenen 3eugen manchmal gefäbtlicbe Jotmen an. Qluf feinen näcbt' lieben Heimwegen fam er mieberbolt bureb ©teinroürfe in Gefahr. 3m ©ommeer 1898 oeranflaltete ber Slaue^Äteuj QSetein im „‘parabieS" fein Gartenfeff. Sort erjäblte ©imfa in paefenben Silbern aus feiner OfettungSarbeit. 21IS er mit feinet Stau in fpätet ©tunbe nach |>aufe fam unb in bet Äücbe Siebt anjünbete, trachte aus bem gegenübetliegenben |)interbaufe ein ©ebuff. Sie Äuget, welche ©imfa galt, feblug an feinem Äopf ootbei in bie Äücbenroanb. QBunberbat blieb er beroabrt. 3nnctlicb aufreibenb mar bie Gegncrfcbaft non fircblicben Äreifen, not allem eines Seiles ber Geifllicbfeit. Sftan fab fief) bureb biefen Unrubeffiftet in feiner DSube bebrobt unb lieg ©imfa bieS beutlicb fpüten. ©cbon baS'SBort Goangelifation rief ffarfe Ablehnung betoor. Stuf Gtunb feiner Grfabrungen febreibt ©imfa felbff in feinem Slrtifel übet „Slicfc in Goangelifation unb GemeinfcbaftSpflege":

„ ... 3cb fann eS nicht anberS als für tragifcb halten, ba§ ju einet 3eit, roo (ich ber Unglaube organiftert, 3trgciflcr aller Strt an

60

Die Stadtmission in Halle

(Staubige berantreten, oon Äatbebet unb bet ‘Preffe öottlofigfcit in feinet unb grober SBcife geprebigt roitb, in unfetet eoangetifeben Äitcbe fo roeitc Äteife einet Seroegung abtebnenb ober abroattenb gegeniibcrflebcn, bie ganj unjroeifelbaft eine bet größten Setebungen barjMt, bie je bet Äitcbe feit bet Sipofiel Sagen juteit gcroorben ifi. Senn bie Goangctifationgroetle ifi an feinen Ott gebunben. ©ie gebt butcb bie ganje QBclt unb ficigett ficb an einjetnen fünften ju tebenbigfiet Grroccfung

Oian büte ficb, tag ‘JDefentticbe bet Soangelifation in Dieben- hingen ju fueben, rote bag leibet häufig gefebiebt. Süt tag Soan- getium, bag allein öotteg Äraft ifi 3ut Dlettung aller, bie batan glauben, gibt cg feinen Srfab. QBir haben oben gejeigt, bafj fetbji apologetifcbe Q5otträge, fo roiebtig fte jut DSorbeteitung fein fönnen, nicht eigentlich (Soangcltfation finb. Diocb roentget gamitienabenbe, roie fte 3U biefem 3roecf empfohlen roetben. 2lucb nicht „oetmebtte QBottoerfünbigung" an ficb. ©etebet roitb in bet eoang lifcben Äitcbe genug ... DSetticfte QBottoetfünbigung roäre febon beffet... Sie ftobe 23otfcbaft für ben ©ünbet, baff et butcb Sob unb Sluferfiebung etlöff ifi unb, bafj eg bet ©taube allein ifi, bet fotebe DBobltat empfängt unb bat — bag ifi not... Sing mujj ich noch ermähnen. Dlut roo hinter bem Soangetifien eine 2$ e t e t f cb a t fleht, fann Sroigfeitgfegen ermattet roetben ...

(Soangelifation unb ©emeinfebaftgpftege geböten 3ufammen. 3Ber ein tebenbigeg ©lieb am £eibe 3efu ifi, bat bag 2oebütfnig, in ben ©ttomfteig bet anbeten ©liebet 3U treten ...

2lm gefunbefien ifi Soangelifation unb ©emeinfebaftgpftege in bet ©emeinbe, roo bet ^Jafiot im DJlittelpunft beibet fiebt. Sag gibt tebenbige, gefegnete öemeinbeatbeit.... Sa ifi bann ©celforge roitflicbe $reube unb Slntafj 3U immer neuem Sanf, foroie 3U immer neuer ©etbflptüfung..."

61

Ein Baumeister am Tempel Gottes

|)cute f)at (tcf) bag <33erfldnbniS für ßoangelifation auch in firdjlicfjcn Greifen burchgefcht. ©amalg mufften flatfe ©iberftänbe übetrounben roetben. ©et ßrfolg aber gab ben mutigen 35ot- fämpfern reefjt. Slug ehemaligen Gegnern mürben greunbe. SSiele namhafte ßoangeliffen taten gefegneten ©ienft. 2Iucf> bie gegebner, roelche 3U 3af>reöfeffen eingelaben mürben, blieben in |)alle mehrere Sage ju eoangeltffifcher ©ortoetfünbigung. Slufjet ©amuel Heller unb Slbolf Slmftein bebienten bie hailefchen ßoangelifationgroochen: ßrnft Seemann, ‘Paftor QBittefinbt, 'paflor ©ammann aug ßffen, Äonfifbrtalrat |)ermann 3ofcpf>fon, Sheo 3dünghaug, ©alter ©ichaelig, bet ‘pofaunengeneral 3ohanneg Äuhlo, 'Paflor -gtcinerg- borff u. a.

©ie ©ietroohnung beg 'pfarterg mar ju flein, um all ben manigfaltigen SSeranflaltungen Obbach 3“ gemähten. 3d>en Slbenb perfammelte fleh ein anberer Äreig um Gotteg ©ort.©agßjj3tmmer biente jeitroeife alg „©chteibjfube". ©ag Gafljimmet beherbergte oorübetgehenb entlaffene meibliche Gefangene, ©ie grage nach einem eigenen |>aug, roo alle biefe netfehiebenen Slrbeitg;»cige jufammengefafjt roetben tonnten, mürbe immer btennenber. 93etenb mürbe biefeg Slnliegen oor Gott gebracht, ßg fanb feine ßrhörung. ©et QSorfthenbe beg ßoangelifchen |)i[fgoereing Graf |>ohenthal, ein oon -fronen gläubiger, für febeg ©erf chrifilichet Dfächfienliebe aufgefchloffener ©ann, beobachtete bie ßntroicflung bet Qlrbeit beg jungen Gefängnigprebigerg mit SSerjtänbnig unb ©ofjlmollen. ßr taufte ein 3um QSerfauf fiehenbeg ©ohnhaug, Slm ©eibenplan Oft. 5, bag et Paftor ©imfa für einen billigen 3'ngfah 3ur SSerfü' gung fiellte. ©ag erfie ©todroetf blieb big auf roeitereg bem big» herigen ©ieter übetlajfen, beffen ©iet3af)lung augreichte, um ben 3ing 3U beeten, fo bafj bie übrigen Dtäume mietfrei roaten. 9?un begann ein eiftigeg ©chaffen. 3m 3roeiten ©toefmerf mutbe bie

62

Die Stadtmission in Halle

AmtSroohnung beS ‘Pfarrers eingerichtet. 3m Gtbgefchofj muffte eine ©anb hetauögenommen merben, um einen gröfjeren Serfamm- lungStaum ju fchaffen. Sutch 3unahme oon roeiteren [Räumen, bie fonft bet ©chreibftube bienen foliten, tonnte et feberjeit oergrößert merben. 3m Sachgefchofj mar für eine ©tabtmiffionatin, bie als erfte ihren Ginjug halten füllte, eine fteunbliche fleine ©ohnung oorgefehen. Ser teilet mürbe auSgehaut, um eine Srocfenfamm- lung aufnehmen ju tonnen, bie mit einet SefchäftigungSjielle für ArbeitSlofe oetbunben mar. Gin Seil beS GrbgefchoffeS biente als Sienftroohnung für ben Siafon ber SefängniSgefellfchaft. GS tonnte fogar im neuetrootbenen |)aufe eine [Rähftube beS grauen- oereinS eröffnet merben. Ser tleine Satten bereitete in 3“funft allen Diel greube. SaS |)auS mar halb oon fröhlicher Arbeit erfüllt. SaS QBerf Pajtor ©imfaS hatte Soben unter ben güjjen erhalten.

©ein ©achstum erforberte eine fitaffe Organifation aller berjenigen ArbeitSjmeige, bie nicht bet öefängnisfeelfotge juge- hörten. Sähet regte ©imfa bie 3ufammenfaffung biefer Arbeits­gebiete unter bem [Kamen „|)allefche ©tabtmiffion" an. Si:fer [Käme rief junächfi Gmpörung hetoor, roelche in folgenben fcharfen ©orten 3um AuSbrucf tarn: ,,©ir finb hoch feine |)eiben in |>alle. SeShalb benötigen mir feine ©tabtmiffion!" Set Sotfcblag, ben [Kamen „©tabtbiafonie" ju mahlen, mürbe ju ©imfaS SBeftie- bigung mit [Rücfjicht auf ben |)ertn SiafonuS abgelehnt, ba babutch SerroecbSlungen möglich fchienen. ©chliefjlich einigten (ich bie erregten Semütet hoch auf bie 93ejeichnung „©tabtmiffion".

Gin 3uflijrat, Sr. <5lje, ©cifter oom «Stuhl einet Soge, eine ferne, lautete ‘Perfönlichfeit, intereffierte (ich für baS ©itfen 'Paflot ©imfaS. Surch Sefuch [einer Serfammlungen machte et (ich mit ben Aufgaben ber ©tabtmiffion oertraut. Salb etflätte er [ich

63

Ein Baumeister am Tempel Gottes

bereit, ihren QSotgh ju übernehmen. 2$ei ©imfag 2lbfcf)ieb oon |)al[e legte er nicht nur im gamilienfteife, fonbern oor aller Öffent» Iid)feit bag 3eugnig ab, bag et erg burch Jeine Mitarbeit 3efu$ Shtigug alg feinen -fbeilanb gefunben habe.

Qtlö eine höcgg tägige Störung empfanb man bag laute Steiben in ber benachbarten öag» unb öartenwirtfehaft „3um Dfofenthal". Q3om frühen Diachmittag big jum fpäten Slbenb begleiteten bie Jchmettetnben Älänge einer Samenfapelle ben £ätm bet ©üge. Sie nächtlichen JRuhegörungen burch Setrunfene, roelche oftmals in Schlägereien auSarteten, nahmen fein Snbe. Ser -fberr aber half felbg in biefet 9fot. Sineg Sageg ganb bag örunbgücf zum Q3:r\* tauf. Set SSorftanb ber Stabtmifgon roar geh Jofort flat barüber, bajj nur er eg etroerben burfte. 2llg Kaufpreis mürben 120 000.— fOTarf bei einet Slnjafgung oon 30 000.— JBZarf geforbert. gür bie 9tenooierung beS -paufeS maren weitere Summen erforberlich. Sin fleiner ÄteiS oon Sctetn fam jeben Sonntag nach bem ©ottegbieng in bet Pfartetwohnung jufammen, um bem |)etrn biefeS Slnliegcn oorjubringen. 3S)t Seten follte Störung finben. Sr.nethalb oon zwei Plonaten maren 35 000.— JDiarf zinslos gezeichnet. Sie geforberte Stählung fonnte geleiget werben, unb mit bem fRegbetrag würbe bie Ofeueinricgtung begonnen. SineS Sageg fonnte bet Q3orghenbe berichten, bag mit einer ihm tega» mentarifch für einen wohltätigen 3roecf jur Verfügung gegellten Summe ber gefamte Kaufpreis jufammengefommen fei. 93:i biefen Sauf» unb 2öauoerhanblungen machten geh bie Äenntnige beS erfahrenen gütigen St. Slje mohltuenb bemetfbar. Sag ©ebäube würbe renooiert. Sluger einem grogen Saal, bet ungefähr geben» hunbert Perfonen fagte, ganben eine Slnjahl fleineret S le, 5?er» eingtäume unb 0ag3immer zur Verfügung. Sag gefamte QJJobiliat mürbe oom QSetfäufet leihweife überlagen. Sine SJZietcntfchäbigung

64

Die Stadtmission in Halle

forbcrtc er niemals. Q$on DEücEgabe tcbctc et nicht. DEun Eonnten mehrere SSerfammlungen gleicbjeitig jEattfinben, ohne cinanbet ju flörcn. Sag 2Maue £teuj batte eine roürbige ©tätte gefunben. 3m QBintct barauf Eonnte bie bereits ermähnte 0a|E|Eätte 3um 3tofen- tfjal erroorben unb in eine alEobolfreie ©afiflätte „SaS 3to[entbaI" umgeroanbelt roetben. Sine erbebenbe Sinroeibung routbe abge\* halten. ©leicbjeitig tagte bie er(le -f)allefcf)e ©emcinfcbaftSEon' ferena. Sie ©pi£en bet 2$ebötben roaten anroefenb. Q3iele 0äfle aus bet näheren unb weiteren Umgebung Eamen in biefem neuer\* rootbenen Haufe bet ©tabtmiffion 3ufammen. 3m näcbfien ©ommct routbe im „OEofentbal" noch eine ©peiferoirtfcbaft eröffnet, bie auch ben flubentifcben Sreitifcb erfaßte. 3m grojjen DEefEaurationSgarten entroicEelte ficf) an fcbönen ©ommettagen ein ftöblicbeS Stuben.

Sie Äellnetmiffion Eonnte ebenfalls im größeren Dtabmen betrieben roetben. Senn ©imfa roar febt felbfE ©aftroirt geroorben. Cb routbe oon [einen ©ajEroirtSEollegen burcbauS etnfl genommen. Sie DEäume im „DEofentbal" flanben auch für eine mitternächtliche SufammenEunft jut QSetfügung, ba man felbfl bet HauSroirt roat. Sen ©ajEbauSangeftellten roaten [olcbe Steffen 3ut 9Ead)t jeitlicb am gtinfligflen. QBenn bie in ben 0aff|Eätten -gialleS rooblbeEannte Srau ‘Pfarrer ju biefen QSerfammlungen petfönlicb einlub, net' fäumte fie nie, auch bureb bie Hintertüren ju feblüpfen, um bie ©tifte unb ‘piccoloS beim ©ilberputjen ju gtügen unb befonbetS einju' laben. Siefe Steife brachten ihrem ÄeHnetpaflot grogeS QSetttauen

entgegen. 3fyn baten fie ju ihren gamilienfeften. gt D0[[j0g fcje Slmtsbanblungen. St roeibte ihre neue gähne in ben Äaifetfälen. 2luf einer Serienreife bureb Thüringen Eebrte baS Sbepaar ©imfa in einem |)atel ein. £aum batte bet Mnet bie beiben DEeifenben crfpäbt, als er frcubefirablenb „feinen ‘PafEot" begrüßte. Stuf einer OemeinfcbaftSfonferenj in ©cbönbecE fanb ©imfa, ba et ftcb ?u

*s*

65

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fpdt angcmelbet fjattc, fein Quartier. Set Oberfetlner pörte ju- fällig ben 9tamen ©imfa. Sa erfannte et feinen Äellnerpaßor unb fcf)on mußte er ein Quartier ju fepaffen. 3pt Äellnerpaflor burfte niept im ©tief) gelaffen roerben.

2Iug einer flcinen ©cpriftennieberlage entroicfelte fiep nacl) unb naep bie 23ucppanblung ber ©tabtmifpon, bie nun gteicfjfaüö ipt |)eim in ben neuen Räumen fanb. 6in ©tabtmifponar, eine @tabt< mifrionarin, ein Qfifat unb ein SütoDotPepet, foroie japfreiepe fteimilfige |)ilfgfräfte (feilten pep mit ©imfa in ben Sienft ber 9ieicpggottegarbeit. Sie Leitung beg „9fofentpalg" übetnapm ein Siafon aug 23etpel. Sie ©eefe beg roeituerjroeigten QBerfcg blieb aber Stau Pfarrer ©imfa. ^Billig unb gern napm fte affe Ungele' genfjeiten unb Störungen beö gamilienlebeng auf pep, inbem fte ipr eigeneg |)cim jut Verfügung (feilte. 3n bem auggebepnten betrieb beg „Dlofcntpalg" mar jie unermüblicp lenfenb unb feitenb tätig. Ofr ffanb fic felbff bei ber ©peifeauggabe fjinter bet Spefe. £aug unb gamilie tarnen inbeffen nicf>t ju furj.

Sie Quelle ber Äraft, aug bet bie -f>augftau immer roieber 3J?ut unb greubigfeit für bie Dielen Sfnforbcrungen, bie an fte peran' traten, fepöpfen burfte, mar i^re innige Qfctbunbenpeit mit iprem |)etrn, beffen oergebenbe Siebe fic erfaßten patte. 3n einem 23tt:f Dom 12. 3uli 1898 feptieb pe an ben |)crauggebet biefeg 25ücp' leing; „QBie am Slnfang in Steglau, fo patte ung ber -flerr auep pier juerfi in bie Surre gefüprt, big er ung naep unb naep ein Stünnlein naep bem anbeten erfcploffen unb biefe Säcplein nun ju einem großen ©trom jufammenfließen ließ. 6g ip etroag Äöpiicpeg, beg |)etrn QBunbetroegc unb QBunbertaten ju beobaepten. Sag größte $Bunber aber ip unb bleibt, baß 3efug autp meine ©ünben jugebeeft unb miep angenommen pat ju feinem Äinbe, unb baß er bag täglicp auep mit anberen tut, bie ju ipm fommen unb fiep Don

66

Die Stadtmission in Halle

ihm reinigen taffen. 3hm fei Sanf, bafj mir ihm in bicfem Sienfle ein roenig ftetfen bürfen".

Siefe ficf)tbarc QSerbunben^eit mit bem Dleiflet, ber fie in bie QJrbeit gerufen batte, fanb ihren innigfien Stuöbrucf in einem Steife treuer iöeter, ber fich ju beflimmten 3«iten in ihrem |>eim jufammen- fanb, um baS <3Berf bet Stabtmiffion mit feinen Olöten unb Schroierigfeiten immer roieber an Sottet Q?atetf)etj ju legen. Sine gtojje innere Stärfung burfte Simfa fich fcfjenfen taffen, als et beim Äauf beö £aufe$ „21m ‘fficibenptan 9lr. 5" erfuhr, ba§ bie SBcfr^crin biefeö |>aufeg ben ©ebctörounfch gehabt habe, ihr £>au$ möge einff im Sienfl einet Oteichgotteöarbeit flehen. S$ finb un« fichtbare gäben beö 0ebcte$, bie fich jroifchen bem |)etjen 0otteS unb feinen Äinbetn fnüpfen, menn fie fich in gtaubenöootter 0en>ijj« heil unb bemütigcm Sanf feinet gührung beugen.

\*

Socf) cö tarnen 3\*iten (1901), in benen eS galt, fich mit einem „Olein" beö (DleifietS abäufinben unb in bemütigem Qlerttauen auch butch bunfte Sätet ju gehen. — Saö Sempo ber Strbeit ging über bie Äraft. Sie junge Pfartfrau ertrantte unb beburfte btingcnb ber Schonung. 2tuch er, bet unermübtiche SSotfleher alter StrbeitS« jroeige fah ein, bafj bet Soppelbienf! im 0efängni$« unb Stabt« miffionöroerf fich auf bie Sauer nicht mehr miteinanber oereinigen taffe. S$ mar ihm ja auch nicht oerborgen geblieben, bafj feine oorgefehte 33ehörbe tängfl eine Trennung ber beiben Slrbeitögebiete toünfche unb rooht nur mit ERücfjicht auf ihn ben QBunfch noch nicht gut gorbetung erhoben habe. Sa ihm aber bie Schtoierigfeiten einer reinlichen Scheibung bet Slrbeit in bem gatle, bafj et bie Seitung ber Stabtmifjion behielte unb ein anbetet in bie 0efäng« nigfectforge einträte, ttar oor Stugen flanben, glaubte et in einem

**5**•

67

Ein Baumeister am Tempel Gottes

Dlufe nad) Stanffutt am [Kain bie Süßung Sötte« ju fcEjen. Siefcr 9iuf ging oon |)etrn t>on 23ernu« au«, bet für „Jeine" (Ef)rifiu«fitdje einen 'pfarret Juckte unb if>n in ©imfa gefunben ju haben glaubte. QSielleicht etroa« überreizt, jebenfaH« übereilt, glaubte ©imfa, biejem Dlufe folgen ju müfjen; bie Arbeit an folcf) einet „Sreifircf)e" fcf)ien ihm auch ocrlodenb. ©o legte et [ein öefängni«amt niebet unb oeranlafjte auch — jum grofjen Seib' roefen feilet Stcunbe — baff roegen bet Uebernahme bet ©tabtmif\* fion«leitung mit einem Kachfolget oetfjanbelt mürbe. Kun etfl fuhr et nad) ^ranffutt, um bott mit |)ettn oon 2$etnu« bie Ickten OSer\* banblungen perfönlid) ju führen. ©chon nach bet etffen Unterre\* bung aber roar c« ihm Etat, bafj et nicht mit Stmbigfeit nad) ben ötunbfäfcen be« |)errn oon 2$ernu« mürbe arbeiten fönnen. 3r‘ allem Jteimut fpracf) et biefe Sebenfen au« unb bat, ihn feine« gegebenen QBorte« ju entbinben, — unb fajj — e« mat nicht ju leugnen — nun jroifchen jmei (Stühlen! Ser neue öefängnrägeifl\* liehe mat bereit« berufen unb bet für bie ©tabtmiffion bcjlimmte hatte jugefagt, trat aber bercitroillig jutücf, al« et oon bem ©lanbe bet Singe unterrichtet mürbe.

Sie ©chmietigfeiten, bie ©imfa bei einet Stennung bet bciben Smtet ootau«ge[ehen hatte, machten fid) in bet ^otge fchon balb fpütbat. Sie Stenjen bet Slrbeit oetliefen fo fehl tneinanbet, bafi e« 3U ÄompetensfonfliEten Eommen mufjte, roenn feine anbere Söfung gefunben mutbe. gut «inen neuen [Kann mat ba« leicht, für ben ©chöpfet bet Slrbcit fchroet ju ertragen. 3« länget, )'e mehr erfannte ©imfa bähet felbjl, baff eine flate Keuorbnung bet Arbeit nur bei einem QBechfel bet 'Petfönlichfeiten möglich fein mürbe. Kun lagen bie Singe in |)alle auch ähnlich, roie f. 3t. in Ste«Iau oot feinem Sattgang oon bott. Sät bie oetfd)tebcnen 2lrbeit«gcbicte jtanben tüchtige, felbfiänbige, Seifet bjm. Seitetinnen jut Q3erfü'

68

Die Stadtmission in Halle

gütig. 3n bem prächtigen Stabtmiffionat «Seifenbad) {jattc Gott ihm noch fürjlicb einen unwichtigen, t>on Eifer für Gotte« «Sache giühenben Mitarbeiter jugefübtt: Der £8efianb bet Slrbeit trat gefiebert.

Ein btennenbet Bunfd) Paftor SimfaS roar bisher j'eboch nicht in Erfüllung gegangen. 6« beflanben rooljt SlrbeitSfreife für Kellner, für Sätfer, für faufmännifebe Qlngejlellte unb für ©tu\* benten, aber ein cbtifilicbet «Berein junger «Könnet trat noch nicht tnS £cben gerufen. 55a fdjenfte 8ott bie Erfüllung biefeS ©ebetS- rounfcbeS. 3m Spätfommet beS 3<d)teä 1902 fam ^orflmeifier t>on Dcothfirch nach |>alle. Er brachte bie Oiachricht mit, baß in ber 'fetfon beS Siclefelber Kaufmannes Sattels ber geeignete Gene\* ralfefretär für ben Qlufbau eines £. «8. 3- «K. Jur «Betfügung flehe. Diefet fei finanjiell rollig unabhängig unb fönne (ich beSbalb ohne mirtfchaftliche Sorgen bem miffionatifchen Dienfl toibmen. Die «Säume beS ErbgefcboffeS im |>auS „2lm «Betbenplan 91t. 5" fchienen als «BeteinSräume recht günflig 3u fein. Die größere |)älfte beS GtbgefchofTeS beroofjnte bie gamilie beS StabtmiffionatS «Seifenbad). Sät biefe mußte fo fchnell als möglich eine paffenbe «Bohnung beforgt toetben. Die beiben gteunbe legten biefe Sorge bem |>etrn im Gebet t>or unb erhoben fleh in bet Gewißheit, baß (ich ein «Seg finben mürbe. Koch am felben Sage erfchien eine Dame aus bem GcmeinfcbaftSfreiS. Sie teilte mit, baß ihre Mutter ber Stabtmiffion eine freiroetbenbe 'Bohnung unentgeltlich jur «Betfü\* gung fletle. 'Bieber bemährte ßch bie «Sabrbeit beS 3cfaj'aroorteS: „Eg [oll gefchehen, ehe fte rufen, roill ich antroorten; roenn fie noch reben roill ich hären", gröblichen |>er}enS rourbe auch biefeS neue Arbeitsgebiet in Singriff genommen, unb Gott legte feinen Segen batauf. Schon im näcbflen 3abte burfte |)ett Sattels in glauben«/

69

Ein Baumeister am Tempel Gottes

geroiffet 3uoctficf>t bem Setein ein eigenes |>auS in bet öeiflfttajie 3?t. 37 ffetridjten.

Sie Eröffnungsfeier bcS E. S. 3- SK-, in bet |)ert Sattels eingefüfttt routbe, bebeutcte füt 'Pafiot ©irnfa bie Krönung feines QBirfenS in |)a[[e. Salb banad) etteicf)te if)n ein Diuf nacf> Satmen, in meinem et bie güfytung öotteS etfannte. Set 2lbfd)ieb routbe fcbroet. ÜD?it oiel 0D?üf>e unb Siebe ftatte baS ‘pfarreteljepaat in |)alle bie -fjerjen füt baS Dleicf) ÖotteS roatm gemalt. Set |>ett Ijatte babei and) feinen Sienet teid) gefegnet.

70

2>as Pfarramt tn Wuppertal

Der 3tuf nad) Farmen im 3af)re 1902 crfcf)[og Simfa unb feinet gamilic eine neue QBelt. ©ein ©irfen in |>a[Ie tonnte mit einet müheoollen Sergroanberung oerglidjen roetben. Gg galt (teile -£)änge 3U etflimmen, tiefe Schluchten ju burcf)fcf>reiten unb fdjtoffe |)inbetniffe ?u überroinben. ‘Dag ©irten in einem ©upper\* talet ‘Pfarramt mit [einen georbneten ©emeinbeocrhältniffen fd)ien Paftor Simfa mehr einet fonnigen ©iefenlanbfchaft ju gleichen. QSiel ©ühe unb Unbequemlichfeit bereitete in Steglau foroohl mie in |)a[Ie bic ©ohnunggfrage. Stber in Sarmen gab eg fold)« Sorge nicht. Dag geräumige Pfatthaug ftanb jum Empfang bereit Gg roat Sitte,baff ber Pfarrer fein Qlmt erft übernahm, roenn bie Ginrichtung beg |>aufeg beenbet roat, unb bie gamilie bet bet Gin\* führung beg Pfarrhettn ihren Ginjug ing Pfarrhaug halten tonnte. Die Ginrichtunggarbeiten, felbfl bie Siufjtellung ber ©öbel beforgten öemeinbegliebet, um ber Pfartfrau biefe SDZühe abju\* nehmen, grau Pfarrer Simfa legte aber tro^bem mit |)anb an. Sie lieg eg [Ich gern gefallen, baff hilfsbereite gteunbe bie Süden ber Einrichtung augfüiiten. Diefe befdfafften ©atbinen unb et' gänjten fchlenben |)augrat. Der Gelier roar bei ihrem Eintreffen fchon gefüllt, güt ben tommenben ©inter jtanben Äohien, Äartof' fein, öemüfe unb Sipfel bereit, gür bie erjten ©ocf)en roaren genügenb Sebengmittel geftiftet. Sei biefem Slnblitf lachte ber Pfartfrau bag |)etj.

Sor nicht langer 3eit holten bie Sarmet ihren neuen Pfarrer noch in einet pruntooilen Staatgfaroffe feierlich ein. Die Gin\* holung Pajlor Simfag oolljog fich fchon ein roenig befcheibener.

71

Ein Baumeister am Tempel Gottes

Cinc Qlborbnung beg Pregbptctiumg fuf>r ihm einige 23abnfta- tienen entgegen. Stuf bem Sabnbof ermattete if>n bie ©emeinbe. ©ie begleitete if>n in bie |)auptfircbe, roo et non bem ©uperimen- benten in fein 2lmt cingefüfjrt rourbe. 21m Kacbmittag fammclte ficf) bie ©emeinbe an gebeeften Äaffeetifcben. Q3iete Segtüjjungg» teben routben gehalten. Dag junge ‘Pfarrerebepaar empfanb rag SeglücEcnbe eineg fo matmen Smpfangeg.

©o oerfebieben roie bag Slrbeitgfelb, fo anbetg geartet mat bie Sätigfeit alg ©emeinbepfattet, bie nun auf ©imfa mattete. 3n gefegneter Strbeit batte bet QSorgänger eine lebenbige ©emeinbe um bag «Bott öotteg gefammelt. Sin regeg SSereinöleben befhnb. Sibeljtunben routben tegelmäfig gebalten. Sg gab einen grauen- »etein, einen 3ungmäbtbenoetein unb eine Äinbetfcbule. Der Äin- bergottegbienf! rourbe fleifjig befuebt. ©ogat ein grauenmifftong- oetein roatb innerhalb biefet ©emeinbe für bie SItbeit bet Ötujjcren SDTiffton. Sine örojjffabtgemeinbe ijl aber felbft ein roeiteg fKif- ftongfelb. ©o blieb auch in biefet ©emeinbe Kaum genug für bie QBeiterentfaltung bet trolfgmtffionarifcben ©abe beg neuen 'Pfar- rctg. Stud) biet begann et bie ©liebet bet ©emeinbe tatfräftig in ber. Dicnft für bie StUgemeinbeit ju fiellen. Sr bilbete ftcb |>e'f-t unb |)e[fetinnen heran. Sin 3ungmänneroerein entfianb. Sine ©emetn- befebtiftenmiffton rourbe gegrünbet. Sin Slau-Äreuj-QSetein nahm (ich bet Srinferrettunggarbeit an. QBettoolle götberung erhielt biefet QSetcin oon Pajbt Sltnolb Sottet. Sin neugegrünbeter Sttcbencbot oerfefjönte mit feinen Darbietungen bie ©ottegbienfie an beti geiertagen unb bie öemeinbefefle. Stucb hier fanb fid> ein ©ebetgfreig, bet bie öemeinbenöte oot bem |)ettn beg 3Beinbetgeg augbreitetc unb ihn um SBeifung unb |)i(fe bat.

3n Satmen roat eg ©itte, bag bie ©eiftlicben fonntägficb ihre Prebigtfiätten roecbfeln. ©o mußte auch ©imfa an jebem ©onntag

72

Das Pfarramt in Wuppertal

oor einet anbeten ©emcinbe prebigen. 6t empfanb biefe ©itte füt eine intenfioe ©emeinbebetteuung unb füt bie ©eelfotge flötenb. 6« roähtte nicht lange, fo routbe ©imfa auch ju Aufgaben heran\* gejogen, bie aujfethalb feinet pfattamtiiehen Sätigfcit lagen. Sie Diheinifch'<3Beftfä[ifche\*©cfcingniggefel[fchaft betief ihn in ihten Sorflanb. Seggleichen ernannte ihn bet -fJauptnetein beg Stauen' Äreujeg, bet feinen ©ih in Sarmen hatte, jum Sotflanbgmitglieb. ©pätet routbe et jum erffen Sorfthenben geroählt.

HJlit reget Anteilnahme netfclgte ©imfa bie ©rroecfunggberce' gung biefet 3ahre. Auch innerhalb feinet öemeinbe erfuhr et ben ©egen betfelbcn. An jroei &egroicf\*£onferenjen nahm ©imfa in 6nglanb teil. Sott lernte et bie Grroecfunggberoegung in <3Baleö fennen. Set etfrifchenbe Seift einet alle fonfeffionellen 6ren-en übetbtücfenben, roahthaft enangelifchen Allianj erquiefte ihn. Sot bet Öffentlichfeit befannte et (ich ju bem örunbfah, allen öotteg\* finbetn btübetlich bie |)anb ju reichen, fofetn nut 3efug Gthtiflu«, bet |>ett, bet gemeinfame ©tunb beg Sefenntniffeg fei.

Sutch bie gefegnete SSirffamfeit jaljlreicher tüchtiger, im flaten Glauben flehenbet ‘Pfarrer routbe bag fitcf)licf>e Sehen im ‘Kuppet\* tal (länbig nom <3Bott öotteg h\*t befruchtet, 6g bot roeiten Steifen geiflliche unb geiflige Anregung. Sag geigte not allem bie befannte Kuppertaler geftrooche, roelche Dlebnet aug bet ganjen Kelt ing Kuppertal führte unb Saufenbe t>on Jätern unter bie Serfün\* bigung beg QBorteg ©otteg flellte. Sag Satmet ©emeinbeieben entfptach meht bem Setlangen nach gemeinfchaftlichem Bufanimen' fchlufj ihrer ©liebet alg bag ©emeinbeieben in anbeten ©egenben, roo bie geiflliche Setfotgung roeniget gut roat. Seghalb roat im fachlichen Kuppettal junächft ein getingereg Setjlänbnig für bie öemeinfchaftgberocgung trorhanben. Unb hoch follten (ich auch if>t

73

Ein Baumeister am Tempel Gottes

bic Suren öffnen unb ben öemcinbcn reicher ©egen butcg fie 3ufliegen.

“JJafiot ©imfa lag es fegt am -bergen, bic lebenbige Semem» fcgaft feinet öcfamtgemeinbe ftänbig ju förbetn. 5>egf)alb hielt et auch gier eoangelifHfrfje QSorträge, um bie fitd>Iirfj roenigct intetef» fierten Äteife geranj^iegen. Slucg lub et ausmittige fReicggotteS» arbeitet ju führen ober längeren Goangelifationen innerhalb feinet öemeinbe ein. |>icrburch gelang eS igm, baS 23anb feiner Scmeinbegltcber untcreinanbcr metflicg ju feftigen. Stuf einen größeren SBtbetjlanb feiner Slmtsbrüber flieg ©imfa, als et eS roagte, eine Stau, Stäulein t>on Patom»9teinbeif, ju einet Stauen» eaangelifation eingulaben. Wan oetfagte igm bie Slntünbigung biefet QScrfammlung im firdjlicfjen ©onntagSblatt. Gt mar auf bejahte 2lnjcigen in bet SageSpteffe angeroiefen. ©ie führte ju einet Grmccfung unter ben Stauen unb jungen Wäbcgen, Den bet reiche Stücgte ausgingen.

Slucg QSetflänbniS für bie |>eibenmiffion fuchte ©imfa in bet ihm anoerttauten öemeinbe ju roecfen. Gt matb Stauen für ben WifftonSoercin unb nahm felbft an beffen Slbenben regelmägig teil. 3u ben jährlichen WiffionSfeflen lieg et als fftebncr Wiffionate oon ben Dcrfcgicbenflen WifffonSfelbetn fommcn. Gt lieg auch 3uben» miffionare aus bet Sltbeit bet 3ubenmifgon belichten. ®:t 9tab» binet Sichtenflein, melchet am Seipjiget $5elit3fch»3nflttut als Schiet tätig mat, fam auf Ginlabung »on Paflot ©imfa nach 25atmen. 2tlS junget QJlann laS et bie ©egtiften beS ‘Propheten 3efaja. S)aS 53. Äapitel machte auf ihn einen folgen Ginbtucf, bag et im Sitten Seflament rocitetforfchte unb GgrijluS fanb. 3?un oerfünbigte et feinen ölaubenSgenoffen, bag baS ftelfocttretenbe Selben unb bie |)errlichfeit beS ÄnecgteS öotteS in 3efuö oon 9?ajateth QBitflichfcit gemorben ifi. Gt rourbe ein gefegnetet 3eu9\*

74

Das Pfarramt in Wuppertal

feineg |>ertn. Gin anberet 3uben<btiff, bet ©praebfotfebet Sucfi), oerfebtte ebenfalls im |)aufe ©imfa. Siefer öelcbtte tarn aus Slmetifa. Sott batte et feine Sefebtung erlebt. Gt oetfuebte in Simetifa eine gcfc^eStreue, fubenebtifiliebe öemeinbe nach urcbrifl' liebem QSotbilb ju fammein. Sei feinen fübifeben ölaubenSgcnoffen flieg et aber nur auf |>afj, fo bag ibm nichts anbeteS übrig bli.-b, als nach Seutfcblanb 3U fliehen. -f)ier fanb et eine Sätigfeit im Sienft bet 3ubenmiffion.

9luf Anregung non ‘Paflot ©imfa fanb im 3abre 1903 bie ctfle ©uppettaler öemeinfcbaftsfonferenj in Sarmen flatt. Son 3abr ju 3abt roucbS ibte Sefucbctjabl, bie betjenigen bet Sarmet Seflroocbe baib roenig naebftanb. 2lucb nahm et tätigen Anteil an bet „SerjlegenStub'Äonferenj", bei bet et mit bem ©orte biente, ©eit übet bie engeten ©tenjen beS ©uppertaleS hinaus butfte et als Diebnet bei Goangelifationen mitten. 3u biefem Sienft mat et u. a. in Seipjig, SteSben unb Hamburg. GineS SageS etbieit et eine Ginlabung, im „öranbbotel" beS belgifcben ©cebabeS 2Man' fenberge einige ©oeben als ^utptebiget tätig ju fein. Gt benufcte feinen ©ommerutlaub ju biefet Aufgabe unb mutbe enttäufebt. ©obl battß st auch früher febon für tütjete 3ett in cbrifl.tcben GtbolungSbeimen ähnlichen Sienft mit groget Jteubigteit unb im fpütbatem ©egen getan, in fenem Dtiefenbotel mit [einem inter­nationalen, böcbü gemifebten Sabepublifum fab et ftcb 00t gänjlicb anbete Aufgaben geflellt. 3noat tonnte et im tleineten Steife 9Iro> baebten unb gelegentlich meltanfcbaulicbe Sotttäge halten, aber im allgemeinen febien man ihn fo ju fagen als einen geiftigen „maitte bc plaifit" anjufeben, bet rote anbete Äünfilet etc... jut Unterbai' tung bet (Säfte jut Setfügung flehe. Sie Aufnahme feitenS bet Seitung beS Rotels lieg nichts ju roünfcben übrig; für Untct' btingung unb Setpflegung roat auf’s Sefte gefolgt. Sen Stnfptü-

75

Ein Baumeister am Tempel Gottes

cfjen bet Gdfle gegenüber galt cS inbeffen fiel) fräfttg jut QBcfjr ju feßen. Sritt ba eines ?ageS eine gefeierte ?^eatetbioa, reichlich oon oben hetab an ihn mit bet Slufforberung heran: ,,-öert “Pfarrer, Sie haben bie Güte, mit möglichft halb bie befien fturSoetbin» bungen mit 9Bien ju beforgen!" Sie wollte fich ohne Gruß unb Sanf entfernen, als ein füßlcS: „Sic oerroechfeln mich mit bem Portier beS -ftaufcS; Sie wollen [ich bitte an biefen roenben!" jte oerbußt jurücffjielt unb ju bet oermunberten Stage oeranlaßte: „5Biefo, finb Sie benn fein SngejMter beS |)otc[S?" — So glänjenb bie äußeren QSerhältniffe auch waren, fo hat Simfa boch nie wieber einen Sienfl in einem folchen monbänen |)aufe über» nommen. „Saju muß man befonbete Gaben mitbringen", pflegte er ablehnenb ju fagen.

Seine religiöfen QSorträge im großen Saat beS QSeretnShaufeS jogen jaßlreiche Gebilbete aus ganj SBuppertal an. Ser QSetbanb gläubiger Äaufleute unb Sabrifanten, welcher burch biefe Q3orttäge auf ihn aufmerffam würbe, bat ihn, ihnen mit Sibelfhtnben ju bienen. Slufjcrbem entflanb für gebilbete Stauen ein Q3ibelfrän;cben. 3u einem jungen, im 3<>hanneum auSgebilbeten Stabtmifftonat fanb Simfa einen treuen Reifer, bem er bie 3ungmännerarbeit, bie ^Betreuung beS 2Mau»£reu5»93eteinS unb bie Slättermiffton feines 2)ejirfS anoertrauen fonnte. Sein Gehalt würbe freiwillig oon ber Gemeinbe aufgebracht. Sät “paftor Simfa unb feinen Stabes» freiS mar cS fchon lange ein btingenber ‘JBunfdj, bem Gemeinbe» bejirf eine GrhoIungSflätte ju fchaffen. SiefeS Anliegen brachten fte im Gebet oot Gott. 3m Vertrauen auf bie |)ilfe beS |)errn faufte man eine OBalbpatjelle, auf ber im Scühjaht 1909 ein fröhliches Schaffen bet Gemeinbegliebet begann. 3ung unb alt benußten jebe freie Stunbe jum [Roben unb jum Crinjäuncn beS GrunbflücfeS. 3ßcge mürben geebnet, fchattige Dluheplähe unb

76

Das Pfarramt in Wuppertal

©pielroiefen rourben angelegt. 2!ud) Stauen unb (Diäbchen, felb(l Äinbet roaren non |)i[fgbeteitfchaft erfüllt. 9iur jum 2luf\* unb SUugbau einet |)alle, bie ‘Paflot ©imfa aug freiwilligen ©penben bet öemeinbe billig erwerben fonnte, unb 3um Staben eineg Stunneng mufften gachlcute herangejogen werben. Salb toat bag (Bert nollenbet. 3ur Steube non grojf unb flein toat in furjet 3eit eine gamilicnetholunggflätte entflanbcn, bie nicht nur (Belegen\* hett ju leiblicher (Stquirfung bot, fonbetn auch ju regelmäßiger QBortoerfünbigung biente. 3eben ©onntagnachmittag fanb in „‘Pniel", fo nannte man bag fteunbliche QBalbheim, ein futjet öottegbienfl ffatt. Son ben klängen bet ‘Pofaunen rourben oiele ©pajietgängct angejogen. Son bem jroanglofen Scifammenfein in öotteg freiet 9?atut hat manche Familie oiel Segen nach |>aufe nehmen bütfen.

iDTchtfach toat bie Seitung bet ‘ptebigerfchule „3ohanneum" an ©imfa mit bet Sitte hetangetreten, alg flänbiget [Mitarbeiter in ben Sehrfötpet einjutteten. St fühlte fich nicht baju berufen. QBohl übernahm et einige Unterrichtgflunben, Slpologetif etc. —, aber auch, alg man ihm bie Seitung bet Slnjlalt anbot, fonnte er ftch nicht entfchliefjen, biefem Dfufe Solgt 3U leiflen. St fühlte ftch aüju feht bem Sicnfte an bet öemeinbe oerpflichtet.

Stuch einet Sitte beg -ftettn be Dfeufoille in ^tanEfutt ([Kain), bie Seitung bet fog. „Morb'Ofhöemeinfchaft" ju übernehmen, glaubte et nicht folgen ju bütfen.

3m ©ommet beg 3ah«g 1909 machten ftch hie folgen einet Uebetatbeitung gcltcnb. 3n bem Seroujjtfein, ben Slnfotbetungen fcineg Slmtcg nicht mehr gcroachfen ju fein, nahm et ben [Ruf nach Sonn an, roo et bag 21mt beg ©tubienbireftorg beg thcologifchen ©tubienhaufeg befleiben folltc. [Kit großem Sebauetn fah ihn feine öemeinbe fcheiben. 3n einem Stinnetunggroott bejeugt fein

77

Ein Baumeister am Tempel Gottes

3?ad)fo[get: „Paffer ©imfa bat fid) nicht gcrounbert übet bic ©ünbe bet Dtenfcben. 5t f>at ficb nut rounbetn fönnen übet bag ©ebeimnig 3e[u CE^rifli, bag beutlicf) ju oerfünben, ihm bag bäcbfte Siniiegen roar. 5t bat fid) oon |)etjen freuen bürfen, bafj bet aug- gcflrcute ©amen aufging, bafj eg im £eben mancher OTenfdjen ju einem „Pniel" fam, bafj fie Jagen fonnten: ,3d> habe ben |)etrn oon Qlngcficbt gcfeben’. darauf mufj cg antommen, bafj bet -fbetr 5bt>üu^ \*n ung grofj roetbe. 3bn bat et ben CDfenfcbcn oot Slugen gemalt. 6t bat bag QBort oom Äreuj oetfünbigt. QSicIe OTcnjcbcn tarnen butcb ibn jurecbt unb lernten bie freie 8nabc rühmen. Paftor ©imfa fühlte ficb aig ÜJfiffionar. 6t fann auf immer neue QBcge, um an bie lierjen bet OJZenfcben betanjutommen. ©cm biente auch in befonbetet QBcife bag oben fd>on ermähnte QBalbbeim ,,‘pniel". ©ein ooifgmifjionatifcbet ©inn batte erfannt, bafj für bie Fami­lien ber öemcinbe eine ©tätte gefcbaffen merben müffe, roo fie jufammenfommen tonnen unb roo bag \*3Bort beg Scbcng ung .'bin- bert oetfünbigt rourbe". 3n Sonn ermattete pafiot ©imfa ein oöilig anbetg gearteteg Slrbeitgfeib beg Steicbeg 6otteg.

78

Stufcentenfeelforgcr in TBonn

Sag ©tubienbaug in Sonn, roclcbeg bet <Simfa für

fünf ©emefier jut ‘Bobn- unb QBirfunggjbätte routbe, roat ein freunblicbeg, getäumigeg ©tubentenbeim. Ibeqlicb roat bet fommenggtug, mit bem bie tbeologifcbe gafultät ben neuen ©tu» bienbiteftot begrüßte. Sei feinet (Einführung hielt ©imfa eine fftücffcbau auf fein bigberigeg Sehen. 2lug feinet Diebe rooilen aud) roir bag eine unb anbete böten, um if>n in feinet Sebengbaltung noch beffet fennen ju lernen unb oieileicfjt felbfl etroag für unferen Sienft im Dleicbe öotteg mitnebmen ju fönnen:

„Sag öffentliche Seben roat bigber an feinen fampftticben ©teilen mein QBirfunggbereicb. 2llg Dleifeprebiget bereifte icb Sänbet, um in öffentlichen Sorträgen 3uben unb mobetnen |>:iben 3cfug ju oetfünbigen. 2ln ©teilen, roo fonft fein Soangelium etfcboll unb in einet ©pracbe, bie bet gebilbete DJlenfcb oon beute fptiebt, bereitete ich mit butcb |>inroegtäumen beg ©ebutteg oon Sorurteilen, bie bet moberne SDZenfcb bat/ ben Soben jut Set' fünbigung bet frohen Sotfcbaft oom |>ei[anb bet SBelt. DJiein Äampf galt oot allem bem Slbergtauben, bet überall bort roteoet ang Sageglicbt fommt, roo bet QJ?enfcf> ben ©tauben an ben Sätet 3cfu (Sbtifti, bet auch unfet aller Sätet ift, oetloten bat. 3d> fonb ben Steg jut ©emeinfebaftgberoegung, ba biefe {ich an ben DJtann bet ©trage roanbte. ©ie oerfuebte ihn augetbalb beg Äitcbenge\* bä'ubeg, roo bet (Wann bet ©trage nicht ju finben ift, tn bie öe\* meinfebaft feinet Stüber unb ©ebroeftern in (Dftifto jurütfjutufen. Senn ich batf mich oot niemanbem beg Goangeliumg oon (Ebtijto

79

Ein Baumeister am Tempel Gottes

frfidmcn. 3ch fenne cg alg eine Äraft ßotteg, bie ba felig macht alle, bie batan glauben.

2llg ©eelforget unb Befchäftgfühtet einet ©efängniggefellfc^aft burfte ich butcf) ©otteg gnäbige Sügung innerhalb einet ötoß' (labt eine ©tabtmifpn einrichten. Som Sienjl an ben Befangenen fanb ich ben 3Beg in bi« gefegneten SBeftrebungen bet Srinferret' tunggarbeit. 3«h begrüßte bag öelübbe gut Gntljaltfamfeit nicht nut füt bie Stinfet, fonbetn auch füt alle biejenigen, bie bem OKen' febenbtuber in feinet inneren -fbaltlofigfeit butcf) eigenen Serjicht |)ilfe unb QSorbilb fein mollten. 2llg öemcinbepfarrer in Sannen burfte ich bie Stacht meinet Grfahrung, bie ich «iS Leiter bet |)allefchen ©tabtmiffion gefammelt hatte, biefet meinet Stoß\* pbtgemeinbe ju 0ute fommen [affen. Sine Setet' unb eine |)cU fergemeinfehaft unterpfcte ben ‘pfartljerrn in feinem Sienjt an bet öemeinbe. Gg roat biefen ein Slnliegen, baß febe Jamilie roöchent' lieh mit einet fleinen ©chtift oon bet Kirche unb bem |)ettn bet' felben gegrüßt routbe.

0ott führt mich, roie eg fcheint, aug bet QBeite in bie Gnge. Set Dteifeprebigct mürbe ein Seifet bet ©tabtmifpn, big ihn eine ©tabtgemeinbe in ihren Sienjt tief. Unb ab haute foll nun ein |>aug, bag mit jungen Hienfchen gefüllt ijl, meine SMrfunggptte fein. 3n ben Unioerfitätgpbten Steglau unb |)al[c fehlten bie ©tubenten bei unfeten offenen Slbenben im eigenen |)eim nicht, ©ie maren meinet Stau unb mit ang |)etj geroachfen. 3«h freue mich auf ben petfönltchen öebanfenaugtaufcf) jroifchen bem Sehtenben unb ben Setnenben, roie et innerhalb einet |)auggemeinfchaft Ipt nun täglich ung, ben Sßeologiepbenten unb mit, ihrem ©tubien« bireftot, 3um Gtlebnig roetben batf.

Sei unfetet gemeinfamen Sltbeit mag ung ein QBott beg |)ettn ein QBcgroeifet fein: ,Sie Grnte ijl groß, aber roenig pb bet

SO

Studentenseelsorger in Bonn

Arbeitet. Saturn bittet ben |)ettn bet ßtnte, bafj et 2ltbeitet in feine ßtnte fenbe". QBiS bie <3BcIt benötigt, ftnb Petfönlichfeiten, roclcfje, roie ‘Paulus eS auSbrüeft, SotteS Mitarbeiter fein fönnen. ßS ift bet oerantroortungSoollfie Beruf, ben 3h\* Sfjcologieflubcnten ßuef) gewählt habt. 3(>t roollt Menfchen ju 3efuS fügten, bamit fie SotteS Barmherjigfeit erfahren bütfen unb babutd) füt baS eroige Seben fdjon hier im SieSfeitS gerettet roetben. ßin folcfjet 23etuf erfotbett eine oon Sott f>et geheiligte Botbeteitung. ©it muffen ihn aus ganjen |>et?en barum bitten, bafj et uns als feine Sltbeitct in feine ßtnte fenbe. ßS gibt manche hochbegabte Perfönlichfcit, bie gute theologifche Äenntniffc beft^t, beten Seben aber fpätet füt bie Semeinbe unfruchtbar bleibt. Sie befafj fein Seben aus Sott. Sie erfuhr feine Salbung burch ben heiligen Seift. Sie hotte feinen Auftrag füt baS BSirfen im Dteiche SotteS. Sie Borbereitung burcf) bie Unioetfität unb bie Beauftragung oon bet Äitche hoben bet Orbnung holbet ihre Berechtigung. Slbet menn Sott fich in biefem Sun nicht bejeugt, unb feine Snabe folchem jungen Pfarrer, bet in baS öffentliche Sebentritt, nicht fchenft, fo ift all fein Streben, unb mag cS noch fo ernft gemefen fein, ohne grucht geblieben unb er fann auch in 3ufunft nicht ben Segen SotteS oerfpüren. ‘Saturn wollen mit ben |>errn ßhtiftuS täglich in biefem |)aufe bitten, bafj et uns ben Seift feines BatetS fenbe, bafj jebet in biefem |)aufe fein Seben geftalte aus bet Äraft, bie allein Sott uns batteichen fann. 3nnethalh einet SebetSgemeinfchaft roetben Sie in rechtet QBeife ootbereitet, bafj Sie fpätet als Pfarrer unb als £ehtet oon Sott als Slrbeitet in feinet ßtnte auSgefanbt roetben fönnen. Set |>err aber gebe feine Snabe baju". — 3m Sinne biefet SluSfülj' tungen bemühte fief) bet neue Stubienbiteftor, ben ihm anoerttauten Stubenten ein führet ju ßh^ftuS, ihrem |)ettn unb Metjter, ju fein.

6

81

Ein Baumeister am Tempel Gottes

'pafor ©imfa unb feine Gattin verlebten im ©tubienhauS in Sonn in |>auSgemeinfcbaft mit ihren ©tubenten fünf fegenStciche ©emefier. ©ie gefalteten nicht nur ben SageSlauf if>rer ItauSge- noffen, für beten getfllidjcg 9Bof)Ietgef)en bet ImuShett ©otge trug unb für beten leibliches QBof>l bie |)auSfrau ju fotgen hatte, [on- bern ju ihren offenen Slbenben fanben fich ©tubenten unb ©tuben- tinnen aller ^afultätcn ein. Stau “paflot ©imfa tourte folchen ©tunben eine trauliche SehaglichEeit ju oerleihen, fo bafj Diele ber jungen BJlenfchen in ihrem |>eim ju |)aufe maren. Sie Seutfche chtifiliche ©tubentenoereingung (S. (L ©. S.), ju beten Q3orflanb ©imfa feit Dielen 3af)ren gehörte, erbat auch in ihrer Sonnet Gruppe feine ETOthilfe. Gern entfptach ‘pafior ©imfa, beffen |)erj ftetS bet 3ugenb gehörte, biefer Sitte.

EDlit feiner Gefunbung regte fich in ©imfa roieber bet OJlann, beffen eigentliche Bebensaufgabe mar, braufjen in ber ÜffentlichEeit ju roitfen, unb ber fich auf ein einjelneS |>auS auf bie Sauer nicht befchränfen fonnte. 3n feinem |)aufe fammelte er einen SibelEteiS, ber Dielen jum ©egen routbe. SaS „Slaue Äreuj", roelcheS auch \*n Sonn einen 3n>eigDerein hatte, jog ihn jut ‘Mitarbeit heran, unb einet JRettungSarbeit für Stauen unb Möbdjen burfte er butch ©eelfotge unb SBortoerfünbigung bienen. 21uf Anregung eines BlittmeifetS, bet ein fleißiger Sefucfjer beS SibelEreifeS mar, Der- anffaltete ©imfa eine QBeihnachtSfeier für Unteroffijiete unb Mannfchaften ber |)ufaren, bei ber Gemeinbegliebct für Eieine GefchenEe unb für bie Seroirtung mit Äaffee unb buchen forg en. Sie aEabemifchc 3ugenb oetgafi er nicht, ©eine QBetbeDerfamm- lungen für ©tubentinnen, bie in bet Seethooenhallc fattfanben, rooju auSmärtige Blebner ober fogar Blebnerinnen eingelaben mür­ben, erfüllten ihren eoangeüflifchen ©inn unb hinterliejjen bei Dielen einen tiefen GinbtucE, ber fie jur Mitarbeit am ^Reiche GotteS

82

Sludentenseelsorger in Bonn

oeraniafjte. 2Jn ©ommertagen oereinigte ftc^> bie afabemifche3ugcnb unter ben fchattigen Säumen beS Gartens beS ©tubentenhaufcS, roo fie bei Äaffee unb buchen oft bis jum fpäten Slbenb jufammen' blieben.

^Mehrfach roar ‘Paflot ©imfa in Sonn nahegelegt rootben, fid) ju habilitieren. Er aber roar fich fiat barübet, bafj bie afabemifche Sehrtätigfeit nicht ihm mit feinen ooIfSmifjionarifchen Gaben ent' fptaef). Sr fefjnte (ich nach bem Stenfl innerhalb einer Gemeinbe jiirücf. 2IIS ihn ein Nuf nach 23armen'Gematfe erreichte, glaubte et biefem folgen ju müffen, ba fich für baS Slmt beS ©tubienbiref' torS auch «in geeigneter Nachfolger fanb. ‘pajtot ©imfa burfte im Nücfbiicf auf feine QBirffamfeit mit ®anf unb Sefchämung et' fcr.nen, ba§ Gott bet |)err in feinet Gnabe auch biefen ihm nicht roefenSgemäjjen SMenfi reich gefegnet hatte.

**6**•

83

iflod) einmal im Wuppertal

Srei Pfattgemeinben roollten ©imfa in ihren Sicnfl berufen. 3n Süffelborf roie in |>amm roarteten behagliche Pfatrhäufer unb roohlgeorbnete ©emeinben auf ihn. 3" 23armen'öematfe roar nur Dfeulanb ?u bebauen. 3« bem fiänbig roachfenben ©tabtteil um ben Äiingelhoii folite ein fechfiet Pfattbejirf gegrünbet roetben. Gg roar roebet ein Pfarrhaus oorhanben, noch flanb ein ©aal für 0e\* meinbeDerfammiungen jur Verfügung. 3n ben gemieteten 3immern eine« QBohnhaufeg routben 2MbeIftunben, Äinbergottegbienfle unb bic Siau^rcuj»©tunben gehalten, |)ier oerfammelte fich ber oon einer Siafoniffc ing £eben gerufene gtauenoetein. 9Iotbürftig roar bie Äinbetfchule untergebracht, gür ben neugeroählten Pajtor fanb (ich nur in einem Diachbarbejirf eine nicht allju fteunbliche OJiiet\* roohnung. Sill bieg bebeutete für ©imfa feinen •^inbetungggtunb, fonbetn et faf) (ich t>or Aufgaben gefiellt, t>on benen er roujjte, bajj ftc ihn innerlich beftiebigen mürben, bafj er feinem |)etrn unb £D?eiflet roiebet mit bem oollen Ginfafc feiner Perfönlichfeit bienen fonnte. Sie liebeoolle, roatmherjige, ju tätiget Mitarbeit roillige Aufnahme feiteng beg Pregbpteriumg, bie lebenbige ©laubengge\* meinfehaft, roelche ihn im Steife gläubiger öemeinbemitglieber umfing, lief trofc aller SInfanggnßte in Pafior ©imfa nie ben öebanfen auffommen, bafj er eine gehlentfcheibung getroffen hübe. Gr fühlte {ich uni rechten Ort. ©einet oolfgmiffionatifchen öabe roar roeiter ©pieltaum gelaffen. Gr fonnte, unterfiü^t unb getragen oon bet oerfiänbnigoollen unb opferbereiten |>i[fe feiner Pregbpter eine öemeinbe oon örunb auf neu bauen. Sag lag ganj in feinem ©inne.

84

Noch einmal in Wuppertal

güt bag öemcinbehaug unb für bag 'Pajtorat rourbe ein gceig^ netet Sauplah gcfunben. Satfräftig nahmen bie |>anbroettet bie Sauarbeiten in Singriff. Sach 3af)tcSfcifl fonnten foroof)! bag ©emeinbe- aig auch bag ‘Pfarrfjaug eingeroeiht roetben. Sie Sin» ric^tung unb Qlugfchmücfung beg öemeinbehaufeg übernahmen bie öemeinbegliebet feibfi. Sie jungen fBfäbcfjen (teilten ihre im Saufe beg 3uhtcg gefertigten |>anbarbeiten für eine Setlofung $ur Verfügung, oon beten Srtrag bie farbigen genjier bejaljlt mürben. Sie grauen ber ©emeinbe ftifteten bag ‘JbrjeHan. Setfen, Sot- hänge unb Säufer fchenftcn ©lieber bet ©emeinbe. Uncrroartet ftanb eineg Sageg ein |)atmonium im ©aal beg öemeinbehaufeg. QBeit übet ben ‘Pfatrbejitf ©imfag fjinaug oerfpürte man eine gebefreubige Siebe, bie fi<f> bemühte, bag neue ©emeinbehaug aug- juftatten.

^afior ©imfa begann foglcid) bie 3ugenb ju fammeln. St grünbete einen Sungmäbchennerein. Sie neufonfirmietten Änaben fcbloß et in einem 3ungmännetmetein jufammen. ©eine befonbete Siebe galt roteber bem Seretn beg Stauen Äteujeg, beffen Ser- fammlungen (tarfen 3ufpruc^ erhielten. Sinen Slbenb bet 5Bocf)e mibmete er ber Slugbilbung oon geifern unb -fjelfetinnen für ben Äinbergottegbienft. |>ietbutch fonnte bei ber ©ruppenbefptechung am ©onntag jebeg Slltet petfönlicf) angefptochen roerben. Set |>elfetfteig befuchte auch regelmäßig bie Sltetn bet ftinbet, rno- butcf) gamilien unb Äitche ju einet ©emeinfchaft jufammenge- fchloffen rourben. Sin ©onntaggblatt, bet „öemeinbebote", roelcheg freiroillige |)elfet regelmäßig augttugen, berichtete aug bem firdj- liehen Seben. Sg mat eine 3eit reget Sautätigfeit. Stele neue ©traßen entjtanben. Sag ©onntaggblatt überbrüefte bie ©egen- fäfce jroifchen ben Sllteingefeffenen unb ben SKeujugejogenen. Son ©onntag ju ©onntag fanb fief) eine immer größere ©emeinbe ju-

85

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fammeti. Sag Cf)ti|1u8 bic gefamte Ulenfchhett ju Sott heimruft, oerfpürte bic Gemeinbe bet ben jährlichen SJlifjtongfeflen.

@o routbe butch Gotteg Gnabc fcf>on in ben etfien Jahren ein guter Grunb ju fefier, felbflänbiger Slrbeit im Sejirf gelegt, IDa brach im Slugujl 1914 bet SBeltfrieg aug unb lenfte oicieg in anbete 2kf)ncn. S)ie SJlännet mürben nach unb nach ju ben Sahnen getufen. Stauen unblKäbdjen mu&ten Dielfach beten Slrbeit in ben Sabrifen übernehmen unb roaten auch baheim übetlaflet, ba QSätet bei bet |>aug' unb Gartenarbeit fehlten. Obgleich bie S3er\* fammlungen in bet alten Otbnung rocitet gingen, ergab (ich hoch halb ein obllig anbeteg 2Mlb bet Slrbeit; unb je länger ber Ärieg bauerte unb je fchroctet bie SBunben maten, bie er fchlug, bcflo mehr galt cg, ben 'Sienjl bet Gemeinbe ben Dlöten ber 3cit anju«1 paffen. ‘Sie jahlreichen Gelegenheiten, Gotteg SBort ju hören unb ben Sroft beg Goangcliumg ju geniegen, jogen oiele 'gcrnfleljenbe an unb mürben mancher befümmerten Seele jum inneren |)alt unb ju fraftooller Grquicfung. Olegelmägige Gruß\* unb Slättet- Senbungen hielten bie SSetbinbung mit ben im Selbe flehenben Gcmeinbegliebern aufrecht, unb bie banfbaren Briefe, bie oon braunen hereinfamen, gaben 3eugntg, bafj biefer Seeunbfchaftg\* bienfl feine Srücfjte trug. Sin Sefltagen, oor allem ju SBcihnad)ten, mürben oiele |>unbette oon Siebeggaben^äcfchen jufammen ge\* tragen unb htnaug an alle Stenten gefanbt; bie Steube, fie ju fpenben, unb ju ocrpacfen mar faum geringer, alg bie braujjen, fie 3U empfangen. @0 fnüpften fich jahlreiche 23anbe jroifchen Stont unb Heimat unb mürben ju Prägern fürforgenbet Siebe.

Dficht nur bie Sorge um bie im Selb flehenben Gcmetnbegliebet aber bemegte bie 'Pfarrergleute. Schon halb hatten fie auch ben ein» 3igen Sohn, ber injmifchen ju einem eifrigen SflebisimStubenten hetangeroachfen mar, hinaugjiehen laffen müffen unb bangten nun

86

Noch einmal in Wuppertal

um fein fojlbateg Seben. Schwere Setmunbungen warfen ißn mehrfach auf ein langet Äranfenlaget; nach feinet öenefung burftc et inbeffen gut großen $teube bet Gltern feine ©tubien fort- führen unb nach ^tiebcnöfcfjlug oollenben. Als ©tabtargt mar et fpätet jahrelang in Sarmen tätig, bis ihn ein eßrenooller EKuf als Ghefarjt bet umfangreichen £inbet\*Äranfenhäufet bet Siftoria' Stiftung nach ft'reugnacß führte, beten Seitung noch ^cutc in feinen bewährten |)änben liegt.

Ser traurige AuSgang bcS Krieges unb bet Ausbruch bet Dlcoolution blieben auch tm Älingenhollcr Segirf nicht ohne per\* hängniSoolIe folgen. Ser Beift beS ‘JBibcrfprucßS, bet SJiißgunff unb bet Unjufricbenheit hob auch hier fein |)aupt; umfo treuet mußte burch Serfünbigung beS GoangeliumS unb ben Sienft bet Siebe gearbeitet, OTotjfänbe gelinbert, fKißtrauen befeitigt, 3it>ct« feinbe gurecht gebracht unb Setrübten Srofl gefpenbet roetben. Gine rege Sautätigfeit feßte neuerbingS ein. Bange ©traßengüge mürben in furget Srifi fcrtiggeflellt unb begogen. ©o mucf)S bic ©eeiengaßl beS SegirfS fcßnell fehr erheblich, unb bet ‘Pfarrer hätte biefe QJfchtarbeit nicht bewältigen fönnen, wenn ihm nicht treue helfenbe unb betenbe Bliebet bet Bcmeinbe gut ©eite geflan- ben hätten. QBteber lohnte fieß bie gtunbfäßlicßc GinjMung ©imfaS gut Arbeit, baß nicht ber ‘paflot allein bet allüberall maßgebenbe fein bürfe, fonbetn für bie eingelnen Arbeitsgebiete geeignete ÜDlit» arbeitet hcrangegogen unb gu mögliche felbfiänbiget Sntigfeit gcfcßult würben. Q?or allem würbe bie Slättermiffion umfaffenb auSgebaut, fo baß bei größeren, gemeinfamen QJeranffaltungen in aller Äürge jeber Familie beS SegirfeS eine petfönlicße Ginlabung gugcflellt werben fonnte. Sa bie SDfeßtgaßl bet neu 3ugegogcnen fitcßlich nur wenig erfaßt waten, geflaltete ©imfa bie Arbeit meßr unb meßr DolfSmifßonarifcß aus. Goangelifationen buteß einßei'

87

Ein Baumeister am Tempel Gottes

mifdje unb augmärtige Dlebner mürben im Heineren Dlahmen in ben 2k3irfgräumen, bei befonberen Gelegenheiten aber in Sälen unb Äirdjen abgehalten unb in umfaffenbet QBeife bafüt geroorben. 'Sie neben ben ©otteöbienfien flattfinbenben fonntdgiicfjen Olbenboer» fammiungen trugen auch mehr et>angeliflifcf)eö ©epräge unb bie oetfcfjiebenen QSereingjufammenfünftc mürben auggebaut. So mürbe ber „ftlingclfjoU" gum DKittelpunft regen ©emeinbelebeng.

3m 3af)te 1920 ermüde Simfa eine neue unerroartete Sltbeit. Stuf bet Stabtfpnobe butte et ein Dteferat über „3nnere DJliffton" ju halten. Slug feiner langjährigen Grfahrung berichtete et non biefet Dlettunggarbeit. 3n feiner Sätigfeit alg Seelforger empfanb er fdjmerjlich, baß felbft in bem ebemalg fo reichen SBuppertal in biefen Dtadjfrieggjahren grogeg fojialeg Glenb bemerfbar mürbe. SSiele QJZenfchen gingen babutdj an £eib unb Seele 3U ©runbe. Gg fei eine ‘Pflicht ber Äirdje, im öeifte 3ohann |)intich SBicßerng hier |)tlfe ju fchaffen. SBäfjtenb feinet Diebe erhielt er bie öeroiß' heit, baß auch bag SBuppertal eine Stabtmiffion benötige. Seine Diebe hinterließ einen tiefen Ginbtucf. Ginftimmig mürben bie Drittel jur ötünbung einer SBuppertaler Stabtmiffion beroil' ligt. DJlit bet Seitung beauftragte bie Spnobe Paflor Simfa.

©anj ohne eigeneg 3utun unb ‘JBoHen fah et (ich plößlidj micbet not eine Slufgabe gefieHt, für bie et, rcie roenige fonft, Gaben unb Grfafjtungen befaß. Gg mürbe ihm je länger je mehr flat, baß ©ott felbft ihn geführt unb ihm bie SBege gemiefen hatte. Unb öotteg »orlaufenbe ©nabe hatte in einem treuen ©liebe bet ©ematfer ©emeinbe, gräulein £t)bia Sromein, auch fefjon bie DJtitarbciterin bereit, bie in befonbetem DDtaße.mit Gaben unb Kräften für biefen DJtifßongbienft auggerüftet mar, unb faum roaren bie erften S3ot' arbeiten geleiftet, ba führte bet |)ett Simfa auch einen jungen Sfjeologen ju, ber fiel), oon ber ©ematfer ©emeinbe berufen, mit

88

Noch einmal in Wuppertal

gtojjem Serfiänbnig unb ganjet Eingabe in bcn Sienfi einglie' bette. Sieg roar umfo nötiger, alö bie öemeinbearbeit im Scjitf butef) bie neuen ‘Pflichten nicht Schaben leiben burfte; bet neue, gut petfönlichen Sntlaflung beg Pafiorg beigefeilte ^Mitarbeiter ermöglichte ©imfa, einen Seil feinet 3\*\*1 t>ßrn Slufbau bet ©tabt' miffion ju roibmen.

DIachbem bie ©abtmiffion ihre Slrheit begonnen halt«; fanben fich für fie immer neue ^Aufgabenbereiche. Dliemanb hatfc high\*\* an bie Dielen fonntagglofen Serufe geb icht, um btefen, bie nicht in bie Äirche fommen fonnten, auf anbet\* <3Beife bag (Soangelium nahejubtingen. Sie ©tabtmiffion befuchte bie Äafernen bet ©djuhpolijei. ©ie erhielt bie Srlaubnig, in ben Äafetnen Sefejloff ju oerbreiten unb Dolfgmiffionarifche Sorträge 3U halten- Sicfe fanben unerroarteten Slnflang unb führten ju ernfien Slugfptachen. Sie ©tabtmiffion lub bie |>unbettfchaften mit ihren Stauen, Äin- bern unb Stauten ju Unterhaltunggnachmittagen bei Äaffee unb buchen ein. Saburch gewannen biefe gamilien ^«trauen jur ©tabtmiffion, bie ihnen bann in mancher 3fot beg Seibeg unb bet Seele beiflehen burfte. Sie ©tabtmifjionarin unb ihr |)elferfreig fuchten in gühlung 5\*\* fommen mit ben ÜWarftfrauen, mit ben ©trafjenbahnen unb mit ben Selegfchaften ber ^abtffcn. ©ie oerteilten Schriften bet ©tabtmiffion. ÜJlit Siebengroürbigfett unb oft mit |»umor übetroanben fie bag üKifjtrauen, melcheg ihnen 3unächfl bie Slrbeiterfchaft entgegenbrachte. 3n petfönlichen Slug' fprachen taten fie ben Sienft, bet ihnen am meiften am |)erjen lag, ©eelen ben QBeg jum Stieben mit 0ott ju roeifen.

OJlit roatmhetjiger Segeifletung muffte bie ©tabtmiffionarin ihre guten „Sejiehungen" ju ben beflen Greifen beg ISuppertaleg für bie Sefcfjaffung ber gafjlrcichen buchen unb „Seilchen" frucht» bar ju machen, bie man je länget je mehr für biefe beliebten Äaffee\*

89

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fefle brauste. 3mmet roicbcc ctfcbtoffcn pcb ihr neue Quellen, unb bie öebefreubigfeit wuebg, je gtöget bie 3lnforberungen unb bie 'Berfcbiebenartigfcit bet QSeranfiaitungen würbe.

9fun galt eg aber auch, für bie äußere Sluggefhitung biejet geffe unb Slbenbe ju forgen. Set Äteig betjenigen, bie in bie güt' fotge bet ©tabtmiffion einbejogen würben, erweiterte jidj fiänbig. ‘Bieoiel QTZenfcfjen gab eg, bie feine 3eit ßatten, Serüljrung mit bet Äircbe ju fueben. Sg war eine 3e't, in bet bie ©onntaggtube noch nicht überall burebgefübrt war. Sie Äeilnet, bie weiblichen -£)ilfgfräfte in ben |i>otclg, bie Äücben» unb ©tubenmäbeben fann^ ten noch feinen freien ©onntag. 3bnen Siebe ju etweifen, ihnen bie frohe Sotfcbaft oom |)eiianb ber <3Be(t nabejubtingen, war eineg bet 3\*^1 e, bie ficb bie ©tabtmiffion gefegt batte. ÜJJancbeg Vorurteil galt eg ju übetwinben, manche böbnifebe Slbwetfung in öebulb unb ©anftmut in Äauf ju nehmen. Sie SMättermiffion flellte bie QSerbinbung her, bie oft 3U feeiforgetiieben öefpräcbeu führte. QSieie bebrüefte unb oetjagte QJfenfcben burften oon du» fjeren unb inneren 9?5tcn frei werben. Dfifjocrfteben unb Sogwit- iigfeit, eigene unb frembe ©cfjulb brachten otei Unheil in bie ga- milien. 3bnen fagte bie ©tabtmiffion ben Äampf an. QJfit 0ott:g |)i[fe burfte fie trbfienbe unb wegweifenbe QBorte finben. ©ie biente bem Oiäcbffen bureb bie bUfenbe Sat.

90

&rtt|ten.>iRfifEon

Gincg Sageg fc^rte bic Stabtmtffionarin unb Saflor Simfa oon einet Serfammlung beim unb trafen auf bem ©ege 2ltbeiter bamit befdjäftigt, ein buntem Dliefenplafat an einet Srettcrmanb ju befegigen, auf bem in grellen Serben jum Sefucbe be£ „3itfug Krone" eir.gelaben würbe. „Saufenb perfonen" unb fo unb fo titele Pferbe unb anbere Siete aller 2lrt mürben als ©itmirfenbe ange\* priefen. Srl- 3- blieb not biefem piabat fielen unb fragte P. Simfa: „Unb wer forgt für bie Seelen biefet taufenb QTienfcf>en?" ,,©ir", war beffen prompte Slntroort, unb bereits auf bem weiteren |>eimmcge mürbe in gro§en 3ügen ein Programm für bie „ 21 r t i» g e n <• © i f fi o n " entmicfelt, bie bann im weiteren Verlaufe eine ungeahnte Sebcutung gewinnen follte. — ©ic aber fommt man an biefe Beute b^tan? „Küngletn mug man mit Kung bienen, unb eine gute Sage Kaffee werben fie auch nicht oetfehmähen!" So argumentierte man. Gin Sefucb bei ber Seitung beg 3'tfuS traf auf fchr freunblichcS Gntgegenfommen. So entfeblog man geh, bie ju einet oerabrebeten 3^it abfömmlichen 2lrtigen unb 2lngegellten beg 3itfug ju einer „Kaffeetafel" einjulaben — unb ftebe ba, man erhielt über bunbert banfbarc 3ufagen!

Ser groge Saal beg QBeteinShaufeS würbe feftlicb h^gerichtet, bie Kuchenfrcunbe würben in Bewegung gefegt unb Serge oon lecfcrcm öcbäcf oerhiegen frohe Genüge. ©ufifbegabte greunbe, fo oor allem ber Sctlaggbucbbänblet 3uliuS Sietmann, ein OTeijlet beg Gello unb am Klaoier, feine gimmbegabte Stau unb anbere etge Kräfte gellten freubig ihre Kung in ben Sieng btefer Sache, unb ber um feinet flaren Goangeliumgoetfünbigung, wie um feines

91

Ein Baumeister am Tempel Gottes

golbenen |)umor« roiücn bocbgefd)ähte P. D. DUemöHer «Hätte [ich bereit, bie |)5tet burcf) feine öaben 31t erfreuen. Unb bann ({eilten fie (ich ein. Da roat 00t allem bie hochbetagte Butter be« 3ttfu«bireftor« felbfl; in allen fünf Grbteilen roat fie befannt, erfreute ftcf) ber -f)ocf>fcf>ä^ung jaf>Ireicf)et ejrotifcfjer unb anbetet gürjilichfeiten, batte Abenteuer aller 2lrt erlebt unb §reub unb £eib eineö langen £eben« erfahren, al« fie aber am Schluff biefet etflen „Äaffee-Ginlabung" ihren Danf au«fptacf), befannte fie: „Sbtungen manchetiei 2lrt [eien in ben 75 3ahten ih«^ Sebent ihr in allen 3onen bet ßtbe 3uteil gemorben, f 0 e t ro a & aber habe fie noch nie erlebt!" Unb in tiefet Dtübrung »erabfehiebete fie (ich. — Da tarnen bie Äünfller, bie am Slbenb ein banfbate« Pubiifum mit ihren Darbietungen erfreuten: Der „lange 2lugufl unb fein part- net, bet Heine Philipp", bet auf ben Stuhl (leigen muffte, um feinen Danfe«gefüf)len butch eine fulminante Diebe Stuöbrurf 3U oetleihen; ber „Schlangenmenfch" unb bie „Karmorflatuen", eine Kutter mit ihren 3toei Töchtern, bie eine befonber« beliebte Dlummet bc« Programm« bilbeten, ber „-Herrenreiter", ber mit feinen foftbaren Pfetben bie hohe Schule ritt, ber „(Ooron", bet at« Spaßmacher bie Kengen 3U Sacfjfaloen hinriff, nun aber mit grau unb ftinb im tabellofen öefellfchaftäansug einen höchfi bürgerlichen Ginbtucf machte. Sie tarnen, biefe Slrtifien unb roaten sunächfi flumm oor Staunen, al« fie bie fefiliche Safel mit ihren -Herrlichfeiten muffet' ten, al« fie bie roatmhet3ige Segtüffung P. Simfa« anhorten, bet ihnen feine unb feinet gteunbe hetjliche £reube au«fprach, fie in fo groffer 3ahl begrüben 3U bürfen. 2lnbdchtig laufchten fie ben Äunft- genüffen, bie ihnen bie mufitalifchen §reunbe barboten, mit ber gleichen Segeifierung halfen fie, bie Äucfjenberge abttagen, al« aber P. Utiemöller in feiner humoroollen ‘Keife oon feinen Steifen unb Gtlebniffen erjahlte unb bie öefeUfchaft in bie h^iterfle Stirn-

92

Artisten-Mission

mung ocrfc^tc, ba fonntc ficb bet „Conferencier" be« 3itfu« nicht genug rounbern, bafj ein „‘pafior" fo etroa« ÄßftüicfjeS fönne! „Sie jtnb ja bet gebotene Slnfager, -£)ett 'paflot!" tief et begeifert au« — roobl ba« gröjjte Sob au« feinem OTunbe! Sine fcbitcfjte eoangc' liflifcbe Slnfptacbe fcfjlog bie fröhliche Sder, unb in banfbatjlet Stimmung febieben bie öäfe, um ju ihrer Qltbeit jurüefjufebren.

„Slttifien!" Set gut „bürgerliche Uienfcb" ift geneigt, biefet klaffe oon ‘Mitbürgern un roenig ftitifcb gegenübetjufieben. ©croif gibt e« auch leicfjtfinnige unb minbetroettige ‘Perfönlidjfeiten batun' tet, roo aber gibt c« biefe nicht? 211« biefe etfie Süblungnabme im Saufe bet 3dt 0ciegenE)eit bot, mit Qlrtifen au« aliet QBelt nähere fteunbfdjaftlicbe Regierungen ju tnüpfen, ba erfannte man mit fteubiget Serrounberung roa« füt feine, gut bürgerliche, ja bic unb ba faft fpiejjbürgerlicbe Menfcben ficf) hinter bet bunten Sajfabe bet Sltena oetbetgen. Unb Steub unb Seib, Scfjulb unb Sünbe, Sehn' fuefjt nach Stieben be« |>erjen«, menfcf>Iicf)e« Unoermögen unb gött' liebe« Stbatmen fanben ficb untet ihnen in nicht minbet oetfebie' benartiget öeflalt, al« in anbeten Greifen bet menfcblicben ©efell' fefjaft. Jene SD?utter j. S.( bie mit ibten beiben Söcbtern Slbenb füt Slbenb bie oollenbet febönen Äötpet im leichten Srifot ben Rlicfen bet Menge al« „Statuen" ptei«gibt, entpuppte ficb al« eine roatm- bergige, liebeoolle Mutter unb Stau, bie ihre Söcbter in ttcujlet Sütfotge oot ben Gefahren ihre« Rerufe« ju beroabten raufte unb mit ihnen ein ootbilblicbe« Samilienleben führte. — 3enet Siet' fünfter, bet mit feinem bteffietten Scbroein, feinem |)unb, einigen anbeten abgeriebteten Sieten unb feinet Klarinette butcb alle Stb» teile jog unb gtofen Dtubm erntete, offenbarte ficb al« ein femge\* bilbetet, füllet unb in feinet 2lrt frommet Mann, beffen fcbönfle Stbolung einige Sttienmodjen in feinem netten Sigenbeim in Set'

93

Ein Baumeister am Tempel Gottes

liivöruneroalb mar, in bem et bann fpätet einen ruhigen Seictabenb Berichte unb bie Schiebungen ju Simfa jahrelang aufrecht erhielt!

Sicfe „Slrtiften'fKiffion", bie fich halb auf baS Sariete unb fpätet auch auf baö Skater unb fonftige fchönen fünfte augbeljntc, erfreute (ich in Äürje größter Seliebthcit unb Slnerfennung. — 2ln einem biefer Äünjllerfaffecg meibete fich ein StapesfünfHct ?um QBort unb erjählte, et [ei not ÜJfonaten in Melbourne in 2tufira\* lien an Sorb gegangen, um ein Engagement in Seutfchlanb anäU' nehmen; ba habe ein College ihm noch im lebten Slugenbiict juge' rufen: „CfBcnn bu nach Sarmen tommfl, bann oergig nicht, ju einem biefer frommen Äaffeeä beS ‘Pfarrer Simfa ju gehen, fo etmag Ijaft bu bein Sebtage noch nicht erlebt!" Unb nun freue er fich her öüte unb Sreunblichfeit, mit ber man ihrer gebenfe.

2lucf) in biefer Slrbeit burfte man erfchütternbe Ginblicfe in SDTenfchenfchicffale tun. Set ‘pfattftau rourbe eines Sag:S eine befannte Sarictcfängetin gemelbet, bie am Sage oother an einem „Kaffee" teilgenommen hatte. QBelch glänjenbeS Slenb offenbarte fich ha bcm mitfühlenben fersen bet Pfatrfrau, unb rote banlbar mürbe ber ttöflenbe 3ufpruch aufgenommen, bet biefer nach Stieben bürjlenben Seele bargeboten merben lonnte. — GS liegen fich Sei' ten füllen mit ben Gtlcbniffen aus biefer fchönen Slrbeit, in bet mancher nach <2Bahrheit fuchenben Seele ber QBeg jum -Rethen ©otteö gezeigt merben burfte.

94

&ufi>lüljeni>e Staötmtfftonsarbeft

Sdngfl fjatte auch ein ©tabtmiffionar in bcn 5bienfl gefiellt rocrben muffen. (St fam eines SageS auf ben Gebanfen, fiel) mit einem 23 ü cb e t n> a g e n auf ben DHarftplab aufjufMen unb gute Siicbet unb ©ebtiften 3um Q5etfauf anjubieten. Unb fiefje ba, et fanb guten 2lbfab unb batte baneben oft Gelegenheit, mit jroci' feinben, nach Stieben tingenben £D?enfcf)en ein ernfieS Gefprdcb ju fügten. QBiebet roat eine Sür geöffnet, bie ju folgen führte, benen bet 3Beg jut Äircbe noch oetfcbloffen roat.

Dlicbt lange nach 2luSbrucb bet Dleoolution fragte ©imfa bei einem 3ufammentreffen mit bem ^olijeiptäftbenten, „roaS jefct auf bet ©trafje erlaubt fei?" „SltleSl", roat bie Slntroort, unb P. ©imfa 30g ben ©eblufj: „2Benn alles erlaubt ifi, bann erft teebt bie QSetfünbigung beS (SoangeliumS!" Unb fofott ging et ans SBerf. 3n ben beiben ©täbten routben auf ben gtojjen ‘Plänen, auf |)öfen unb 3roifcben |>intetbdufetn Setfammlungen abgebalten, bei benen bie octfcbicbenjien Diebnet 3U QBotte famen, in befonbetS oolfS' tümltcber QBeifc Gottes 33ott oerfünbigt unb unter 'pofaunenbe» gleitung geifiltcbe Siebet gefungen routben. Slucb oben am Serge, in bet DJäbe beS als SluSflugSpunft beliebten SölleturmS, routben an ©onntag DJacbmittagen QBalbgotteSbienjie abgebalten, bie 3ablteicbe ©pasietgänget anlocften unb manchem roobl auch 3um ©egen gereichten.

3n bcn fog. axialen ©ieblungen, in benen bie dufferen unb inneren Dlötc etfebteefenbe Sotmen angenommen batten, fanb bie ©tabtmiffion ein fcbroietigeS, aber befonbetS banfbateS Selb bet Sdtigfeit. Siel ©pott unb -£>obn, ja Gefahren an Seib unb Seben

95

Ein Baumeister am Tempel Gottes

roaren ba jii überroinben; feinblicpe 2Käcpte, benen cntgegenju» treten OJtut unb 2lugbauet erforberten, mehrten pep mit aller QJtacpt, bem öeipe öotteg Dtaum ju geben, unb bie ©ieblet, bie bet 6tnla< bung folgten, fyatten einen feproeren ©tanb. Sroßbcm faßte bie Slrbeit §uß. QSiel leiblicfjeg 6lenb tonnte gelinbert roetben, aber auch manche ocrjroeifelte ©eele fanb ben 9Beg 3um ^rieben. ö.’trcu bet Carole beg Herolbg ber 3nneten ÜJtifpon, 3opann Hintiep QBicfjetn: „Sie 3nnere HPifpon pat eg mit ben realften Singen ju tun; niept bloß mit ber tealfien 9iot, fonbern auep mit bet teaipen |>ilfe; benn pe fennt feine anbete |)ilfc alg 3cfuS Spripug!" panb auep bei biefer Slrbeit bag 3^ugniö 3eM S^tifluö alg bem !>eitanb ber <3Bclt im 2ftittelpunft aller QSeranPaltungen.

Siefe mit ber 3\*>t f° umfangreiep gemorbene ©tabtmifpon tonnte natürlicp niept oon ben roenigen SBeruföarbeitern allein beroältigt roetben. 6g patten pep aber mit ©otteg Hilfe »icle frei» roillige Reifet unb Helferinnen unter ben ‘paPoren bet ©tabt unb unter ben 0emeinbegltebetn bereitgefunben, mit QBort unb Sat 3U bienen unb oot allem in treuer ©ebetggemeinfepaft bag QBert 0ott bem |>mn ang H^S 3U legen, fo baß eg pep augbepnen unb feinen 3roecf erfüllen tonnte.

Sroßbem napm biefe Slrbeit ©imfa Part in Slnfptucp. ©ie lag fo ganj in feinem ©inn unb bot ipm ©clegenpeit, feine oolfgmif«’ ponatifepen ©aben 3ur ©eltung 3U bringen. Steilicp burfte baburep bie Slrbeit im Sesitf niept oernacpläfpgt roetben; bag roat umfo nötiger, atg pe butep bie ©tabtmifpon in oielfacpct Sejiepung eine Seteicperung erfupt. Sieg Soppelamt aber 3eprte an ©tmfag Äraft; manepetlei 2ln3eicpen mapnten 3ur QSorpcpt unb 3roangcn 3ut Slugfpannung. 6ine Äur im Dtiefengebirge, oon bet pep bet Slt3t ©uteg oerfpraep, pielt er freiliep niept aug, fonbern übernapm bereitg naep 14 Sagen eine $rebigtreife butep Söpmen, roo bie

96

Auf blühende Stadtmissionsarbeit

„£og'Don'2Rom'25eroegung" bic Gemüter ftart beroegte unb b8£>' mifcfie §teunbe feine |)i[fe btingenb erbeten Ratten, tiefer SMcnji oerlief jroar fefyt gefegnet, ^atte aber einen fötperiidfen 3ufamnun' btucf) jur Soige, b« ©imfa jroang, in bie Heimat autücfjufebren.

97

95« öer leföenafdjule

3n bicfet 3cit bet ßrmattung erging ein Oluf an ©imfa, bet unter ben ooriiegenben Umflänben mancheg QSerloctenbe für ihn hatte. — Sie Leitung einer Dliffton, bie if)t roeitDerjroeigteg 2lt' beitöfelb in ©übofMruropa batte unb ju biefem 3roccfe junge Männer unb OJZäbchen aug biefen Sänbetn ju 'ptebtgern unb ©cf>roe|letn augbilbete, berief ©imfa aig Setter if>reö ^rebigetfe«1 minarg. ©eine Äcnntnig t»erfcf)icbener ofleutopätfcf>et ©ptacfjcn, bag Uebermafj an Slrbeit in QBuppertal unb feine gefcfjroädtte ©e- funbheit liegen bag Qtngebot roilifommen erfcgeinen; ttogbem roolltc er fclbfl bie Sntfcheibung nicht treffen unb legte bie 2ir.geiegenf)eit oertrauengooH feinem 'pregbptertum 3ut Begutachtung Bor. **3**" felbfllofer, entgegenfommenber **3**Beife gab man ©imfa ben -Rat, einen breimonatigen Urlaub ju nehmen unb (ich bie neue Sltbeit felbfl anjufehen. 3m ®ejirf folite ihn ein |>i[fgptebiget nertreten. 2luf biefen fo fteunbiichcn Borfchlag ging et gerne ein,. auch bie Seitung in Böhmen mar bamit einoetflanben, unb fo fagtc ©imfa für Slnfang beg 3ah«$ **1924** fein kommen ju. öott bet |)ert aber hatte cg anberg befchloffen unb gab eine unjroeibeutige Slnttnort. — **2**UIe Borbereitungen jur Oleife roaren getroffen, bie Sinroeifungen für bie Fortführung beg ‘ÜBerfeg gegeben, ba matf ihn am borgen beg Sibreifetageg eine fchrocrc QErfranfung auf ein monatelangeg Äranfenlaget. ©imfa crblicfte in bicfet Rügung ben QBtllcn öotteg unb 30g fein Angebot 3urücf.

Oiun mar er aber „frei" für bie 3«tt bet ©title, in bie ihn ber |)ett htndnführtc. 3unächfl freilich roat eg ein harteg Olingen mit ben öeiflcrn ber Äranfheit. 3nfoige mehrerer nicht genügenb bead>-

98

ln der Leidensschule

**tetct Slngincn trat eine febroere ©epfig beg ganjen Äötpctö ein, bic ihn batt an ben** 3**tanb beg ötabeg führte. Übet ein falbes 3af)t mugte et in biefet öcbulbfcbuie augbarten, in bet et abet lernte, ftiüc ju metben unb (ich non feinem fUicifier reichen ©egen für fein inneres Stieben fcfjenfen ju (affen.** 3**n grojjer Sanfbarfeit fefjaute et auf biefe 3eiten bet ©cbmcrjen unb ©title jutücf!**

2**IIS et nach fo langet Untcrbrecbung feine Slrbeit im Sejitt roicbct aufnebmen moiltc, fieilte ficb betaut, bag bie Ätanüjeit ein fcbroereS |)erjleiben 3m Joigc gehabt batte, bag ihn je langet je mehr b'nberte, bic rocitcn befcbmetlicben QBcge, bag** 23**etgffeigen unb bag (Srflettern bet hoben Steppen su bcmctffleiiigen. Sag ftanfe |)er3 oerfagte.**

Sg roaren febt febmetjiiebe unb batte Überlegungen, bie nun 3U Snbe gebaebt metben mugten. Set -ftetr felbft gebot feinem treuen Änecbt gcicrabenb unb cg btefi, gebotfam ben IBeg in ben Ütube» fianb 3U geben, bet fiat ootgeseiebnet febien. 3nt |)etbff 1924 ent» fcblofj ficb ©imfa fein öefueb um QSetfegung in ben fRubeflanb cinjuteicben, bag, fo roie bie Singe lagen, mit lebhaftem Sebauetn, aber betcitroiiiig genehmigt routbe. 5Biebet galt eg, eine ©tätte reiebffen Sticbeng unb treuffet SBitffamfeit 3U oetiaffen, nun abet febeinbat nicht, um eine neue Slrbeit 3U übernehmen, fonbetn um 3unäcbff bie oetbtauebten Ärafte 3U etneuetn unb bann bie roobi» oerbiente 3tubc 3U geniegen. Sliiein 0ott bet |)ett batte eg anbetg im ©inne mit feinem atbeitgfteubigen Sienet. St öffnete ihm bie Sure 3u einet neuen, menn auch befefjeibenen, füt bie sut Verfügung flebenben Kräfte abet getabe genügenben Slufgabe.

3unäcbff abet galt cg Slbfcbieb 3U nehmen; Sibfcbieb oom 'preg» bptetium, bag feinem Paflot in allen Sagen oetfldnbnigooli unb büfgbeteit jut ©eite geflanben batte; Slbfcbieb oon all ben treuen ÜJfitarbeitetn unb OTitarbeitetinnen, bie Jteube unb Seib beg 3Bct\*

7\*

99

Ein Baumeister am Tempel Gottes

feg geteilt Ratten; 2ib[cf)ieb oon bet 8emeinbe, bic ihrem 'paflot in Sreue jugetan roat. @g roat ein 3lb[tf)ieb unter nielen Stänen, bet aber bag 2knb bet S3erbunbenf)eit nur feflet fnüpfte.

100

JUan^crlcf Bitn|t tm Kuljeftanöe

2iuS einem arbeite» unb etfolgreicfjen 'pfiiebtenfreife Reiben 3U müffen, i(l nicht leicht. 3Benn bet Weifler auch flat unb unmijjoet' jMnbltcb fein: |)alt ein! gefproeben bat unb bie gefebrodebten £tdfte bem befien 3Bilien nicht mebt Solgc leifien moilen, fo löfen ficb |>et3 unb |)dnbe nut febrnet t>on bem QBerf, baS ihnen anoerttaut roat. Slucb für Simfa unb feine ©attin tarnen notoolle Stunben, ehe fic (ich 3U bet fteubigen ©croiffbett butebtingen fonnten, baff bet 3Beg in ben Dtubejtanb nun bet ihnen t>on 0ott gemiefene fei. Unb ficbe ba — als fte fülle gerootben unb ficb unter ben QBiilen ibteö |)cttn unb fKeifterS gebeugt batten, febenfte et ihnen in feinet Srcunbücb' feit bie QiuSftcbt auf eine neue QSitffamfeit, bie bem Scheiben auS bem geliebten 2lmtc alle Sitterfeit nahm.

Sic fleine ftan3Öfifcb'tcfotmiette 0emeinbe in gtanffutt a. 2)? roanbte ficb mit bet Sitte an Simfa, nach Stanffurt 3U fommen unb baS oerroaiflc 2lmt beS ‘ptebtgcrS unb ScelforgcrS bet öc\* meinbe ju übernehmen. Sanfetfüüten -SbetjenS folgte et biefem Diufe, bet ihm geffattete, auch roeitetbin nach ‘Kabgabe bet ihm oetbliebenen Ätaft im QBeinbergc feinet |)ettn arbeiten 3U bütfen. 9iun roaten auch bie Sorgen übetflüfftg, roo angefiebtö bet QBob' nungSnot eine paffenbe Sleibe 3U finben; „3m Stub" ermattete fte ein fteunbiicbeS |)eim unb bie ftans.'teformierte öemetnbe bereitete ihnen einen fo belieben, roatmen empfang, bafj bet Slbfcbicb au$ Satmen nicht fo fcbmet3Ücb empfunben routbe. 3m |>erbf! 1927 oerlieg er feine geliebte 0ematfer ©emeinbe, um fein neues 2lmt in Jtanffutt an3utrcten.

101

Ein Baumeister am Tempel Gottes

gafl oier 3ab« gcfcgnctcn QBirfeng roaren ihm bort oergönnt. Ein langet 3nterim batte bad gottcSbtcnftlicfjc Seben in bet öc< meinbe ungünflig beeinflugt. Ed galt mancherlei Einrichtungen neu ju beleben, 93ibelftunben roiebet cinjuricbten, bie nut fpärlicb oot' banbenc 3u9\*nb 3ur Mitarbeit betat^ujicben unb bie Sanbe ber ©emeinfebaft neu unb fefler ju fnüpfen. Sann aber gebet bad ftanfe -£)erj gebieterifcb oöilige fRube.

3m grübfabr 1931 fanb fid) in Sab iRaubeim eine geeignete QBobnung, bie bem müben Sltbeiter ein freunblicbed |)eim unb Gelegenheit bot, gunäcbfl ganj bet öefunbbeit ju leben. Sie Dlubc unb bie flärfenben Säbet taten ihre SBitfung; febon nach roenigen Monaten tonnte ©imfa roiebet mit Sibelflunben in ben oerfchie» benen cbriftlicben ^ofpijen unb im 'ffiinter fogar audroärtä in einigen Orten mit mehrtägigen Sibelfurfen bienen, ©ein 6cfunb\* beitSjujlanb fräftigte ficb fo, ba§ et im grübfabr 1932 einet Sitte nacbjufommen (ich entfcblofj, bie ihn füt 3abte roiebet tn eine cet' antroortungdoolie unb fegenöreicbe Arbeit führte.

gräulein 3«anne QBaffetjug, bie ßeiterin bet „grauenmiffiond» fcbule SibelbauS ÜDtaicbe" bei Sab greienroalbe (Ober) birit einen 14 tägigen SibelfutfuS in Sab 9?aubeim unb nahm mit greuben bie Gelegenheit roabt, bie fteunbfcfjaftlicben Sanbe, bie fie mit ©imfa unb feinet grau oetbanben, fefter ju fnüpfen. ©ie fhgte gelegentlich ©imfa ibt 2eib: bet tbeol. Sebtet bet „QRaicbe" fei etftanft unb roetbe fein 2lmt oorauöficbtlicb faum roiebet antteten fönnen; fie feien im Sibelbaufe in größter Seriegenbeit um einen geeigneten Erfafc. QBäbtenb bet Untettebung legte ihr bet |)ett bie gtage in ben 9Jfunb, ob ©imfa roobi in bet Sage unb geneigt roäte, junäcbfl roenigftend audbilfSroeife biefen Sienfl ju übernehmen? Sa in bem gefcbloffenen Sinflaltdbetricb feine allgugroßen förpetlid;en Sinfltengungen mit biefet Slrbcit oetbunben roaten unb neben einem

102

Mancherlei Dienst im Ruhestande

behaglichen |)eim oolte Seföftigung jut Setfügung ftanb, fo ent\* fchloß fich Simfa, biefem Kufe ju folgen unb fiebeltc mit feinet grau in bag (tille, am QBalbegranb gelegene Sibelfjaug laiche übet. Seine Slufgabc befianb batin, in ben oetfehiebenen Sehtfutfen ben biblifchen unb Kirchengefchicbtg'Unterricbt **3**U erteilen, bie QBochenanbachten unb bie fonntäglidjen Setfammlungen, ju benen fich nah unb fern Säfte cingefunbcn, ju halten, bie Sinfeg' nungen bet Schmcjtetn oorjuneijmen unb gelegentlich Sibelfurfe für ältere Schroeftern ju oeranftulten. Set feelforgetliihe Stenft, bet mit biefet Aufgabe oetbunben roat, bie Sltbeit felbjt unb oot allem bag **3**ufammenlcbcn mit bet licbengrocrten, gleicßgefinnten Slnftaltggemeinbe bereitete ihm große greube unb inncifie Seftie' bigung. Sefonbetg etquicfücf) geftaltete fich bet Q3ctfeht mit ben jugenblichen Kurfiftinnen, bie mit großem Sifet unb aufrichtigem Verlangen ihren Stubien oblagen unb oiel frohem Seben in ben Slnftaltgbetrieb brachten. Sie lanbfchaftliche Schönheit ber Um' gebung bot föftlichc Spajicrgänge, bie jut förperlichen Kräftigung beitrugen, oor allem aber machte bet im Seifte innigftcr -gJetsenö' unb Slaubenggemeinfchaft gepflegte Slugtaufcß mit ben Seiterinnen Qlrbeit unb Sehen reich unb füllte eg ooll aug.

So roaren eg faft fünf gefegnete 3af)te treuen unb erfolgreichen Schaffeng im Sannfreife beg Sibelhaufeg — ein im tiefften befriebigenbet Qlbfchluß cineg Sebengroctfeg, bag mit **Dotier** |)in' gäbe ber Shrc Sottcg unb bem Sau feineg Keidjeg gebient hatte.

3m |)crbft 1936 jogen fiel) Simfa unb feine Stau in bie Stille beg lieblichen ‘ffialbortcg Suchfchlag bei granffurt (Ktain) jutürf unb fanben bort einen Kreig gleichgefinntct gteunbe, in bem ße (ich halb heimifch fühlten.

Koch einmal aber mußte ber <3Banberjtab ergriffen metben. Sin Unfall [einer grau **3**toang Simfa nach einem |)eime mit **Doller**

103

Ein Baumeister am Tempel Gottes

**QSctforgung** 2**lugfd)au 311 (»alten. Unb fiehe ba — bet |>etr fyatte in feinet Sütfotge unb in** 23**efiätigung feineg QBotteg: „Ehe benn fte rufen, roill ich antrootten; roenn jie noch tcben, roill ich böten", eine neue Stätte für fie bereit! (**3**ef.** 65**,** 24**)** 3**m <**3**J?i[fiongbaug bet fDiobammebanet CD?iffion in QBiegbaben roaten' butd) ben |)eimgang einet Seroobnerin sroci Dtäume frei gcroorben, unb bic Äunbe baoon erreichte Simfa getabe 3U bet** 3**<üt, alg bie** 9**iot an if)tx berantrat. Eine Anfrage brachte bie futje, erfreuliche Qlntroort: „|)et3[ich roillfommen!" So roat biefe Sorge behoben, unb Slnfang beS** 3**ahrcö** 1939 **fiebelte Simfa mit feiner Stau nach SMcgbaben übet. Sieg roar ihnen befonberg auch aug bem örunbc roillfommen, roeil fie bort Sab Äteujnach unb fomit ihrem Sohn unb hoffen Samiüe ein mefentiieh Stücf nähet gerächt roaten.**

**Sie !>auggemcinfchaft im** 9**Jiifjtongbaufe bereitete ihnen einen überaug frcunblichen Empfang, unb bie innige Serbunbenhcit mit ben |>auggenoffen lieg fte mehr unb mehr mit bet oiclgeffaltigen fKeichgottegarbeit in Stabt unb** 2**anb unb roeit barübet hinaus big hin 3U bem fernen Sigppten sufammenroachfen, bic f>;er ihten** 9**J?ittelpunft hatte.** 3**u feinet Sreube burfte Simfa auch bist bei •fjaugocrfammlungcn unb ähnlichen Seranffaltungcn mit bem QBorte bienen. 3n bet roeiteten Öffentlichfeit hat st nicht mehr geroirft; nur im S(au-Äreu3»Sercin, feiner alten Siebe, half et gelegentlich mit einet biblifchen Qlnfprachc aug.**

104

Bev (BwigteU **entgegen**

**So &atte if)m fein fKciftcr naef) einem arbeitgteicGen, beroegten Seben einen füllen, GarmonifcGen Sebengabenb befefjett. Sann tarn bet Ärieg. ßt griff aucG mit Gattet |)anb in ben ^rieben biefeg ftiilen |)eimcg ein; junacGfl bet geliebte ßnfel, bann aucG bet SoGn toutben in ben Sicnjl an £anb unb** 33**olf gerufen.** 2**IucG bie Qlrbeit bet fKifjion routbc fcf>met butcG bie Ärieggereigniffe getroffen. Sie in Ölgppten jktionierten ÜJJiffionggcfcGroiffet mußten in bie |)eimat jurüdtcGren, bie männlichen fanben im |)eetegbienjt QSetroenbung, bie roeibiicGen im |)eimatbien|fe. Siefen** 2**lbbtucG bet Sl.beit erlebten Simfa unb feine Gattin in fcGmetjlicGer SlnteilnaGme mit. QBat treue gürbitte für ben Äteig bet** 2**lngeG**5**tigen unb Jteunbe, foroic für bie ganje racite Sltbeit im DteicGe Gotteg in aller SJelt fcGon immet ein |>etjengan[iegen bet SBeiben, fo bot iGnen bie £D?uße beg Slltenteileg nun umfomeGt Gelegenheit, alle biefe** 2**ln< liegen oot Gotteg Slngeficht ju btingen. Sag „Gioctenftüble" roat tlein unb befefjeiben geroorben, bag „Gcbctgglbcflein" aber routbc batin fleißig unb im Segen ge3ogcn.**

**Sine Sorge roat eg, bie Simfa öfterg** 9**Zot macGte; bet Gebanfc nämlich, roct ihn bei etroa eintretenbet Ätanfheit pflegen roetbe, ba bie Gattin baju außerftanbe roat unb nacG Ätieggaugbtuch bie SIufnaGme in ein Äranfenhaug unficf>et fcfjien. Siefet Sotge über\* Gob iGn fein treuer |)ctt, inbem et ihn am** 31**.** 3**uli** 1940 **fcGnell unb unerroattet Geimtief!**

**Seine tägliche Sitte roat gcroefen: „fKein Gott, icG bitt’ butcf> ßGUjü** 23**lut, macG’g nur mit meinem ßnbe gut!" Unb roie rounber\* bat Gat Gott biefeg Gebet erGött. Son einem Sefotgungggange**

105

Ein Baumeister am Tempel Gottes

ßeimfegrcnb braeß c: nießt roeit oon feinet QBoßnung infolge einer |>erjfcgroäcße jufammen. Gin oorübergeßenbet |>etr fing ißn auf, erfannte if>n unb lieg ißn nießt in ein Äranfenßau«, fonbetn in fein f)eim bringen. fiier burfte er eine ©tunbe fpätet oßne Äampf unb ©eßmerjen im Sinne feinet getreuen öattin ßetmgeßcn ju feinem |>errn unb |>eitanb, ben er geliebt unb bem er in Steue gebient ßatte fein Seben lang; nun gatte er if>n criöft oon allem Übel unb allem Seib biefer <3BcIt unb ißm au«geßolfcn ju feinem ßtmmlifcßen Dfeicß.

\*

©eine tiefgebeugte ©attin blieb einfam jurücf, umforgt unb geliebt freilief) oon bet gefamten |)au«gemeinfcßaft bc« ÜUifpon«\* ßaufc« unb einem großen ^tcunbeöfreife. Unb fie ocrgalt biefc Siebe reießließ, roat ißt 3immet botß roie ein (filier 3mbcngß.,fen, in bem »iel 3fot unb ©orge, Kummer unb fierjleib in ba« iroß\* bereite, mitfüßlenbe Srauenßerj abgelaben merben burfte. 3Bie bic nimmermüben |>änbe nießt erlaßmten, auäjubeffern unb ju ßopfen, mag letf unb jerriffen ißnen jugettagen tourbe, }o falteten fie fieß in treuer Erbitte für alle bie Qfielen, beten fie in Siebe gebaeßte.

Unb bann fam jene unßeimlicße Dfacßt, in ber bie fetnblicßen Sornber aueß ba« frieblicße OTifftonößauö teilmcife jerflbrten. 3ßre$ Scibenö roegen fonnte pe ben SuftfcßußMet nießt auffueßen, fo blieb pe getrofl unb in ber geroiffen 3ut)erpcßt, baß ißt oßnc ben QBillen ©otteö nießt« jußoßen fönne, in ißrem Sctt allein. Sa feßlug eine Sombe ein, bie QBänbe erjitterten, ffürgten teilroeife ein unb bebeeften ba« 2$ctt mit Splittern unb ©teinbroefen. ©tili unb ergeben ermattete fie, roa« bet |>ert über fte befcßloffen ßatte; pe blieb oerfeßont, mußte aber am folgenben Sage ba« £au« unter 3urücflaPung ißte« Gigentum« oerlaPen, ba Ginßurjgefaßt broßte. Unb ©ott ßatte micbet eine freunblicße 3uflucßt«ßcitte für pe bereit.

106

Der Ewigkeit entgegen

©ie fanb Slufnaßme in bem trefflich eingerichteten unb geleiteten Bon Sutlet'gtanfedb'Samenflift in ßtbaeß am Dl^etn, in bem fie liebeBoll betreut big ju ihrem Heimgang im gebtuat 1947 einen (Wien gtiebenghafen fanb.

körperlich jroat febmet Icibenb mürbe fie auch h«t Sieten, bie Sroft bei ihr fuchten, eine treue |)ilfe; ihre gütbitte unb ihre föfl- liehen Sriefe, mit benen fie trob leiblicher ©chmäche Sermanbte unb greunbe erfreute unb erquiefte, legten 3«ugnig ab Don ber innigen Serbunbenheif mit ihrem f)etlanb; fie mar in ber Sat, roie 'Pfarrer oon Setnug an ihrem 0tabe eg bejeugte, eine „Sob\* fängetin 0otteg", bie gteub unb Seib aug feiner Saterßanb nahm unb für beibeg lobte unb banfte.

Übet ihre lebten Sage berichtete ein feljr freunbticher 23rief bet grau Oberin beg ©tifteg, ©chmejlet kätße oon Sach, aug bem bag golgenbe roiebergegeben fei:

„... etroa bie lebten jroei QBocf>en litt 3h« ©djrocjlet an befonberg heftiger Sltemnot unb mar Bot allem abenbg oft feht baoon gequält. Mittel unb ßinfptibungen brachten faum ßtieicb' terung, fte mußte (ich aber fo getragen unb geborgen in beg |>eilanbg Sitmen, baß ihr ganseg öefießt, trob aller fötpetlichet 9iot immer leuchtete. 3ht ©tübeßen mar geheiligt butch bie öegenroart öotteg, man atmete ßroigfeitgluft barin. ©ic roollte bie lebten Sage mit ihrem -fbctlanb möglichfl allein fein, freute (ich aber boci), roenn femanb bei ihr faß. ©o blieb ich auch bie lebte ülacßt, Bon ©onn< abenb Bor 3noocaBit bei ihr; man fpürte, baß fie [ich auf ben CfBeg ing -Himmelreich aufmachte, ßg roaren heilige, mir unoergeßliche ©tunben. Sic Sitemnot mar feht groß unb flieg ing Unermeßliche, aber bet -Herr mar noch größer unb nahm fein kinb in ©eine Slrme. Sa hatte alle 9?ot ein ßnbe. — ßin reicheg Sehen für ben |>crrn mar abgcfchloffen. ®ie gönne ich ißt bag ©cßauen 3efu, auf ben

107

Ein Baumeister am Tempel Gottes

fie mit ganjer Seele mattete. <3Bte batifbat bin ich unfetem bannt\* Itfcben QSater, bafi et uns folcb eine Segengträgerin für btei 3abte gefcbenlt batte, unb mit fte in unfetem |)aufe haben burften... QSit oetmiffen fie fcbmetjlicb, biefe Setetin unb 'pttejiettn unfetem |>aufeg; fte aber gehört fe^t auch ju bet QBolfe t>on Beugen, bie un? umgeben, unb rott miffen fie mobl geborgen unb felig bei ihrem $eilanb..

\*

So ftnb bie beiben treuen SBeggenoffen nun roiebet oereint broben im Sicht; fie flauen, mag fte geglaubt haben unb freuen ftch ber feltgen öemeinfebaft mit ihrem erhöhten |>etrn, bem ihre Siebe unb ihr Seben unb ihre Slrbeit galt!

Zeugen des gegenwärtigen Gottes

Eine Reihe christlicher Lebensbilder

Die durchweg ausgezeichnet abgefaßten Schriften eignen sich in ganz hervorra­gendem Maße zur Verwendung im Reli­gionsunterricht, für Konfirmanden- und Jugendstunden, für Männer- und Frauen­abende, für die Zurüstung der Helfer und Helferinnen im Gemeindedienst sowie als feine Geburtstags- oder Weihnachtsgabe an verdiente Gemeindeglieder und an unsere Jugend.

„Evang. Kirchenbote für die Pfalz“

In jedem Band betrachtet man nicht nur den Ablauf eines bedeutenden Lebens, man sieht auch staunend Gottes Wunder­wege im Leben der Männer und Frauen, man erkennt die ernsten Führungen und die ausgestreckten Segenshände des Mei­sters, dessen Eigentum das Leben des einzelnen geworden war.

„Männliche Diakonie“

Das ist ein außerordentlich glückliches Unternehmen, die Lebensbilder dieser Zeugen Gottes in so volkstümlicher und plastischer Art darzustellen. Die literari­sche Verwertung der besten Quellen ist dabei besonders hervorzuheben. Ein wirk­licher Dienst zur kirchengeschichtlichen Blickerweiterung und Glaubensstärkung.

Sup. Lic. Th. Brandt

